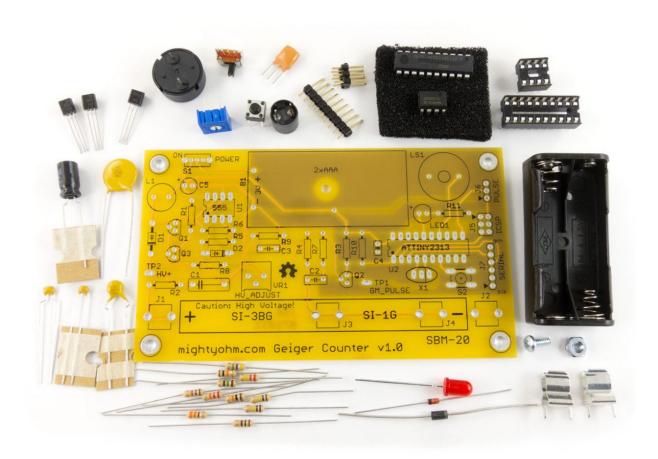
# Geigerzähler "myGeigerle"

Version 1.0



Geiger-Müller-Zähler mit Auswertelogik und Anzeigedisplay

# Markus Fulde

Finkenweg 3 D-89173 Lonsee Telefon +49 (7336) 92 11 89 Fax +49 (7336) 92 10 68 Mobil +49 (160) 84 54 314

Email Markus.Fulde@t-online.de

© Markus Fulde, 2019 Seite 2 von 106

# 1 Inhaltsverzeichnis

1	Inhalt	sverzeichnis	3
2	Abbil	dungsverzeichnis	5
3	Tabel	lenverzeichnis	€
4	Schal	tbilderverzeichnis	7
5	Softw	areverzeichnis	8
7		rheitshinweis	
8	Allgei	meines	
	8.1	Die Entwicklungsumgebung	
	8.2	Allgemeine Beschreibung und Idee zur Realisierung	
	8.3	Leistungsumfang	
	8.4	Funktionskomponenten	
9		onische Grundlagen	
	9.1	Wichtiges und Basics zum MightyOhm Geiger Counter	
	9.1.1	Kommunikationsprotokoll des MightyOhm Geigers	
	9.1.2	Der Schaltplan des MightyOhm Geiger Counter v1.0	
	9.1.3	Das Layout des MightyOhm Geiger Counter v1.0	
	9.2	Mikrokontroller ATmega8L	
	9.3	Ressourcenzuordnung ATmega8L im Projekt myGeigerle	
	9.4	Interrupt-Vektor-Tabelle ATmega8L	
ν.	9.5	Basisbeschaltung eines ATmega8L inkl. Display	
ΚL	9.6	ter 6x6mm, Höhe: 4,3mm, 12V, vertikal	
	9.6 9.7	ISP-Schnittstelle / ISP-Programmierung	
	9.7.1	RS232-Traceschnittstelle	
	9.7.1	FTDI Friend + extra – v1.0 UART-USB-Bridge	
	9.7.4	FTDI Serial TTL-232 USB Cable	
	9.7.5	AVR Fusebits Tutorial	
	9.9	AVR Fuse Konfiguration ATmega8L	
	9.9.1	<u> </u>	
	9.10	Grundlagen zur Spannung 5V, Vcc und VDD	
10		onische Teilkomponenten	
	10.1	Hauptschalter	
	10.2	Spannungsversorgung	
	10.2.		
	10.3	LCD-Grafik-Display	
	10.3.3	• •	
	10.3.2	2 Befehlstabellen	49
	10.3.3		52
	10.3.4	Prototyp LCD-Display-Ansteuerung	59
	10.4	LED-Zuordnung Schaltplan	59
11	Mech	anik	61
12	2 Baute	eile und Bauteilbeschaffung	62
13	B Hard	vare	64
	13.1	Festlegung von Netzklassen im Projekt	64
	13.2	Die PCB zum Projekt myGeigerle	66
	13.2.3		
	13.2.2	2 Layout, Layer und Bestückung	68
	13.2.3	Bestückungen in Groß	70
	13.2.4	5	
	13.2.		
	13.3	Die fertige Hardware	
14		are	
	14.1	Systemfestlegungen und Definitionen	
	14.1.1	0- 0-	
	14.2	Verwendete SW	74

14.3	Der Source-Code zum Projekt myGeigerle	76
15.1	Bücher und Literatur	
15.2	Internet	
15.2	.1 Firmen und Foren	86
15.2	.2 ATmega SW und HW-Lösungen	88
15.2		
16 Entw	ricklungsbegleitende Notizen und Informationen	90
16.1	Projektcheckliste für AVR Systemdesigns	
16.1	.1 Abblockkondensator(en) ordnungsgemäß installiert?	90
16.1	.2 Spannungsversorgung richtig angeschlossen?	90
16.1	3 Reset-Pin korrekt beschaltet?	90
16.1	4 Alle Ground-Anschlüsse beschaltet?	91
16.2	Datenblätter	91

# 2 Abbildungsverzeichnis

Abbildung 1: Entwicklungsumgebung für das Projekt myGeigerle	11
Abbildung 2: Der MightyOhm Geiger Counter die Inspiration	12
Abbildung 3: Das Display für das Projekt myGeigerle in Betrieb	13
Abbildung 4: Das Kommunikationsprotokoll des MightyOhm Geiger Counters	15
Abbildung 5: Das Layout des MightyOhm Geiger Counter v1.0	17
Abbildung 6: Erstinbetriebnahme des Displays mit ATmega8L auf einem Breadboard	18
Abbildung 7: PINOut ATmega8L PDIP	19
Abbildung 8: PINOut ATmega8L TQFP	19
Abbildung 9: PINOut ATmega8L PDIP	19
Abbildung 10: USB-ISP-Programmer ERFOS AVR-ISP	26
Abbildung 11: RS232-Traceadapter	29
Abbildung 12: FTDI Friend + Extras - v1.0	30
Abbildung 13: Layout des FTDI Friend	31
Abbildung 14: FTDI Serial TTL-232 USB Cable	32
Abbildung 15: FTDI Serial TTL-232 USB Cable Datenblatt	32
Abbildung 16: FTDI Serial TTL-232 USB Cable Detailansichten	33
Abbildung 17: Fusebits im AVR Studio	37
Abbildung 18: Hauptschalter	42
Abbildung 19: LCD EA DOGM128E-6 128x64 Pixel	44
Abbildung 20: LED Hintergrundbeleuchtung	45
Abbildung 21: LCD-Display EA DOG-M 128x-6	45
Abbildung 22: Abmessungen und technische Daten DOGM LCD-Display	46
Abbildung 23: ST7565 – SPI Pinout	
Abbildung 24: Page-Organisation des Displays	49
Abbildung 25: Prototyp LCD-Display-Ansteuerung mit Breadboard	59
Abbildung 26: Platine des myGeigerle mit Träger für MightyOhm Geiger	61
Abbildung 27: MightyOhm Geiger auf myGeigerle montiert	61
Abbildung 28: Definition der Netzklassen	64
Abbildung 29: Demoboard Netzklassen	65
Abbildung 30: PCB myGeigerle – Layout gesamt	68
Abbildung 31: PCB myGeigerle – Top Layer	68
Abbildung 32: PCB myGeigerle – Bottom Layer	68
Abbildung 33: PCB myGeigerle – Bestückung Top Layer	69
Abbildung 34: PCB myGeigerle – Pads und Vias	69
Abbildung 35: PCB myGeigerle – Restricted Areas	
Abbildung 36: PCB myGeigerle – Bestückung	70
Abbildung 37: PCB myGeigerle TOP	72
Abbildung 38: PCB myGeigerle BOTTOM	
Abbildung 39: PCB TOP fertig bestückt	72
Abbildung 40: PCB BOTTOM fertig bestückt	
Abbildung 41: Die fertige Platine	73

# 3 Tabellenverzeichnis

Tabelle 1: Historie	9
Tabelle 2: Stückliste CPU-Unit ATmega8L	19
Tabelle 3: Ressourcenzuordnung ATmega8L	
Tabelle 4: Interrupt-Vektor-Tabelle ATmega8L	21
Tabelle 5: Interrupt-Vektor-Tabelle ATmega8L	21
Tabelle 6: Stückliste Basisbeschaltung ATmega8L	23
Tabelle 7: Stückliste Basisbeschaltung ATmega8L	24
Tabelle 8: Kurzhubtaster für RESET	25
Tabelle 9: ISP connection Pinout	
Tabelle 10: PIN-Belegung des seriellen RS232-Ports	
Tabelle 11: PIN-Belegung der 9-poligen RS232 Stecker/Buchse	
Tabelle 12: Stückliste RS232-Adapter zwischen PIN-Header und D-SUB9 Buchse PC	
Tabelle 13: PIN-Belegung RS232-Pfostensteckers	29
Tabelle 14: Ressourcenzuordnung SW-RS232 für den ATmega8L	29
Tabelle 15: Fuse High Byte ATmega8L	
Tabelle 16: Extended Fuse Byte ATmega8L	39
Tabelle 17: AVR-Studio – Interface settings	39
Tabelle 18: AVR-Studio – Tool information	39
Tabelle 19: AVR-Studio – Device information	40
Tabelle 20: AVR-Studio – Oscillator calibration	40
Tabelle 21: AVR-Studio - Memories	40
Tabelle 22: AVR-Studio – Fuses	40
Tabelle 23: AVR-Studio – Lock bits	
Tabelle 24: AVR-Studio – Production file	40
Tabelle 25: Vorgeschriebene Namensgebung für Spannungsversorgungen	
Tabelle 26: Stückliste Beschaltung Festspannungsregler	43
Tabelle 27: LED-Hintergrundbeleuchtung für LCD-Display	47
Tabelle 28: Stückliste Basisbeschaltung ATmega8L	48
Tabelle 29: Ressourcenzuordnung ATmega8L für LCD-Display	48
Tabelle 31: Befehlstabelle des Grafik-Displays EA-DOGM128x-6	50
Tabelle 32: LCD-Display EA DOGM081 Initialisierungsbeispiel (Single power supply)	
Tabelle 33: LCD-Display EA DOGM081 Initialisierungsbeispiel (dual power supply)	
Tabelle 34: LED-Zuordnung Schaltplan	59
Tabelle 35: Bauteile für LED-Ansteuerung	60
Tabelle 36: Ressourcenzuordnung für LED-Ansteuerung	60
Tabelle 37: Bauelemente Reichelt Electronik	
Tabelle 38: Bauelemente Conrad Electronic	
Tabelle 39: Bauelemente Amazon	
Tabelle 40: Bauelemente Conrad Electronic	
Tabelle 41: Eagle BOM für das Projekt myGeigerle	71
Tabelle 42: Weitere Bauteile für das Projekt myGeigerle	71

# 4 Schaltbilderverzeichnis

Schaltbild 1: Der Schaltplan des MightyOhm Geiger Counter v1.0	16
Schaltbild 2: Exemplarische Basisbeschaltung ATmega 8L inklusive LCD-Text-Display	23
Schaltbild 3: Exemplarische Basisbeschaltung ATmega 8L inklusive Grafikdisplay EA DOGM 128x64	24
Schaltbild 4: 10-Pin ISP connection Pinout	26
Schaltbild 5: Adapter zwischen PIN-Header und D-SUB9 Buchse	28
Schaltbild 6: Schaltplan des Adafruit FTDI Friend	31
Schaltbild 7: Symbolfestlegung für Spannungsversorgungen	41
Schaltbild 8: Beschaltung des Festspannungsreglers	43
Schaltbild 9: Beschaltung des LCD-Displays gemäß Datenblatt	47
Schaltbild 10: Schematische Basisbeschaltung des LCD-Displays	48
Schaltbild 11: Beschaltung LED's	60
Schaltbild 12: Schaltbild für Definition von Netzklassen	64
Schaltbild 13: Schaltbild myGeigerle - Sheet 1	66
Schaltbild 14: Schaltbild myGeigerle - Sheet 2	67
Schaltbild 15: Schaltbild myGeigerle - Sheet 3	67

© Markus Fulde, 2019 Seite 7 von 106

# 5 Softwareverzeichnis

Software 1: Code zur Ansteuerung des LCD-Grafik-Displays	58
Software 2: Source-Code des Projekt myGeigerle	85

© Markus Fulde, 2019 Seite 8 von 106

# 6 Historie

Datum	Entscheidung		
20.02.2019	Beginn der Projektarbeit und Dokumenterstellung		
20.02.2019	Fertigstellung des Projekts und Dokumentations-Restarbeiten		
21.02.2019	Fertigstellung der Gesamtdokumentation		

Tabelle 1: Historie

© Markus Fulde, 2019 Seite 9 von 106

#### 7 Sicherheitshinweis

#### \*\*\*\*\* WARNING \*\*\*\*\*

This Geiger Counter kit is for EDUCATIONAL PURPOSES ONLY.

Don't even think about using it to monitor radiation in life-threatening situations, or in any environment where you may expose yourself to dangerous levels of radiation.

Don't rely on the collected data to be an accurate measure of radiation exposure! Be safe!



#### Achtung:

Aufgrund der im Gerät frei geführten Netzspannung dürfen Aufbau und Inbetriebnahme ausschließlich von Fachkräften durchgeführt werden, die aufgrund ihrer Ausbildung dazu befugt sind. Die einschlägigen Sicherheits- und VDE-Bestimmungen sind unbedingt zu beachten.



Der Autor übernimmt keinerlei Haftung über Schaden jeglicher Art, die direkt oder indirekt durch das Gerät verursacht werden.

#### \*\*\*\*\* WARNING \*\*\*\*\*

Die Schaltung enthält einen Hochspannungsteil.

Es sind Vorsichtsmaßnahmen im Umgang mit Hochspannung ratsam.

Hochspannung IMMER mit einem sehr hochohmigen (1GOhm) Voltmeter messen und justieren.

Ggf. Vorwiderstand dazwischenschalten.

Die Zählröhre SBM-20 ist berührungsempfindlich. Die Röhre muss so gelagert werden, dass Berührung der Röhre vermieden wird.

© Markus Fulde, 2019 Seite 10 von 106

## 8 Allgemeines

#### 8.1 <u>Die Entwicklungsumgebung</u>

Die Entwicklungsumgebung meiner Elektronikprojekte:



Abbildung 1: Entwicklungsumgebung für das Projekt myGeigerle

#### 8.2 Allgemeine Beschreibung und Idee zur Realisierung

Schon lange stand das Thema Geigerzähler bzw. Geiger Counter auf meiner ToDo-Liste doch lange ist nichts passiert, da ich mich nicht wirklich an das Thema heranwagen wollte.

Im Rahmen einer neuen und besonderen Wetterstation, welche ich plane und bei der auch die natürliche Radioaktivität erfasst werden soll bekam das Thema aber neue Bedeutung.

Um erst mal Erfahrungen mit den Geigern und der notwendigen Hochspannung zu sammeln begann alles mit der Recherche im Internet bei der ich auf das MightyOhm Geiger Counter Kit https://mightyohm.com/blog/products/geigercounter/ aus den USA aufmerksam wurde uns dessen Bausatz in Deutschland durch Elektor vertrieben wurde.

Darüber hinaus gab es in meinem Lagerbestand noch ein Grafikdisplay von EA ohne Bestimmung.

Schon war das Projekt myGeigerle geboren.

Mit einem Kit erste Erfahrungen für später sammeln und eine Auswertelogik auf Basis eines ATmega dazu zu bauen erschien mir als gute Idee.

Hier also die Umsetzung von myGeigerle als eigenes kleines Projekt .... für alle diejenigen die vielleicht Interesse haben es auch auszuprobieren.

© Markus Fulde, 2019 Seite 11 von 106

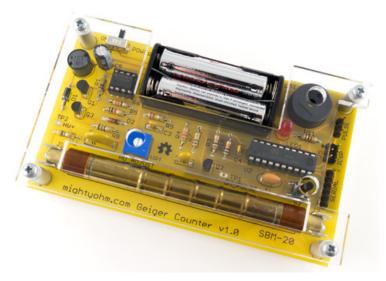


Abbildung 2: Der MightyOhm Geiger Counter ... die Inspiration

#### Allgemeines und Ideen zu Realisierung:

In den folgenden Beschreibungen und Erklärungen beschränke ich mich im Wesentlichen auf den Teil, welchen ist selbst zum Projekt beigetragen habe.

Was den Geiger Counter von MightyOhm aus USA betrifft so wird hier auf dessen Homepage, welche unter MightyOhm zu finden ist, referenziert.

Die tatsächlich relevanten Teile wie z.B. das Kommunikationsprotokoll werde ich hier im Folgenden zitieren, für den Fall, dass die Website von MightyOhm https://mightyohm.com/blog/ down sein sollte. Damit kann trotzdem nachvollzogen werden, was ich hier angestellt habe.

An dieser Stelle aber nochmals der Hinweis, was immer zitiert oder erklärt und beschrieben wird .... das Copyright und die Rechte am MightyOhm und dessen Dokumenten etc. liegt bei Jeff Keyzer in USA.

© Markus Fulde, 2019 Seite 12 von 106

#### 8.3 Leistungsumfang

im Folgenden wird der Leistungsumfang und die Teilfunktionalität beschrieben welche myGeigerle besitzt und dem Benutzer zur Verfügung stellt:

- Hauptschalter
- LCD-Grafik-Display mit einer Auflösung 128x64 Pixel
  - o Balkendiagramm der gemessenen Radioaktivität bezogen auf CPS (counts per second)
  - Messwerte und Betriebszustand
  - o Empfangene und ausgewertete Datenpakete vom MightyOhm Counter
- Spannungsversorgung via 5V USB Mini Typ B Stecker
  - o Erzeugung der 3,3V Betriebsspannung mittels Festspannungsregler
- Schnittstellen
  - o RS232 Schnittstelle zum Tracing und zur Datenübertragung der Logging-Daten an PC
  - o ISP Schnittstelle zur direkten Programmierung des Targets
- Hintergrundbeleuchtung und optisches Alive des Mikroprozessors

Das vom MightyOhm Geiger gesendete Protokoll wird vom ATmega8L empfangen und verarbeitet.

Die empfangenen Messdaten werden auf dem Display angezeigt. Die CPS = Counts Per Second werden in einem Balkendiagramm angezeigt und ein weiterer Counter zählt die vom Geiger empfangenen Datenpakete.



Abbildung 3: Das Display für das Projekt myGeigerle in Betrieb

© Markus Fulde, 2019 Seite 13 von 106

## 8.4 <u>Funktionskomponenten</u>

Das Projekt myGeigerle verfügt über die folgenden einzelnen Funktions- / Teilkomponenten:

•	Wichtiges und Basics zum MightyOhm Geiger Counter	MIGHTY
•	Spannungsversorgung via 5V USB und Erzeugung von 3,3V über Festspannungsregler	SUP
•	Zentraler Hauptschalter für Spannungsversorgung	Switch
•	Mikrocontroller ATmega8L (inkl. ISP, UART und Reset)	ATMEGA
•	UART / FTDI Trace-Schnittstelle	TRACE
•	LCD-Grafik-Display EA DOGM128E-6 (grün/gelb) von Electronic Assembly	LCD
•	Hintergrundbeleuchtung und Alive-LED	LED

© Markus Fulde, 2019 Seite 14 von 106

#### 9 Elektronische Grundlagen

#### 9.1 Wichtiges und Basics zum MightyOhm Geiger Counter

Der MightyOhm Geiger Counter steht als Bausatz zur Verfügung. Er kann über unterschiedliche Quellen wir Adafruit oder Elektor in Deutschland bezogen werden und kostet ca. 100 Euro.

Der Bausatz besteht neben Platinen und Bauteilen im Kit auch aus Plexiglas-Formteilen für Boden und Deckel sowie aus dem Geiger-Zählrohr SBM-20.

Die Assembly-Anleitung etc. befindet sich unten im Bereich der Dokumente zu diesem Projekt zum Download bereitgestellt.

Herzstück des Geiger Counters ist ein ATTiny Prozessor, der die Auswertung der radioaktiven Zerfallsereignisse bereits on chip verrechnet und mittels UART-Schnittstelle, welche der FTDI Spezifikation entspricht, bereitstellt.

#### 9.1.1 Kommunikationsprotokoll des MightyOhm Geigers

Das Protokoll des MightyOhm Geigers im Details entsprechend Beschreibung:

#### Logging:

To connect your computer to the serial port (J7), you will need a USB-serial converter that operates at 3.3V TTL levels. The serial header is set up to work with the common FTDI-232R-3V3 serial cable. Data is sent over the serial port at 9600 baud, 8N1.

The data is reported in comma separated value (CSV) format:

CPS, #####, CPM, #####, uSy/hr, ###.##, SLOW|FAST|INST

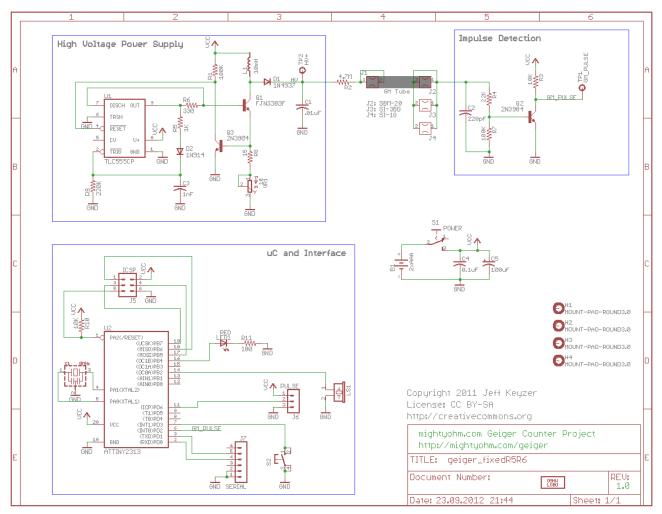
There are three modes. Normally, the sample period is LONG\_PERIOD (default 60 seconds). This is SLOW averaging mode. If the last five measured counts exceed a preset threshold, the sample period switches to SHORT\_PERIOD seconds (default 5 seconds). This is FAST mode, and is more responsive but less accurate. Finally, if CPS > 255, we report CPS\*60 and switch to INST mode, since we can't store data in the (8-bit) sample buffer.

The largest CPS value that can be displayed is 65535, but the largest value that can be stored in the sample buffer is 255.

Abbildung 4: Das Kommunikationsprotokoll des MightyOhm Geiger Counters

© Markus Fulde, 2019 Seite 15 von 106

## 9.1.2 Der Schaltplan des MightyOhm Geiger Counter v1.0



Schaltbild 1: Der Schaltplan des MightyOhm Geiger Counter v1.0

© Markus Fulde, 2019 Seite 16 von 106

## 9.1.3 Das Layout des MightyOhm Geiger Counter v1.0

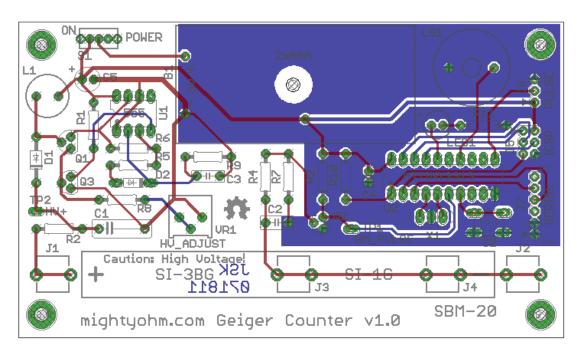


Abbildung 5: Das Layout des MightyOhm Geiger Counter v1.0

© Markus Fulde, 2019 Seite 17 von 106

## 9.2 <u>Mikrokontroller ATmega8L</u>

Achtung: Im Projekt myGeigerle wird der ATmega8L mit einer Betriebsspannung von 3,3V betrieben da der MightyOhm Geiger Counter und das verwendete Display auch nur mit 3,3V arbeiten.

Im Projekt wird der Mikrokontroller ATmega8L von ATMEL mit externem Takt von 8MHz eingesetzt. Bei der Erstinbetriebnahme und der Verwendung mit interner Clock des ATmega8L kam es zu Kommunikationsproblemen mit dem MightyOhm Geiger. Die Clock-Drift und die Auswirkungen auf die Baudrate waren zu groß. Daher wurde auf einen genaueren externen Quarz umgestellt.

Erste Inbetriebnahmen und Versuche bzgl. Projektumsetzung wurden mit dem ATmega8L auf eine Breadboard realisiert.

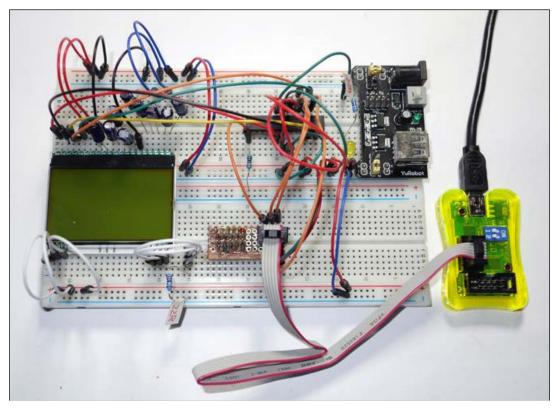


Abbildung 6: Erstinbetriebnahme des Displays mit ATmega8L auf einem Breadboard

© Markus Fulde, 2019 Seite 18 von 106

#### PINOut ATmega8L:

#### PINOut ATmega8LPDIP

#### **PDIP** (RESET) PC6 □ 1 28 PC5 (ADC5/SCL) (RXD) PD0 2 27 PC4 (ADC4/SDA) (TXD) PD1 3 26 PC3 (ADC3) (INT0) PD2 4 25 PC2 (ADC2) (INT1) PD3 5 24 PC1 (ADC1) 23 PC0 (ADC0) (XCK/T0) PD4 ☐ 6 VCC II 7 22 GND 21 AREF GND ☐ 8 (XTAL1/TOSC1) PB6 2 9 20 AVCC (XTAL2/TOSC2) PB7 10 19 PB5 (SCK) (T1) PD5 [ 11 18 PB4 (MISO) (AIN0) PD6 12 17 PB3 (MOSI/OC2)

16 PB2 (SS/OC1B)

15 PB1 (OC1A)

(AIN1) PD7 13

(ICP1) PB0 [ 14

#### PINOut ATmega8LTQFP

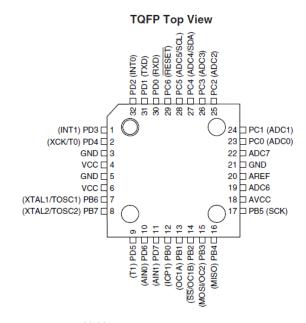


Abbildung 7: PINOut ATmega8L PDIP

Abbildung 8: PINOut ATmega8L TQFP

#### Bauteile:

Stückliste: CPU-Unit ATmega8L			
Sonstiges		Halbleiter	
G1	Quarz 8,00 MHz	IC1	ATMEL ATmega8L RISC CPU

Tabelle 2: Stückliste CPU-Unit ATmega8L

#### 9.3 Ressourcenzuordnung ATmega8L im Projekt myGeigerle

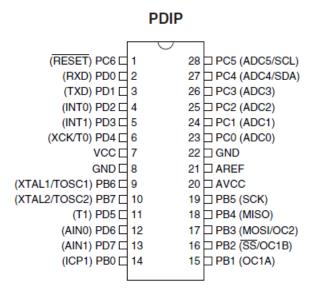
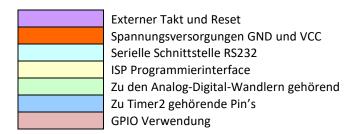


Abbildung 9: PINOut ATmega8L PDIP

© Markus Fulde, 2019 Seite 19 von 106

PIN	Port	Funktion	Used	Beschreibung	Definition
1	PC6	RESET	J	Externer Reset Eingang	RESET
2	PD0	RXD	J	UART Schnittstelle – Receive Data	RXD
3	PD1	TXD	J	UART Schnittstelle – Transmit Data	TXD
4	PD2	PD2	N		
5	PD3	PD3	N		
6	PD4	PD4	J	Grafik-Display - Chip Select	GLCD_CS1
7	VCC	VCC	J	Spannungsversorgung +3,3V	VCC
8	GND	GND	J	Ground GND	GND
9	PB6	PB6	J	Externer Quarz	XTAL1
10	PB7	PB7	J	Externer Quarz	XTAL2
11	PD5	PD5	J	Grafik-Display – Reset	GLCD_RST
12	PD6	PD6	N		
13	PD7	PD7	J	Grafik-Display – Adressierung A0	GLCD_A0
14	PB0	PB0	N		
15	PB1	PB1	N		
16	PB2	PB2	N		
17	PB3	MOSI	J	ISP Programmierinterface und MOSI Grafik-Display SPI: SI	
18	PB4	MISO	J	ISP Programmierinterface	MISO
19	PB5	SCK	J	ISP Programmierinterface und SCK Grafik-Display SPI: SCL	
20	AVCC	VCC	J	Spannungsversorgung +3,3V	VCC
21	AREF	AREF	J	Spannungsversorgung +3,3V	VCC
22	GND	GND	J	Ground GND	GND
23	PC0	PC0	J	ALIVE-LED ALIVE	
24	PC1	PC1	N		
25	PC2	PC2	N		
26	PC3	PC3	N		
27	PC4	PC4	N		
28	PC5	PC5	N		

Tabelle 3: Ressourcenzuordnung ATmega8L



Die unter "Definition" vergebenen Namen definieren die Namensgebung der Signalleitungen im Schaltplan und ggf. in der Software.

© Markus Fulde, 2019 Seite 20 von 106

#### 9.4 <u>Interrupt-Vektor-Tabelle ATmega8L</u>

#### Reset and Interrupt Vectors

Vector No.	Program Address <sup>(2)</sup>	Source	Interrupt Definition
1	0x000 <sup>(1)</sup>	RESET	External Pin, Power-on Reset, Brown-out Reset, and Watchdog Reset
2	0x001	INT0	External Interrupt Request 0
3	0x002	INT1	External Interrupt Request 1
4	0x003	TIMER2 COMP	Timer/Counter2 Compare Match
5	0x004	TIMER2 OVF	Timer/Counter2 Overflow
6	0x005	TIMER1 CAPT	Timer/Counter1 Capture Event
7	0x006	TIMER1 COMPA	Timer/Counter1 Compare Match A
8	0x007	TIMER1 COMPB	Timer/Counter1 Compare Match B
9	0x008	TIMER1 OVF	Timer/Counter1 Overflow
10	0x009	TIMER0 OVF	Timer/Counter0 Overflow
11	0x00A	SPI, STC	Serial Transfer Complete
12	0x00B	USART, RXC	USART, Rx Complete
13	0x00C	USART, UDRE	USART Data Register Empty
14	0x00D	USART, TXC	USART, Tx Complete
15	0x00E	ADC	ADC Conversion Complete
16	0x00F	EE_RDY	EEPROM Ready
17	0x010	ANA_COMP	Analog Comparator
18	0x011	TWI	Two-wire Serial Interface
19	0x012	SPM_RDY	Store Program Memory Ready

Notes: 1. When the BOOTRST Fuse is programmed, the device will jump to the Boot Loader address at reset, see "Boot Loader Support – Read-While-Write Self-Programming" on page 209.

When the IVSEL bit in GICR is set, Interrupt Vectors will be moved to the start of the boot Flash section. The address of each Interrupt Vector will then be the address in this table added to the start address of the boot Flash section.

Table 19 shows reset and Interrupt Vectors placement for the various combinations of BOOTRST and IVSEL settings. If the program never enables an interrupt source, the Interrupt Vectors are not used, and regular program code can be placed at these locations. This is also the case if the Reset Vector is in the Application section while the Interrupt Vectors are in the boot section or vice versa.

Tabelle 4: Interrupt-Vektor-Tabelle ATmega8L

#### Reset and Interrupt Vectors Placement

BOOTRST <sup>(1)</sup>	IVSEL	Reset Address	Interrupt Vectors Start Address
1	0	0x000	0x001
1	1	0x000	Boot Reset Address + 0x001
0	0	Boot Reset Address	0x001
0	1	Boot Reset Address	Boot Reset Address + 0x001

Note: 1. The Boot Reset Address is shown in Table 82 on page 220. For the BOOTRST Fuse "1" means unprogrammed while "0" means programmed.

Tabelle 5: Interrupt-Vektor-Tabelle ATmega8L

© Markus Fulde, 2019 Seite 21 von 106

In der aktuellen Umsetzung Version 1 des myGeigerle wird aktuell keine externe Interrupt-Quelle benötigt bzw. verwenden.

Für die Erzeugung des Alive-Signals und damit die blinkende Status LED wird TIMER1 COMPA verwendet.

Die LCD Hintergrundbeleuchtung wird OHNE PWM umgesetzt da der ATmega8L PQM nur auf OC2 zur Verfügung stellt und dieser PIN aber für die SPI zum Display benötigt wird. Aus diesem Grund erfolgt die Dimmung der Hintergrundbeleuchtung mittel Spindeltrimmer.

#### 9.5 Basisbeschaltung eines ATmega8L inkl. Display

Achtung: Die Basisbeschaltung im folgenden Beispiel weicht von der tatsächlichen Implementierung im Projekt ab. Dies ist dem geschuldet, dass die Inbetriebnahme und der Test einzelner Komponenten vorab mit Breadboard stattgefunden hat und das endgültige Ergebnis eine Mischung aus beidem darstellt.

Die im Folgenden dargestellte Schaltung bildet die Basisbeschaltung eines AVR ATmega. Zum Einsatz kommt ein externer Quarz mit 8.000.000 Hz (8 MHz). Weiter ist im Schaltplan der Anschluss eines externen RESET-Tasters vorgesehen.

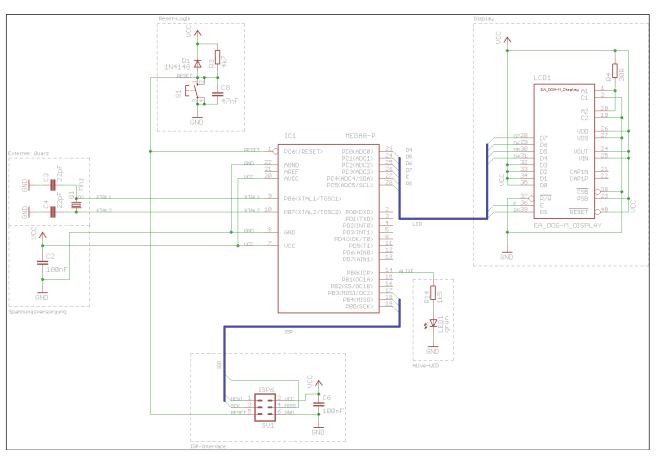
Die wesentlichen Bestandteile sind vorhanden, welche wären:

- Reset-Logik
- ISP-Interface
- Spannungsversorgung
- Geräuschreduktion für ADC
- Externer Quarz
- Display

Die ALIVE-LED ist an einem anderen PIN angeschlossen und das Display wird nicht über 4-Bit-Mode, sondern über SPI angesteuert. Hierzu folgt aber nochmals ein weiteres Schaltbild für die Erstinbetriebnahme des Displays.

Der ATmega8 im Projekt myGeigerle wird über eine externe 8MHz Taktquelle getaktet.

© Markus Fulde, 2019 Seite 22 von 106



Schaltbild 2: Exemplarische Basisbeschaltung ATmega 8L inklusive LCD-Text-Display

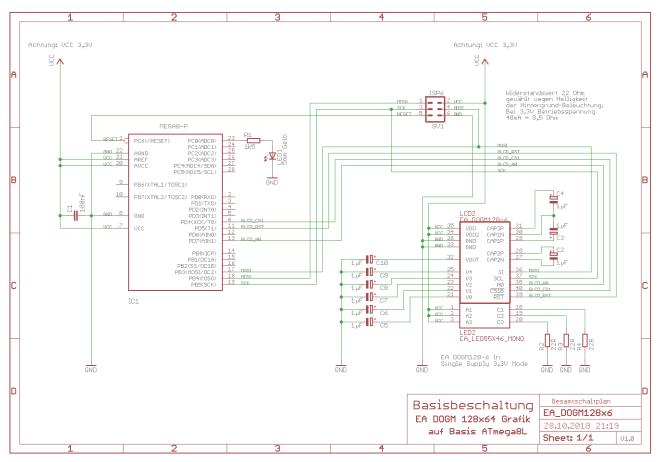
## Bauteile:

Stückliste: Basisbeschaltung ATmega8L mit LCD-Text-Display				
Widerstände Halbleiter				
R3	Metallschichtwiderstand 4k7 $\Omega$	IC1	ATMEL AVR ATmega8L-P	
R4	Metallschichtwiderstand 40 $\Omega$	D1	Diode 1N4148	
R14	Metallschichtwiderstand 1k5 $\Omega$	LCD1	LCD-Display EA DOGM162	
		LED1	Low-Current LED, grün	
Kondensatoren		Sonstiges		
C3, C4	Keramikkondensator 22 pF	S1	Kurzhubtaster	
C8	Keramikkondensator 47 nF	Q1	Quarz 8.000.000 Hz	
C2, C6	MP-Kondensatoren 100nF	SV1	Federleiste MA03-2 (ISP)	

Tabelle 6: Stückliste Basisbeschaltung ATmega8L

© Markus Fulde, 2019 Seite 23 von 106

Im Folgenden hier nochmals ergänzend die Basisbeschaltung eines ATmega8L mit Grafikdisplay EA DOGM 128x64:



Schaltbild 3: Exemplarische Basisbeschaltung ATmega 8L inklusive Grafikdisplay EA DOGM 128x64

#### Bauteile:

Stückliste: Basisbeschaltung ATmega8L mit LCD-Grafik-Display				
Widerstände		Halbleiter		
R1	Metallschichtwiderstand 1k5 $\Omega$	IC1	ATMEL AVR ATmega8L-P	
R2, R3, R4	Metallschichtwiderstand 22 $\Omega$	LCD2	LCD-Grafik-Display EA DOGM128x-6	
		LED1	Low-Current LED, gelb	
		LED2	LED Hintergrundbeleuchtung EA_LED55x46	
Kondensatoren		Sonstiges		
C1	Keramikkondensator 100nF	SV1	Federleiste MA03-2 (ISP)	
C2 - C10	Elektrolytkondensator 1μF			

Tabelle 7: Stückliste Basisbeschaltung ATmega8L

#### Reset-Taster:

Als Reset-Taster wird ein Print-Kurzhubtaster verwendet

© Markus Fulde, 2019 Seite 24 von 106



Kurzhubtaster 6x6mm, Höhe: 4,3mm, 12V, vertikal Bestellnummer Reichelt Elektronik: *TASTER 3301* 

Tabelle 8: Kurzhubtaster für RESET

#### 9.6 <u>ISP-Schnittstelle / ISP-Programmierung</u>

Zur In-System-Programmierung wird die ATMEL ISP-Schnittstelle umgesetzt. Die Programmierung im Projekt erfolgt direkt über BASCOM mit Hilfe des USB-ISP-Programmer ERFOS AVR-ISP welcher von tremex hergestellt und von Diamex vertrieben wird.

Das Problem ist und war, dass ab Windows 10 BASCOM Probleme mit dem ATMEL AVR ISP mkII hat, die wohl auf Treiber-Inkompatibilitäten beruhen, welche ich bis heute nicht lösen konnte. Daher der Einsatz des anderen Programmer

Hinweis: Mit Hilfe des ATMEL Studio 7.0 lässt sich der ATMEL AVR ISP mkll noch problemlos verwenden, aber nicht von BASCOM aus.

Grundsätzlich ist der Mikrocontroller mit jedem Atmel – ISP – Kompatiblen Programmiergerät programmierbar.

#### ISP Programmierinterface von ATMEL:

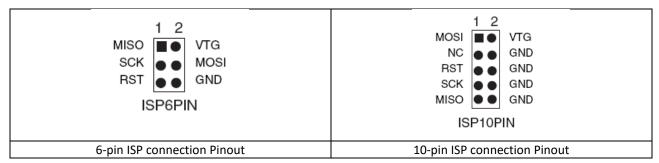
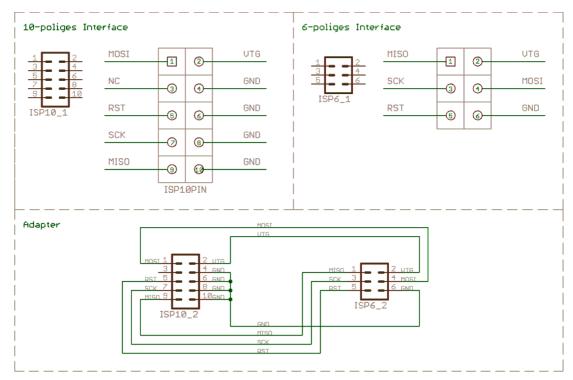


Tabelle 9: ISP connection Pinout

© Markus Fulde, 2019 Seite 25 von 106

Für das Projekt myGeigerle wird das 6-polige Interface in der folgenden Form umgesetzt:



Schaltbild 4: 10-Pin ISP connection Pinout

Der Adapter und das 10-polige Interface werden nicht umgesetzt. Das 6-polige ISP-Interface befindet sich auf allen Boards und kann direkt mit dem USB-ISP-Programmer AVRISP mkII verbunden werden.

Genaue Beschreibung und Datenblätter zum USB-ISP-Programmer befinden sich im Anhang zu diesem Dokument im Kapitel Datenblätter.

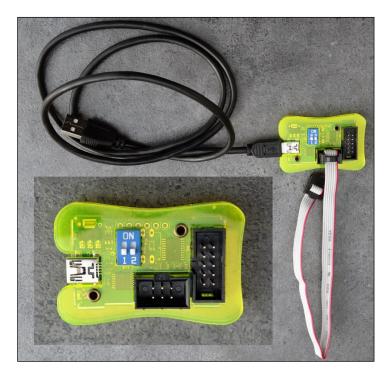


Abbildung 10: USB-ISP-Programmer ERFOS AVR-ISP

© Markus Fulde, 2019 Seite 26 von 106

#### 9.7 <u>Traceschnittstelle</u>

In allen bisherigen Projekten wurde zum Tracen und zur Ausgabe von Daten vom ATmega zum PC eine UART bzw. RS232 Schnittstelle umgesetzt. Zur Vollständigkeit wird diese auch hier in diesem Kapitel nochmals beschrieben.

Aber....

Beginnend mit dem Projekt myGeigerle wird auf UART-USB-Interface umgestellt. Zum Einsatz kommt die UART-USB-Bridge von FTDI. Um das Rad nicht neu zu erfinden und fine pitch Bauelemente löten zu müssen wird auf bestehende Produkte zurückgegriffen.

Die Wahl fällt dabei auf die beiden Produkte

- 1. FTDI Friend + Extras v1.0
- 2. FTDI Serial TTL-232 USB Cable

von Adafruit welche in diesem Kapitel auch weiter und detailliert beschrieben werden. Damit gibt es eine zukunftssichere Lösung welche für 3,3V und 5V Projekte gleichermaßen eingesetzt werden kann.

#### 9.7.1 RS232-Traceschnittstelle

Abkürzung	Name	Beschreibung	Pin-Nr. 25-pol.	Pin-Nr. 9-pol.	In/Out
	Common Ground	Gemeinsame Abschirmmasse (nicht Datenmasse)	Pin 1	_	_
TxD,TX,TD	Transmit Data	Leitung für ausgehende (gesendete) Daten.	Pin 2	Pin 3	Out
RxD,RX,RD	Receive Data	Leitung für den Empfang von Daten.	Pin 3	Pin 2	In
RTS	Request to Send	"Sendeanforderung"; Eine logische Null an diesem Ausgang signalisiert der Ge- genstelle, dass sie Daten Senden kann	Pin 4	Pin 7	Out
CTS	Clear to Send	Eine logische Null an diesem Eingang ist ein Signal der Gegenstelle, dass sie Da- ten entgegennehmen kann	Pin 5	Pin 8	In
DSR	Dataset Ready	Ein angeschlossenes Gerät signalisiert dem Computer, dass es einsatzbereit (nicht notwendigerweise empfangsbereit) ist, wenn eine logische Null auf dieser Leitung anliegt.	Pin 6	Pin 6	In
GND	Ground Signalmasse. Die Signalspannungen werden gegen diese Leitung gemessen.		Pin 7	Pin 5	_
DCD,CD	(Data) Carrier De- tect	Ein Gerät signalisiert dem Computer, dass es einlaufende Daten auf der Lei- tung erkennt	Pin 8	Pin 1	In
DTR	Data Terminal Ready	Über diese Leitung signalisiert der PC dem Gerät, dass er betriebsbereit ist. Damit kann ein Gerät eingeschaltet oder zurückgesetzt werden. (Üblicherweise schaltet ein Gerät z.B. Modem diese Leitung auf DSR durch, wenn es einsatzbereit ist)	Pin 20	Pin 4	Out

© Markus Fulde, 2019 Seite 27 von 106

Abkürzung	Name	Beschreibung	Pin-Nr. 25-pol.	Pin-Nr. 9-pol.	In/Out
RI	Ring Indicator	Das Gerät zeigt dem PC an, dass ein An- ruf ankommt ("ring" ist engl. für "klin- geln"; besonders bei Modems)	Pin 22	Pin 9	In

Tabelle 10: PIN-Belegung des seriellen RS232-Ports

In/Out wird auch Sicht des PC's aus betrachtet.

RS232 Buchse 9-polig:

RS232 Stecker 9-polig:

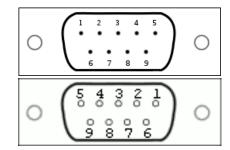
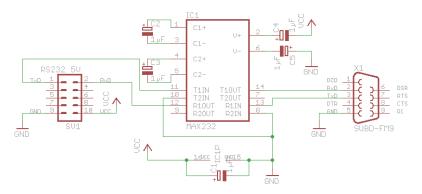


Tabelle 11: PIN-Belegung der 9-poligen RS232 Stecker/Buchse

#### 9.7.2 Adapter RS232 PIN-Header / D-SUB9



Schaltbild 5: Adapter zwischen PIN-Header und D-SUB9 Buchse

#### Bauteile:

Stückliste: RS232-Adapter zwischen PIN-Header und D-SUB9 Buchse PC			
Sonstiges		Halbleiter	
PIN-HEADER	PFL10 Pfostensteckverbinder	IC1 Maxim MAX232 CPE	
D-SUB_9POLIG	SUB-D-Buchse 9-polig.		
Kondensatoren			
C1, C2, C3, C4, C5	Elko 1μF/16V		

Tabelle 12: Stückliste RS232-Adapter zwischen PIN-Header und D-SUB9 Buchse PC

© Markus Fulde, 2019 Seite 28 von 106

## PIN-Belegung Pfostenstecker:

PIN	Funktion
1	TxD
2	RxD
3	n.c.
4	n.c.
5	n.c.
6	n.c.
7	n.c.
8	n.c.
9	GND
10	Spannungsversorgung Target (Vcc)

Tabelle 13: PIN-Belegung RS232-Pfostensteckers

#### Ressourcenzuordnung zum ATmega8L:

Nummer	Schaltbild	Ressource ATmega8L	
1	RXD	PortD.0	[PD0] (RXD)
2	TXD	PortD.1	[PD1] (TXD)

Tabelle 14: Ressourcenzuordnung SW-RS232 für den ATmega8L

#### 9.7.3 <u>Trace-Adapter RS232 Prototyp auf Lochraster</u>

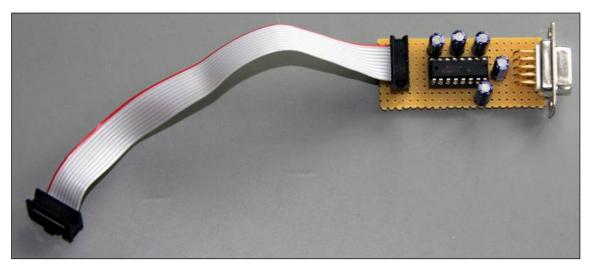


Abbildung 11: RS232-Traceadapter

#### 9.7.4 FTDI Friend + extra – v1.0 UART-USB-Bridge

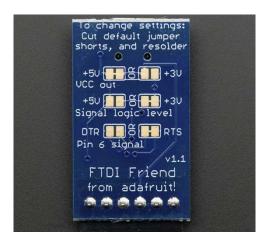
Für das Tracing und die Anbindung der neuen Projekte wird Anstelle RS232 eine UART-USB-Bridge von Adafruit eingesetzt, FTDI Friend + Extras – v1.0.

Adafruit Produkt ID: 284

© Markus Fulde, 2019 Seite 29 von 106



Abbildung 12: FTDI Friend + Extras - v1.0

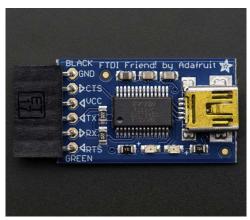


Für die Konfiguration des FTDI Friend existieren auf der Platinen-Rückseite Lötflächen bzw. PCB-Brücken die gesetzt und entfernt werden müssen.

Bei VCC kann zwischen 3,3V und 5V gewählt werden (Default ist 5V).

Das Logik-Level für RxD und TxD kann zwischen 3,3V und 5V geändert werden. Default ist 3,3V. Mit dieser Einstellung sind die Pegel aber auch 5V compliant und funktionieren für beide Spannungspegel.

Die Funktion des 6. Pins kann wahlweise auf DTR oder RTS gesetzt werden (Default ist RTS)



#### Pinbelegung der Stecker:

Pin 1	Schwarz	Ground	
Pin 2	Braun	CTS	
Pin 3	Rot	VCC (Power), 5V	(* 3,3V)
Pin 4	Orange	TxD 3V Level	(* 5V Level)
Pin 5	Gelb	RxD 3V Level	(* 5V Level)
Pin 6	Grün	RTS	(* DTR)

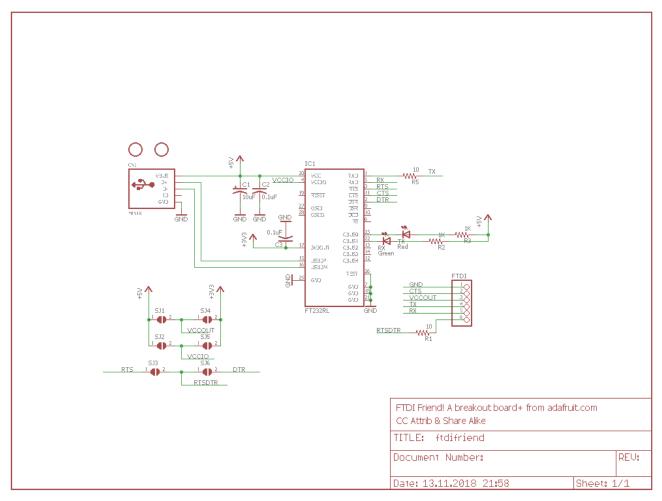
(\* = alternative Funktion)

Für weitere Details wird auf das Adafruit Manual verwiesen, welches unter folgendem Link zum Download zur Verfügung steht:

https://learn.adafruit.com/ftdi-friend/overview https://cdn-learn.adafruit.com/downloads/pdf/ftdi-friend.pdf?timestamp=1550729989

© Markus Fulde, 2019 Seite 30 von 106

## Schaltplan des FTDI Friend:



Schaltbild 6: Schaltplan des Adafruit FTDI Friend

## Layout des FTDI Friend:

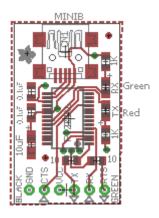


Abbildung 13: Layout des FTDI Friend

© Markus Fulde, 2019 Seite 31 von 106

#### 9.7.5 FTDI Serial TTL-232 USB Cable

Neben dem FTDI Friend gibt es ein komplett fertiges Kabel FTDI Serial TTL-232 USB Cable von Adafruit welches auch zum Einsatz kommt bzw. kommen kann und die gleiche Funktion abdeckt. Der einzige Unterschied besteht in der festen Konfiguration mit einer Spannungsversorgung von VCC = 5V und einem Signalpegel von 3,3V.

#### Adafruit Produkt ID: 70



Abbildung 14: FTDI Serial TTL-232 USB Cable

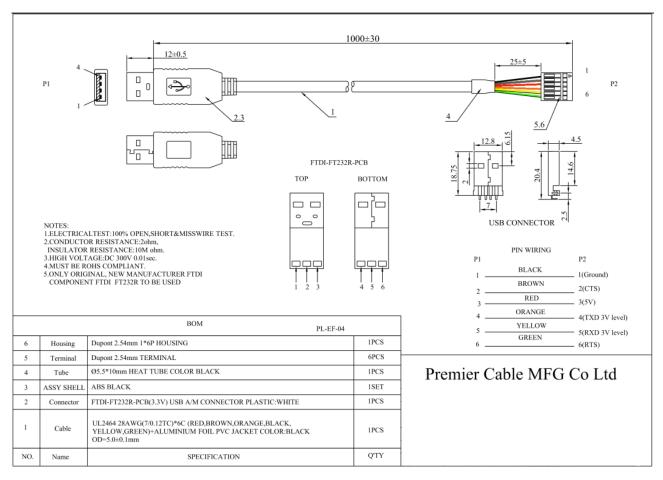


Abbildung 15: FTDI Serial TTL-232 USB Cable Datenblatt

© Markus Fulde, 2019 Seite 32 von 106



Abbildung 16: FTDI Serial TTL-232 USB Cable Detailansichten

#### 9.8 AVR Fusebits Tutorial

#### **Einleitung - Was sind Fusebits?**

Fusebits sind im Grunde genommen nichts anderes als Speicherzellen, die man Programmieren und Löschen kann. Sie dienen jedoch nicht zur Speicherung von Daten, sondern mit ihrer Hilfe kann das Verhalten des AVR beeinflusst werden. Zum Beispiel können bestimmte Funktionen aktiviert und deaktiviert werden.

#### Was ist zu beachten?

Bevor man zum ersten Mal die Fusebits eines AVR verändert, sollte man wissen das man den Controller damit nicht zerstören kann. Es ist jedoch möglich den Controller so einzustellen das man mit den normalen Werkzeugen nicht mehr darauf zugreifen kann. Grundsätzlich kann ein "verfuster" Controller mit dem richtigen Werkzeug aber wieder repariert werden. Ob dies wirtschaftlich jedoch sinnvoll ist steht auf einem anderen Blatt.

Was anfänglich Probleme verursacht ist die "invertierte Logik" der Fusebits. Ein programmiertes Fusebit ist nicht wie man annehmen könnte auf "1" gesetzt, sondern auf "0". Eine unprogrammierte Fuse ist "1". Manche Programme stellen programmierte Fusebits mit einem gesetzten Häkchen dar (z.B. PonyProg), welches dann als eine 0 (=programmed) interpretiert wird. Möchte man das Fusebit "setzen" oder "programmieren" muss man das Häkchen setzen.

Handelt es sich um ein Enable Fusebit bedeutet ein programmiertes Fusebit (0), dass die Funktion eingeschaltet ist. Ist es ein Disable Fusebit bedeutet ein programmiertes Fusebit (0), dass die Funktion ausgeschaltet ist.

#### Was braucht man?

Die Fusebits lassen sich über ISP, JTAG oder parallel programmieren. Man kann hierfür die gleiche Hardware und Software verwenden wie zum Programmieren der des Flash Speichers oder des EEPROMs, zum Beispiel PonyProg oder das AVR Studio.

#### **Die Fusebytes**

Je nach Controller stehen bis zu drei Fusebytes zur Verfügung: Fuse Low Byte, Fuse High Byte und Extended Fuse Byte. Einige der älteren Controller haben nur ein Fuse Byte und sehr wenige Fusebits.

#### **Die Fusebits**

Die folgende Beschreibung listet alle Fusebits auf die es bei den AVR Controllern gibt. Es gibt jedoch keinen Controller in dem alle Fusebits gleichzeitig zu finden sind. Ältere Controller vom Typ AT90S kennen teilweise nur 2 Fusebits.

© Markus Fulde, 2019 Seite 33 von 106

#### **CKSEL**

Die wohl am häufigsten geänderten Fusebits sind CKSEL0 bis CKSEL3 (Select Clock Source). Mit ihrer Hilfe wählt man die Taktquelle aus der der Controller seinen Takt erhält. Hier ist etwas Vorsicht geboten da eine falsche Einstellung den Controller lähmen kann. Eine falsche Einstellung lässt sich jedoch relativ leicht beheben. Die genauen Parameter können zwischen den einzelnen Typen variieren

Default: Interner RC Oszillator mit 1MHz (bzw. 8MHz bei Typen mit Vorteiler)

CKSEL0: 0 (programmiert)
CKSEL1: 1 (unprogrammiert)
CKSEL2: 1 (unprogrammiert)
CKSEL3: 1 (unprogrammiert)

#### **SUT**

Mit SUTO und SUT1 lässt sich die Zeit einstellen wie lange der Reset Impuls nach einem Reset oder Power Up verzögert wird. Je nach Umgebungsbedinung kann die Reset Zeit verlängert oder verkürzt werden. Zusammen mit der Brown Out Detection wird eine externe Resetschaltung (bis auf den üblichen 10kOhm PullUp Widerstand) meist überflüssig.

Default:

SUT0: 0 (programmiert) SUT1: 1 (unprogrammiert)

#### CKDIV8

Divide Clock by 8 ist etwas irreführend. Wenn dieses Fusebit gesetzt ist wird ein Vorteiler aktiviert, der den Takt für den Controller durch 8 teilt. Es ist jedoch möglich diesen Vorteiler auf einen anderen Wert einzustellen. Dies ist dann sinnvoll, wenn der Controller aus einer externen Taktquelle gespeist werden soll, die Frequenz aber zu hoch ist. Details dazu im Artikel Taktquelle.

Default:

CKDIV8: 0 (programmiert)

#### **CKOUT**

Wird diese Fuse programmiert wird der CPU Takt an dem entsprechenden CLKO Pin ausgegeben.

Default:

CKOUT: 1 (unprogrammiert)

#### **CKOPT**

CKOPT kommt zum Einsatz, wenn der AVR von einem externen Quarz getaktet wird. Wird CKOPT programmiert (0) schwingt der Oszillator mit der maximalen Amplitude. Dies kann notwendig werden, wenn der AVR in einer Umgebung mit vielen Störsignalen betrieben werden soll. Ist CKOPT unprogrammiert (1) schwingt der Oszillator mit einer niedrigeren Amplitude. Dadurch verringert sich die Stromaufnahme und die Störabstrahlung.

Default:

CKOPT: 1 (unprogrammiert)

© Markus Fulde, 2019 Seite 34 von 106

#### **RSTDISBL**

Dieses Fuse Bit steuert die Funktion des Reset Pin. Wird es programmiert kann man den Reset Pin als normalen IO Pin verwenden.

Achtung: Wird dieses Bit programmiert kann der Controller nicht mehr über die ISP Schnittstelle erreicht werden

Default:

RSTDISBL: 1 (unprogrammiert)

#### **SPIEN**

Mit SPIEN kann die ISP Schnittstelle abgeschaltet werden. Dieses Fusebit lässt sich nur über die parallele Programmierung ändern. Ist die ISP Schnittstelle einmal abgeschaltet kann der Controller nicht mehr über ISP erreicht werden.

Default:

SPIEN: 0 (programmiert)

#### **JTAGEN**

JTAGEN aktiviert/deaktiviert die JTAG Schnittstelle.

Default:

JTAGEN: 0 (programmiert)

#### **DWEN**

DWEN aktiviert/deaktiviert die debugWire Schnittstelle.

Default:

DWEN: 1 (unprogrammiert)

#### **OCDEN**

OCDEN aktiviert/deaktiviert das On-Chip Debug System. Das On-Chip Debug System kann unabhängig von der JTAG Schnittstelle deaktiviert werden. Bei abgeschaltetem OCD kann der Controller über JTAG nur programmiert werden.

Default:

OCDEN: 1 (unprogrammiert)

#### **EESAVE**

Wird EESAVE programmiert wird das EEPROM bei einem Chip Erase vor dem Löschen geschützt. Ein Chip Erase löscht normalerweise den kompletten Speicher.

Default:

EESAVE: 1 (unprogrammiert)

#### **BODEN**

BODEN aktiviert/deaktiviert die Brown Out Detection. Bei manchen Controllern wird diese Funktion durch die BODLEVEL Fusebits übernommen.

Default:

**BODEN: 1 (unprogrammiert)** 

© Markus Fulde, 2019 Seite 35 von 106

#### **BODLEVEL**

Mit BODLEVEL kann der Spannungswert eingestellt werden, bei dem der Unterspannungsschutz aktiv werden soll. Ältere Controller (z.B. ATmega128) haben nur zwei Schwellwerte. Mit BODLEVEL kann zwischen den Werten gewechselt werden, mit BODEN wird die Funktion komplett deaktiviert. Neuere Controller (z.B. ATmega168) haben 3 BODLEVEL Fusebits mit denen mehrere Schwellwerte eingestellt werden können bzw. die gesamte Funktion deaktiviert wird. Ab Werk ist bei allen Typen die BOD Funktion abgeschaltet.

Default:

BODLEVEL: 1 (unprogrammed)

#### **WDTON**

Mit WDTON kann der Watchdog Timer permanent aktiviert werden. Ist dieses Fusebit nicht programmiert (1) kann der Watchdog per Software gesteuert werden.

Default:

WDTON: 1 (unprogrammiert)

#### **BOOTRST**

BOOTRST bestimmt an welche Adresse nach einem Reset gesprungen wird. Unprogrammiert (1) springt der Controller nach einem Reset an Adresse \$0000. Wird das Fusebit programmiert springt der Controller nach einem Reset an den Beginn des Bootloaders. Die Adresse hängt vom Controller und von den Einstellungen der BOOTSZ Fusebits ab.

Default:

BOOTRST: 1 (unprogrammiert)

#### **BOOTSZ**

Mit BOOTSZ wird die Größe des Speicherbereiches bestimmt, der für den Bootloader reserviert wird. Die Größe ist abhängig vom Controllertyp. Dieser Speicherbereich befindet sich immer am Ende des Flash Adressraumes.

Default:

**BOOTSZ: siehe Datenblatt** 

#### Compatibility Bits

Viele Controller haben ein Compatibility Bit. Mit diesem Bit lässt sich der Controller in einen Modus versetzen, in dem er sich exakt so verhält wie sein Vorgänger. Beim ATmega128 gibt es z.B. das M103C Bit. Der ATmega128 verhält sich also wie ein ATmega103.

Ob das Compatibility Bit ab Werk programmiert ist oder nicht hängt vom Controller ab.

#### **SELFPRGEN**

SELFPRGEN aktiviert/deaktiviert die Self Programming Funktion.

Default:

SELFPRGEN: 1 (unprogrammiert)

#### **HWBEN**

HWBEN aktiviert/deaktiviert die Hardware Boot Funktion

Default:

HWBEN: 0 (programmiert)

© Markus Fulde, 2019 Seite 36 von 106

Sollte ich ein Fusebit vergessen haben oder neue dazukommen bitte ergänzen.

#### Fusebits mit dem AVR Studio programmieren:

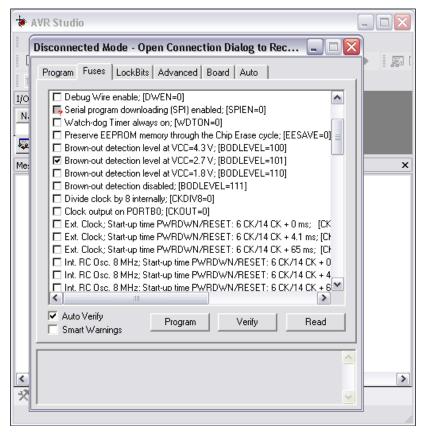


Abbildung 17: Fusebits im AVR Studio

Am einfachsten und intuitivsten lassen sich die Fusebits mit dem AVR Studio programmieren. Für jedes Fusebit gibt es eine kurze Beschreibung und den Default Wert. Gibt es für eine Funktion mehrere Fusebits wird für jede Kombination ein Häkchen mit Beschreibung und Bitkombination angezeigt.

In diesem Beispiel (ATmega168) sieht man z.B. dass die Brown Out Detection auf 2,7V eingestellt wurde.

# 9.9 AVR Fuse Konfiguration ATmega8L

Der ATmega8L besitzt zwei Fuse-Bytes.

© Markus Fulde, 2019 Seite 37 von 106

# Fuse Bytes des ATmega8L:

The ATmega8 has two fuse bytes. Table 87 and Table 88 describe briefly the functionality of all the fuses and how they are mapped into the fuse bytes. Note that the fuses are read as logical zero, "0", if they are programmed.

Table 87. Fuse High Byte

Fuse High Byte	Bit No.	Description	Default Value		
RSTDISBL <sup>(4)</sup>	7	Select if PC6 is I/O pin or RESET pin	1 (unprogrammed, PC6 is RESET-pin)		
WDTON	6	WDT always on	1 (unprogrammed, WDT enabled by WDTCR)		
SPIEN <sup>(1)</sup>	5	Enable Serial Program and Data Downloading	0 (programmed, SPI prog. enabled)		
CKOPT <sup>(2)</sup>	4	Oscillator options	1 (unprogrammed)		
EESAVE	3	EEPROM memory is preserved through the Chip Erase	1 (unprogrammed, EEPROM not preserved)		
BOOTSZ1	2	Select Boot Size (see Table 82 for details)	0 (programmed) <sup>(3)</sup>		
BOOTSZ0	1	Select Boot Size (see Table 82 for details)	0 (programmed) <sup>(3)</sup>		
BOOTRST	0	Select Reset Vector	1 (unprogrammed)		

Notes:

- The SPIEN Fuse is not accessible in Serial Programming mode.
- 2. The CKOPT Fuse functionality depends on the setting of the CKSEL bits, see "Clock Sources" on page 26 for details.
- 3. The default value of BOOTSZ1..0 results in maximum Boot Size. See Table 82 on page 220.
- 4. When programming the RSTDISBL Fuse Parallel Programming has to be used to change fuses or perform further programming.

Table 88. Fuse Low Byte

Fuse Low Byte	Bit No.	Description	Default Value
BODLEVEL	7	Brown out detector trigger level	1 (unprogrammed)
BODEN	6	Brown out detector enable	1 (unprogrammed, BOD disabled)
SUT1	5	Select start-up time	1 (unprogrammed) <sup>(1)</sup>
SUT0	4	Select start-up time	0 (programmed) <sup>(1)</sup>
CKSEL3	3	Select Clock source	0 (programmed) <sup>(2)</sup>
CKSEL2	2	Select Clock source	0 (programmed) <sup>(2)</sup>
CKSEL1	1	Select Clock source	0 (programmed) <sup>(2)</sup>
CKSEL0	0	Select Clock source	1 (unprogrammed)(2)

- Notes: 1. The default value of SUT1..0 results in maximum start-up time. SeeTable 10 on page 30 for details.
  - 2. The default setting of CKSEL3..0 results in internal RC Oscillator @ 1MHz. See Table 2 on page 26 for details.

The status of the Fuse Bits is not affected by Chip Erase. Note that the Fuse Bits are locked if lock bit1 (LB1) is programmed. Program the Fuse Bits before programming the Lock Bits.

The fuse values are latched when the device enters Programming mode and changes of the fuse values will have no effect until the part leaves Programming mode. This does not apply to the EESAVE Fuse which will take effect once it is programmed. The fuses are also latched on Power-up in Normal mode.

© Markus Fulde, 2019 Seite 38 von 106

# Festlegung der Fuse-Bits für das Projekt myGeigerle:

#### Fuse High Byte \$D9:

Bit 7	Bit 6	Bit 5	Bit 4	Bit 3	Bit 2	Bit 1	Bit 0
RSTDISBL	WDTON	SPIEN	CKOPT	EESAVE	BOOTSZ1	BOOTSZ0	BOOTRST
1	1	0	1	1	0	0	1

Tabelle 15: Fuse High Byte ATmega8L

## Fuse Low Byte - \$FF:

Bit 7	Bit 6	Bit 5	Bit 4	Bit 3	Bit 2	Bit 1	Bit 0
BODLEVEL	BODEN	SUT1	SUT0	CKSEL3	CKSEL2	CKSEL1	CKSELO
1	1	1	0	1	0	0	0

Tabelle 16: Extended Fuse Byte ATmega8L

#### Bemerkung:

0 = programmiert (!! negative Logik !!)
1 = unprogrammiert (!! negative Logik !!)
Default (keine Programmierung)
Wichtige Programmierung (abweichend von Default)
Sonstige Systemeinstellung abweichend von Default)

CKSEL3-0 ist im Originalzustand laut Datenblatt auf 0001. Das entspricht dem internen Oszillator mit 1MHz. Uns interessiert aber der Zustand mit einer internen Taktung von 8 MHz. Dazu muss CKSEL3 auf 1 gesetzt werden. Die Start-Up-Time wird durch CKSEL0 und SUT bestimmt. Eine 0 auf CKSEL0 bedeutet zusammen mit 10 auf SUT1-0 eine Startverzögerung von 6 CK + 64 ms. Wie beim ATmega üblich, bedeutet eine Null ein Häkchen und bei einer Eins bleibt das Feld leer.

## 9.9.1 Die Fuse-Konfiguration von myGeigerle

Die folgenden Screenshots beziehen sich auf die Programmversion 7 des ATMEL Studios. Frühere Versionen weichen von davon ab, funktionieren aber mit Windows 10 nicht mehr.

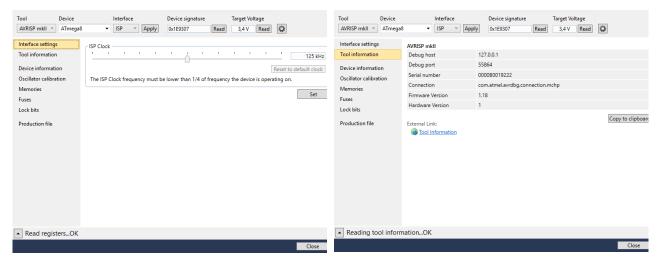


Tabelle 17: AVR-Studio – Interface settings

Tabelle 18: AVR-Studio - Tool information

© Markus Fulde, 2019 Seite 39 von 106

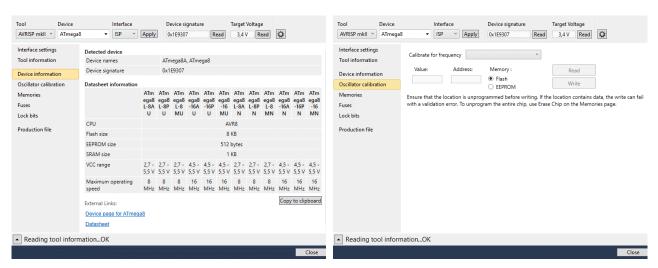


Tabelle 19: AVR-Studio – Device information

Tabelle 20: AVR-Studio - Oscillator calibration

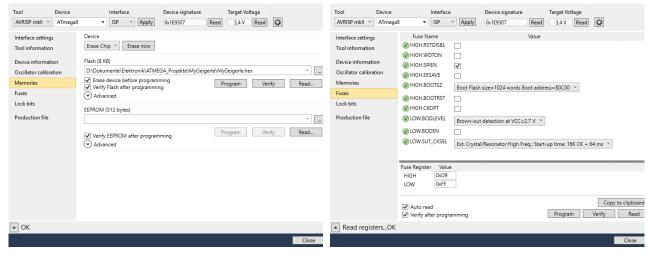


Tabelle 21: AVR-Studio - Memories

Tabelle 22: AVR-Studio – Fuses

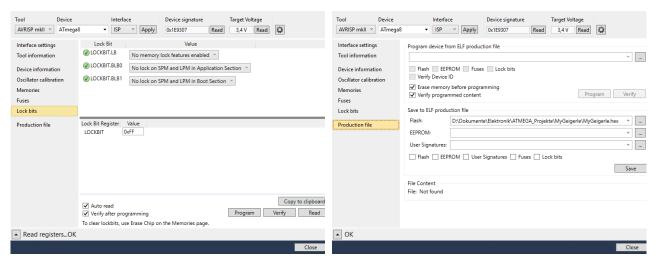


Tabelle 23: AVR-Studio – Lock bits

Tabelle 24: AVR-Studio – Production file

© Markus Fulde, 2019 Seite 40 von 106

# 9.10 Grundlagen zur Spannung 5V, Vcc und VDD

Für die Spannungsversorgung des Projekts myGeigerle wird die Spannung +5V und GND bereitgestellt. Diese wird aus einem 9V Block mittels Festspannungsregler erzeugt.

Unterschiedliche Technologien haben unterschiedliche Bezeichnungen für die notwendigen Spannungsversorgungen.

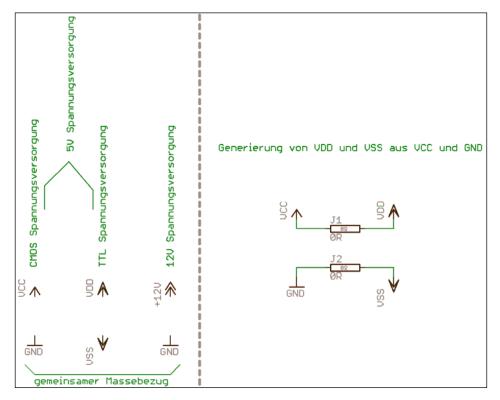
Für CMOS Bausteine gelten die Bezeichnungen VCC und GND.

TTL-Logik verwendet die Bezeichnungen VDD und VSS. VDD und VSS werden im Projekt durch  $0\Omega$ -Widerstände (Drahtbrücken) erzeugt, um EAGLE die korrekte Behandlung der Spannungen zu ermöglichen.

Für das Projekt gelten die folgenden Bezeichnungen in den Netzen:

Spannungspotential	Verwendeter Name
GND (Ground) = MASSE = 0V	GND
	VSS
+5V Spannung	VCC
	VDD
+12V	+12V

Tabelle 25: Vorgeschriebene Namensgebung für Spannungsversorgungen



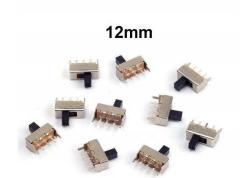
Schaltbild 7: Symbolfestlegung für Spannungsversorgungen

© Markus Fulde, 2019 Seite 41 von 106

# 10 Elektronische Teilkomponenten

## 10.1 Hauptschalter

Das Gesamtsystem (myGeigerle + MightyOhm Geiger) kann durch einen kleinen Hauptschalter ein- und ausgeschaltet werden. Folgender Hauptschalter wurde ausgewählt:



Cylewet vertikaler Schiebeschalter / Wechselschalter, 12 mm, mit 3 Pins, PCB-Panel, für Arduino, CLW1016, 10 Stück

Amazon:

AISIN Nr. B071P5VD49

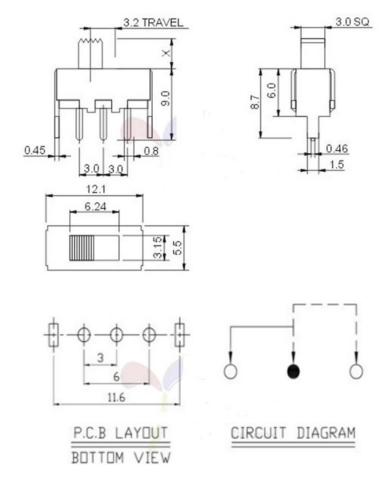


Abbildung 18: Hauptschalter

© Markus Fulde, 2019 Seite 42 von 106

## 10.2 Spannungsversorgung

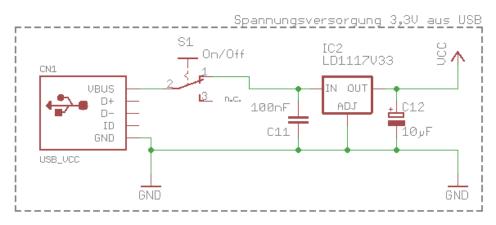
# Achtung: Beim Betrieb des MightyOhm Geigers über myGeigerle müssen die Batterien aus dem MightyOhm Geiger entfernt werden!

Die Spannungsversorgung des Geigerzählers myGeigerle erfolgt mittels 5V welche über einen Standard Mini USB 2.0 Typ B Male Stecker zugeführt werden kann. Die Stromaufnahme beträgt ca. 250 - 300 mA so dass sich jedes Universalnetzteil oder jeder PC USB-Anschluss dazu eignet.

Für die Aufnahme zweier Batterien im MightyOhm Gehäuse ist ein Batteriefach vorhanden. Die Batterien müssen jedoch entfernt werden, da die Spannungsversorgung von außen erfolgt und mittels Jumper/Kabelbrücke vom myGeigerle zum MightyOhm Counter erfolgt.

Die Elektronik des Displays und des MightyOhm Counters arbeitet mit 3V bzw. 3,3V. Diese Spannung wird mittels Festspannungsregler aus den 5V USB-Spannung erzeugt.

## 10.2.1 Beschaltung des Festspannungsreglers:



Schaltbild 8: Beschaltung des Festspannungsreglers

## Bauteile:

Stückliste: Beschaltung Spannungsversorgung											
Kondensatoren		Halbleiter									
C11	Folienkondensator 100nF	IC2	3,3V Festspannungsregler LD1117V33								
C12	Elektrolytkondensator 10μF	CN1	Einbaubuchse Mini USB Buchse								

Tabelle 26: Stückliste Beschaltung Festspannungsregler

© Markus Fulde, 2019 Seite 43 von 106

Als Einbaubuchse Mini USB kommt das folgende Produkt von Conrad Elektronik zum Einsatz:



Mini USB Typ B liegend 5-polig WR-COM Buchse, Einbau horizontal WR-COM Würth Elektronik

Conrad Electronic:

Bestell-Nr.: 1088421 – 62 Hst.-Teile-Nr.: 651005136521 EAN: 2050002388277

USB 2.0 - 5 polig

Breite 7,8mm Höhe 6,5 mm Länge 8,15 mm

## 10.3 LCD-Grafik-Display

#### Allgemeines:

Als Anzeigedisplay wird ein LCD-Grafik-Modul der Firma ELECTRONIC ASSEMBLY der DOG\_Serie 3,3V EA DOG-M Super Flach / 55x46 mm inkl. Kontroller ST7565R für SPI eingesetzt.

Als Hintergrundbeleuchtung wird LED-Beleuchtung Grün/Gelb eingesetzt.

Zum Einsatz kommt das folgende Display:

LCD-Modul 128x64 Pixel EA DOGM128E-6
LED Hintergrundbeleuchtung Grün/Gelb EA LED55X46-G

EA DOGM128E-6: Auflösung 128x64 Pixel

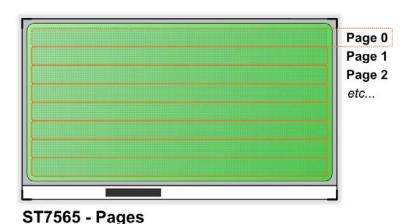


Abbildung 19: LCD EA DOGM128E-6 128x64 Pixel

Für das LCD-Display wird eine Grün/Gelb LED-Hintergrundbeleuchtung eingesetzt.

© Markus Fulde, 2019 Seite 44 von 106



Abbildung 20: LED Hintergrundbeleuchtung

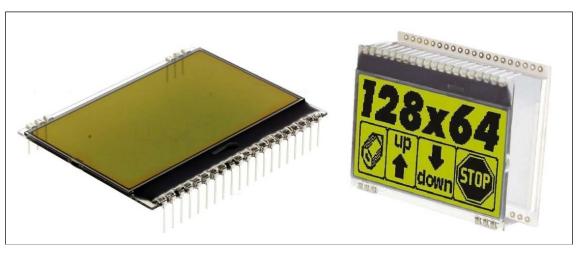


Abbildung 21: LCD-Display EA DOG-M 128x-6

# Allgemeine Technische Daten zum Display:

- Kontrastreiche LCD-Supertwist Anzeige
- Optionale LED-Beleuchtungskörper in verschiedenen Farben
- 128x64 Punkte (entspricht 8x21 Zeichen oder 4x16 Zeichen Groß)
- Kontroller ST 7565R mit SPI (4-Draht) Interface
- Spannungsversorgung Single Supply +3,3V (typ. 270μA)
- Keine zus. Spannungen erforderlich
- Betriebstemperaturbereich -20..+70°C
- LED-Hintergrundbeleuchtung 5..40mA
- Keine Montage erforderlich: einfach nur in PCB einlöten.

© Markus Fulde, 2019 Seite 45 von 106

## Abmessungen:

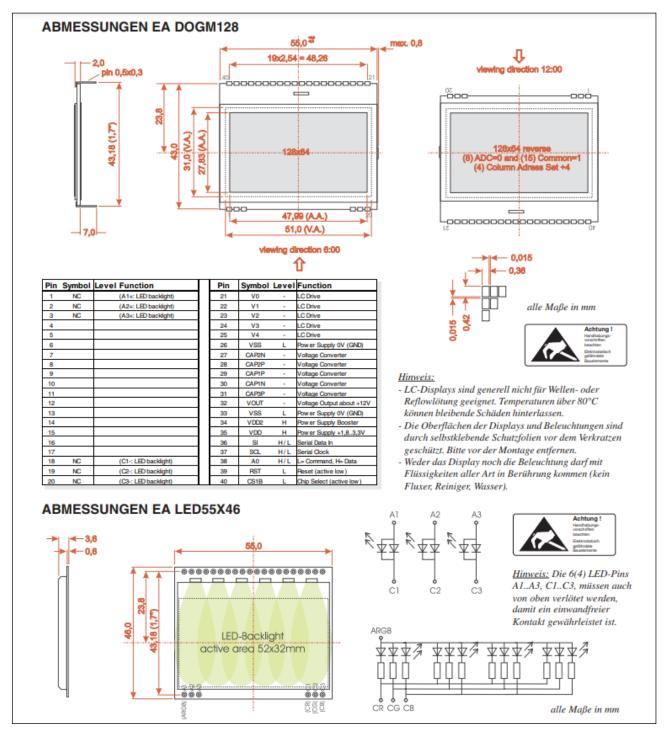


Abbildung 22: Abmessungen und technische Daten DOGM LCD-Display

## Kontrasteinstellung:

Für alle Displays der EA DOGM- Serie ist der Kontrast per Befehl einstellbar. In der Regel wird der Kontrast einmalig eingestellt und dann - dank integrierter Temperaturkompensation - über den gesamten Betriebstemperaturbereich (-20..+70°C) konstant gehalten. Dieser einmalige Abgleich ist jedoch in jedem Fall erforderlich.

© Markus Fulde, 2019 Seite 46 von 106

# LED-Hintergrundbeleuchtung für LCD-Display:

LED backlight	Forv	vard voltag	e (V)	Current max.	Limiting resistor (ohm, each path)		
	min	typ	max	(mA)	@3,3 V	@5 V	
yellow/green EA LED55x46-G		2,1		40	40	97	
white EA LED55x46-W		3,3		25	CAT4238	82	
amber EA LED55x46-A		1,9		40	47	103	
green EA LED55x46-E		3		40	8,5	57	
blue EA LED55x46-B		3,3		30	CAT4238	68	
red EA LED55x46-R		1,9		40	47	103	
full color	red	green	blue	40 each			
EA LED55x46-RGB	typ. 4V	typ. 4V	typ. 4V	colour	CAT4238	25	

Für die Beschaltung der Hintergrundbeleuchtung wird ein Vorwiderstand von 30 Ohm benötigt. Eine Serienschaltung der LED's ist nicht möglich, weil hierfür eine Forward-Spannung von 6,4V benötigt wird, das Display aber nur mit 3,3V betrieben wird. Somit kommt nur Parallelschaltung in Frage!

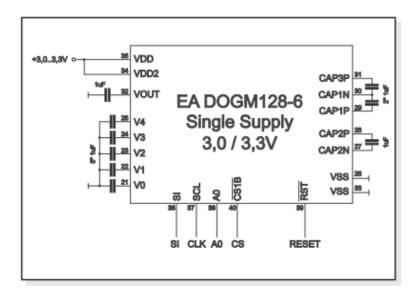
Tabelle 27: LED-Hintergrundbeleuchtung für LCD-Display

Die Hintergrundbeleuchtung wird mittels 100 Ohm Trimmer-Potentiometer einstellbar gemacht. Eine PWM kommt in diesem Projekt nicht in Frage da der Timer2 für den Sekundenimpuls benötigt wird und der notwendige OC2 Ausgang für das SPI Interface.

Das LCD-Display muss vor dem verlöten oder stecken auf die Beleuchtungseinheit gelötet werden, damit die LEDs der Beleuchtung über die Kontakte des LCDs Strom bekommen. Es ist ratsam, alle Pins der Beleuchtungseinheit anzulöten, da sich so der Druck beim Einsetzten des Displays in die Fassung besser verteilt. Elektrisch ist dies nicht notwendig. Bitte sehr sparsam mit dem Lötzinn umgehen, da es sonst an den Beinchen herunterläuft und somit das Display nicht in die Fassung passt.

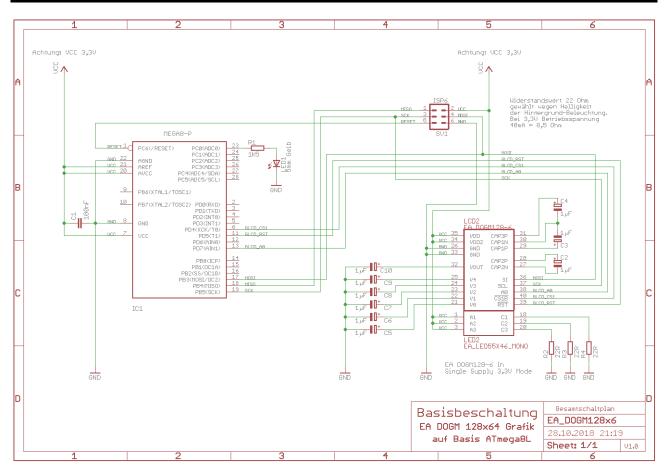
## 10.3.1 Beschaltung des LCD-Display

Die Beschaltung des LCD-Display an den ATmega erfolgt wie im folgenden Schaltbild aus dem Datenblatt des LCD-Displays gefordert:



Schaltbild 9: Beschaltung des LCD-Displays gemäß Datenblatt

© Markus Fulde, 2019 Seite 47 von 106



Schaltbild 10: Schematische Basisbeschaltung des LCD-Displays

## Bauteile:

Stückliste: Basisbeschaltung ATmega8L mit LCD-Grafik-Display											
Widerstände		Halbleiter									
R1	Metallschichtwiderstand 1k5 $\Omega$	IC1	ATMEL AVR ATmega8L-P								
R2, R3, R4	Metallschichtwiderstand 22 $\Omega$	LCD2	LCD-Grafik-Display EA DOGM128x-6								
		LED1	Low-Current LED, gelb								
		LED2	LED Hintergrundbeleuchtung EA_LED55x46								
Kondensatoren		Sonstiges									
C1	Keramikkondensator 100nF	SV1	Federleiste MA03-2 (ISP)								
C2 – C10	Elektrolytkondensator 1μF										

Tabelle 28: Stückliste Basisbeschaltung ATmega8L

# Ressourcenzuordnung zum ATmega8L:

Nummer	Schaltbild	Ressou	ce ATmega8L
1	SPI: SI	PortB.3 [MO	SI] MOSI
2	SPI: SCK	PortB.5 [SCK	] SCK
3	SPI: A0	PortD.7 [PD7	'] (GPIO)
4	SPI: CS	PortD.4 [PD4	·] (GPIO)
5	SPI: RST	PortD.5 [PD5	i] (GPIO)

Tabelle 29: Ressourcenzuordnung ATmega8L für LCD-Display

© Markus Fulde, 2019 Seite 48 von 106

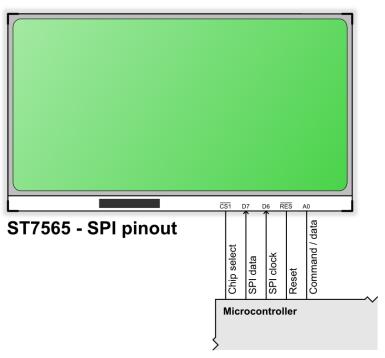


Abbildung 23: ST7565 – SPI Pinout

## 10.3.2 Befehlstabellen

# Befehlstabellen des Displays:

0	012										
D0 D7	Page 0										
D0 1 D7	Page 1										
D0 1 D7	Page 2										
D0 D7	Page 3										
D0 D7	Page 4										
D0 1 D7	Page 5										
D0 1 D7	Page 6										
D0 1 D7	Page 7										

Abbildung 24: Page-Organisation des Displays

© Markus Fulde, 2019 Seite 49 von 106

2			Com	man	d Cod	le				Franklin	
Command	A0	D7	D6	D5	D4	D3 D2		D1	D0	Function	
(1) Display ON/OFF	0	1	0	1	0	1	1	1	0	LCD display ON/OFF 0: OFF, 1: ON	
(2) Display start line set	0	0	1		Displ	ay st	art a	ddre	ss	Sets the display RAM display start line address	
(3) Page address set	0	1	0	1	1	P	age	addr	ess	Sets the display RAM page address	
(4) Column address set upper bit Column address set lower bit	0	0	0	0	1	co	ost si lumn ast si lumn	add	ress	Sets the most significant 4 bits of the display RAM column address. Sets the least significant 4 bits of the display RAM column address.	
(6) Display data write	1					W	rite d	ata		Writes to the display RAM	
(8) ADC select	0	1	0	1	0	0	0	0	0	Sets the display RAM address SEG output correspondence 0: normal, 1: reverse	
(9) Display normal/ reverse	0	1	0	1	0	0	1	1	0	Sets the LCD display normal/ reverse 0: normal, 1: reverse	
(10) Display all points ON/OFF	0	1	0	1	0	0	1	0	0	Display all points 0: normal display 1: all points ON	
(11) LCD bias set	0	1	0	1	0	0	0	1	0	Sets the LCD drive voltage bias ratio 0: 1/9 bias, 1: 1/7 bias (ST7565R)	
(14) Reset	0	1	1	1	0	0	0	1	0	Internal reset	
(15) Common output mode select	0	1	1	0	0	0	*	•	•	Select COM output scan direction 0: normal direction 1: reverse direction	
(16) Power control set	0	0	0	1	0	1	0	pera		Select internal power supply operating mode	
(17) V <sub>0</sub> voltage regulator internal resistor ratio set	0	0	0	1	0	0	Res	sisto	ratio	Select internal resistor ratio(Rb/Ra) mode	
(18) Electronic volume mode set Electronic volume	0	1	0	0	0	0	0	0	1	Set the V <sub>0</sub> output voltage electronic volume register	
register set		0	0		lectro	onic v	,,,,,,,,,,,,,,,,,,,,,,,,,,,,,,,,,,,,,,,	ne va	lue	16-9	
(19) Static indicator ON/OFF Static indicator	0	1	0	1	0	1	1	0	0	0: OFF, 1: ON	
register set		0	0	0	0	0	0	0	Mode	Set the flashing mode	
(20) Booster ratio set	0	1	1	1	1	1	0	0	0	select booster ratio 00: 2x,3x,4x	
	0.000	0	0	0	0	0	0		ep-up alue	01: 5x 11: 6x	
(21) Power save	0									Display OFF and display all points ON compound command	
(22) NOP	0	1	1	1	0	0	0	1	1	Command for non-operation	

Tabelle 30: Befehlstabelle des Grafik-Displays EA-DOGM128x-6

 $\label{lem:controllers} Eine \ detaillierte \ Beschreibung \ des \ hier integrierten \ Kontrollers \ ST7036 \ finden \ Sie im \ Internet \ unter https://www.lcd-module.de/pdf/grafik/dogm128.pdf$ 

© Markus Fulde, 2019 Seite 50 von 106

# Initialisierungsbeispiel für EA DOGM 128x-6 (Single supply +3,0V / +3,3V):

	Initialisation example for single supply +3.3V (bottom view)											
Com	mand	A0	D7	D6	D5	D4	D3	D2	D1	D0	Hex	Remark
(2)	Display start line set	0	0	1	0	0	0	0	0	0	\$40	Display start line 0
(8)	ADC set	0	1	0	1	0	0	0	0	1	\$A1	ADC reverse *)
(15)	Common output mode select	0	1	1	0	0	0	0	0	0	\$C0	Normal COM0~COM63
(9)	Display normal/reverse	0	1	0	1	0	0	1	1	0	\$A6	Display normal
(11)	LCD bias set	0	1	0	1	0	0	Q	1	0	\$A2	Set bias 1/9 (Duty 1/65)
(16)	Power control set	0	0	0	1	0	1	1	1	1	\$2F	Booster, Regulator and Follower on
(00)	Booster ratio set	0	1	1	1	1	1	0	0	0	\$F8	Set internal Booster to 4x
(20)	Booster ratio set	U	0	0	0	0	0	0	0	0	\$00	Set Internal Booster to 4x
(17)	V0 voltage regulator set	0	0	0	1	0	0	1	1	1	\$27	
(10)	Electronic volume mode set		1	0	0	0	0	0	0	1	\$81	Contrast set
(18)	Electronic volume mode set	0	0	0	0	1	0	1	1	0	\$16	
(19)	Static indicator set		1	0	1	0	1	1	0	0	\$AC	No indicator
(19)	Static indicator set	0	0	0	0	0	0	0	0	0	\$00	IVO IIIUICATOF
(1)	Display ON/OFF	0	1	0	1	0	1	1	1	1	\$AF	Displayon

Tabelle 31: LCD-Display EA DOGM081 Initialisierungsbeispiel (Single power supply)

# Initialisierungsbeispiel für EA DOGM 128x-6 (dual power supply):

	Initialisation example for dual power supply (bottom view)												
Comn	nand	A0	D7	D6	D5	D4	D3	D2	D1	D0	Hex	Remark	
(2)	Display start line set	0	0	1	0	0	0	0	0	0	\$40	Display start line 0	
(8)	ADC set	0	1	0	1	0	0	0	0	1	\$A1	ADC reverse *)	
(15)	Common output mode select	0	1	1	0	0	0	0	0	0	\$C0	Normal COM0~COM63	
(9)	Display normal/reverse	0	1	0	1	0	0	1	1	0	\$A6	Display normal	
(11)	LCD bias set	0	1	0	1	0	0	0	1	0	\$A2	Set bias 1/9 (Duty 1/65)	
(16)	Power control set	0	0	0	1	0	1	0	1	1	\$2B	Booster off, Regulator, Follower on	
(17)	V0 voltage regulator set	0	0	0	1	0	0	1	1	1	\$27		
(18)	Electronic volume mode set	0	1	0	0	0	0	0	0	1	\$81	Contrast set	
(10)	Electronic volume mode set	ľ	0	0	0	1	0	1	1	0	\$16	1	
(40)	Olafia in franta and		1	0	1	0	1	1	0	0	\$AC		
(19)	Static indicator set	0	0	0	0	0	0	0	0	0	\$00	No indicator	
(1)	Display ON/OFF	0	1	0	1	0	1	1	1	1	\$AF	Display on	

Tabelle 32: LCD-Display EA DOGM081 Initialisierungsbeispiel (dual power supply)

© Markus Fulde, 2019 Seite 51 von 106

#### 10.3.3 BASCOM Beispielcode für die Displayansteuerung (Funktionsbibliothek)

```
LCD-Display.BAS
                                                          Stand 17.04.2017
                                                          (C) Markus Fulde
 Testprogramm zur Inbetriebnahme des Display DOGM128x64 Grafik-Display
' Die Inbetriebnahme erfolgt mit einem Steckbrett auf Basis ATMega8L
 Die Spezialität bei BASCOM mit diesem Display besteht in der Verwendung einer
' speziellen Library und der nicht vollständigen Unterstützung des Displays
 durch BASCOM. BASCOM selbst bietet nur Zugriffsmöglichkeiten und Textfunk-
 tionen aber keine Grafikfunktionen.
' Diese werde in diesem Beispielprogramm von Hand dazuprogrammiert.
' Die für die LCD-Display-Ansteuerung notwendigen Routinen sind
' als solche gekennzeichnet und bereits zur späteren Verwendung
' ausgelagert.
 Die Anbindung des Display erfolgt über SPI mit einer Betriebsspannung von
 3.3V
' Die folgenden BASCOM Befehle funktionieren:
 - Gladamd
' - Glcddata
' - Setfont
' - Lcdat
' - SHOWPIC
' - Display On | Off
' Die folgenden Befehle funktionieren nicht
 - Cursor On Off Blink Noblink
' - Deflcdchar
' Probleme Und Nachteile Dieses Displays:
 - Das Display verfügt nur über eine 3.3V Logik und kann somit nicht an 5V
  betrieben werden bzw. ist eine entsprechende LevelShifter-Logik notwendig
' - Im vom Display zur Verfügung gestellten SPI Mode kann nur schreibend und
   nicht lesend auf das Display zugegriffen werden.
   Um Grafiken abbilden zu können ist daher ein großer Buffer im RAM des
   Kontrollers notwendig. Die wenigstens ATmega's bieten ausreichend Speicher
   um solch eine Kopie des Grafikspeichers zu halten.
   128 Spalten und 64 Zeilen ergeben 8192 Bits (1 Bit für jedes Pixel S/W).
   Für den Grafikspeicher sind also 1024 Byte RAM notwendig.
' Compilerinstruktionen und Compilerdirektiven
$regfile = "m8def.dat"
                                                       ' Definitionsdatei für ATmegal28 laden
$crystal = 8000000
                                                       ' Quarzfrequenz für 16 MHz festlegen
$hwstack = 40
$swstack = 40
$framesize = 40
$baud = 9600
' Hier wird die spezielle Grafik-LIB von BASCOM geladen
$lib "glcdeadogm128x6.lbx"
' Allgemeine Zusatzinformatonen zu Programmbeginn
' Generelle Informationen zum Display
 Das 128x64 Display ist organisiert in 8 Pages, jede Page mit 8 Pixel Höhe
 und einer Tiefe von 132.
 {\tt Die} einfachste {\tt M\"{o}glichkeit} {\tt Grafiken} auf das {\tt Display} zu schreiben ist das
```

© Markus Fulde, 2019 Seite 52 von 106

```
' updaten bzw. beschreiben einer gesamten Page
' | Column Addresses für Page 1
                                                          Page 0 - 0000
  | Column Addresses für Page 2
                                                          | Page 1 - 0001
                                                          | Page 2 - 0010
                                                          | Page 3 - 0011
  1 . . . .
                                                          | Page 4 - 0100
                                                          | Page 5 - 0101
                                                          | Page 6 - 0110
                                                          | Page 7 - 0111
' Column Addresses:
      S00 S01 S02 S03 S04 S05 S06
                                       S83 hex - Column address
                                                  +---- Column most significant 4 bit
 D0 |
                                                  +--- Column least significant 4 bit
  D1
  D2.
  D3
 D7
  +---- Data (Datenbits innerhalb des geschriebenen Datenbyte) - jedes Bit ist ein Pixel
' Definition von Ressourcen
' ----- LED's -----
                                                             ' GPIO für Alive-LED (für DDR oder In-
Alive_pin Alias Pinc.0
put)
Alive Alias Portc.0
                                                             ' GPIO für Alive-LED (für Output oder
Pullup)
' ---- LCD-Display -----
' LCD-Display
Glcd_cs1 Alias Portd.4
                                                             ' GPIO PD4
                                                             ' GPIO PD7
Glcd_a0 Alias Portd.7
                                                             ' MOSI
Glcd_si Alias Portb.3
Glcd_sclk Alias Portb.5
                                                             ' SCK
Glcd_rst Alias Portd.5
                                                             ' GPIO PD5
' Definition von Konstaten
' ---- Für Testumgebung bzw. Traceausgaben ----
Const Main_testmodus = 1
                                                             ' Flag für Testmodus Allgemeinsystem
Const Lcd_testmodus = 1
                                                             ' Flag
                                                             ' Einfache Ausgabe Text
Const Demo_part_1 = 1
                                                             ' Erweiterete Display Funktionen
Const Demo_part_2 = 1
                                                             ' Bildfunktionen
Const Demo_part_3 = 1
Const Demo_part_4 = 1
                                                             ' Grafikspeicher
' ---- Allgemeine Systemkonstanten -----
```

© Markus Fulde, 2019 Seite 53 von 106

```
' Tatsächliches Allgemeines
' Const Led_aus = 0
' Const Led_ein = 1
Const Led_aus = 1
                                                        ' Achtung !! bei STK500 ist Logik ge-
dreht!!
Const Led_ein = 0
                                                        ' Achtung !! bei STK500 ist Logik ge-
dreht!!
Const False = 0
Const True = 1
' Zeitvorgabe für Sekunden-Timer
Const Timervorgabe = 34286
                                                        ' Timer von 1 Sekunden (SekundenTick)
' ----- LCD -----
Const Glcd_cmd_display_off = &B10101110
                                                        ' (1.1) LCD Display - off
Const Glcd_cmd_display_on = &B10101111
                                                        ' (1.1) LCD Display - on
Const Glcd_cmd_display_start_line = &B01000000
                                                        ' (2) Set the display RAM display start
line address
                                     ' &B01xxxxxx 0x00-0x63
                           variabel: xxxxxx
Const Glcd_cmd_page_address_set = &B10110000
                                                        ' (3) Sets the display RAM page address
                                    &B1011xxxx 0x00 - 0x07 (Page 0 -
7)
                        variabel: xxxx
Const Glcd_cmd_column_address_set_msca = &B00010000
                                                        ' (4.1) Sets the most significant 4 bits
of the display RAM column address
                                                       ' &B0001xxxx 0x00 - 0x07 (Block 0
                                            - 7)
                               variabel:
                                           xxxx
Const Glcd_cmd_column_address_set_lsca = &B00000000
                                                        ' (4.2) Sets the least significant 4
bits of the display RAM column address
                                           &B0000xxxx 0x00 - 0x0F (Column 0
- 15)
                               variabel: xxxx
Const Glcd_cmd_disp_normal = &B10100110
                                                        ' (9.1) Display - normal
Const Glcd_cmd_disp_inverted = &B10100111
                                                        ' (9.2) Display - inverted
Const Glcd_cmd_disp_all_point_normal = &B10100100
                                                        ' (10.1) Display all points - normal
display
Const Glcd_cmd_disp_all_point_on = &B10100101
                                                       ' (10.2) Display all points - all poins
                                                        ' (14) Internal reset
Const Glcd_cmd_reset = &B11100010
Const Glcd_cmd_set_contrast = &B10000001
                                                       ' (18.1) Electronic volume mode set
                                                       ' (18.2) Electronic volume register set
Const Glcd_cmd_set_contrast_data = &B00000000
                                                                &B00xxxxxx 0x00 - 0x3F (0-63)
                                     variabel: xxxxxx
Const Glcd_cmd_nop = &B11100011
                                                        ' (22) NOP
 _____
' Definition von Variablen und Datentypen
---- Temporäre Hilfsvariablen -----
Dim Temp_byte_1 As Byte
                                                        ' Temporäre Byte Variable 1
Dim Temp_byte_2 As Byte
                                                        ' Temporäre Byte Variable 2
                                                        ' Temporäre Byte Variable3
Dim Temp_byte_3 As Byte
' ---- Variablen für LCD-Display -----
```

© Markus Fulde, 2019 Seite 54 von 106

```
' Prototyping
' Konfiguration und Basiseinstellungen (Projekt und Testumgebung)
 ----- CONFIG ------
' ---- Timer ----
' Konfiguration eines Timers für 1 Sekunden Timer-Tick (Scheduler und Alive)
Config Timer1 = Timer , Prescale = 256
                                                ' Timer 1 verwenden
                                                ' Interrupt Routine
On Timer1 Sekunden_tick
Timer1 = Timervorgabe
Enable Timer1
                                                ' Interrupt für Sekunden-Tack
' ---- LCD Display -----
' Konfiguration LCD Display
Config Graphlcd = 128 * 64eadogm , Cs1 = Glcd_cs1 , A0 = Glcd_a0 , Si = Glcd_si , Sclk = Glcd_sclk ,
Rst = Glcd_rst
                                                ' LCD Initialisieren (normal beim ersten
Initled
LCD Zugriff automatisch)
Cls
                                                ' Display löschen
                                                ' Kleiner FONT laden
Setfont Font8x8tt
' -----Port's und Pin's ------
' ---- LED-Konfigurationen ----
Config Alive_pin = Output
' ----- Variablen und Werte ------
 ---- LED-Konfigurationen ----
Alive = Led_aus
                                                ' Alive-LED aus
' ---- LCD-Display -----
' Und los gehts, hier noch die Restarbeiten
 ---- Freigabe aller Interrupts ----
Enable Interrupts
                                                ' Damit auch Empfang von Daten über Buf-
 ----- Gosub's -----
Hauptprogramm ConvCtrl
Print "Programm start"
#if Demo_part_1
 Lcdat 1 , 1 , "111111111"

Lcdat 2 , 1 , "88888888"

Lcdat 3 , 1 , "EA-DOGM182x64 Test1" , 1
                                       ' Text invers ausgeben
  Wait 5
  Cls
#endif
```

© Markus Fulde, 2019 Seite 55 von 106

```
---- Hier ist die Programmhauptschleife -----
Do
                                                              ' Hauptschleife
   #if Demo_part_2
      Cls
     Lcdat 1 , 1 , "abcdefgh"
Lcdat 2 , 1 , "ABCDEFGH"
Lcdat 3 , 1 , "EA-DOGM182x64 Test1" , 1
                                                              ' Text invers ausgeben
      Glcdcmd Glcd_cmd_set_contrast
                                                             'Kontrast einstellen
      Glcdcmd Glcd_cmd_set_contrast_data + 1
      'Glcdcmd &B0000001
                                                               'Kontrast auf 1 Setzen
      Lcdat 5 , 1 , "Kontrast 1 " , 1
      Glcdcmd Glcd_cmd_set_contrast
                                                             'Kontrast setzen
      Glcdcmd Glcd_cmd_set_contrast_data + 2
       ' Glcdcmd &B0000011
                                                               'Kontrast auf 2 Setzen
      Lcdat 5 , 1 , "Kontrast 2 " , 1
      Wait 2
      Glcdcmd Glcd_cmd_set_contrast
                                                              'Kontrast setzen
      Glcdcmd Glcd_cmd_set_contrast_data + 4
       ' Glcdcmd &B00000100
                                                               'Kontrast auf 4 Setzen
      {f Lcdat} 5 , 1 , "Kontrast 4 " , 1
      Wait 2
      Glcdcmd Glcd_cmd_set_contrast
                                                             'Kontrast setzen
      Glcdcmd Glcd_cmd_set_contrast_data + 8
      ' Glcdcmd &B00001000
                                                                'Kontrast auf 8 Setzen
      Lcdat 5 , 1 , "Kontrast 8 " , 1
      Glcdcmd Glcd_cmd_set_contrast
                                                              'Kontrast setzen
      Glcdcmd Glcd_cmd_set_contrast_data + 16
      ' Glcdcmd &B00010000
                                                               'Kontrast auf 16 Setzen
      Lcdat 5 , 1 , "Kontrast 16 " , 1
      Wait 2
      Glcdcmd Glcd_cmd_set_contrast
                                                             'Kontrast setzen
      Glcdcmd Glcd_cmd_set_contrast_data + 32
      ' Glcdcmd &B00100000
                                                               'Kontrast auf 32 Setzen
      Lcdat 5 , 1 , "Kontrast 32 " , 1
      Wait 2
      Glcdcmd Glcd_cmd_set_contrast
                                                             'Kontrast setzen
      Glcdcmd Glcd_cmd_set_contrast_data + 63
      ' Glcdcmd &B00111111
                                                               'Kontrast auf 63 Setzen
      Lcdat 5 , 1 , "Kontrast max " , 1
      Glcdcmd Glcd_cmd_set_contrast
                                                              'Kontrast setzen -> bester Kontrast
      Glcdcmd Glcd_cmd_set_contrast_data + 20
      ' Glcdcmd 20
                                                               'Kontrast auf 20 Setzen
      Lcdat 5 , 1 , "Kontrast 20 " , 1
      Wait 5
   #endif
   #if Demo_part_3
      Showpic 0 , 0 , Picture
                                                             ' BGF Grafik anzeigen
      Display Off
                                                              ' Display ausschalten mit BASCOM Befehl
      Wait 2
                                                              ' Display einschalten mit BASCOM Befehl
      Display On
      Wait 2
      Glcdcmd Glcd_cmd_display_off
                                                              ' Display ausschalten mit GLCD Befehl
      Wait 2
```

© Markus Fulde, 2019 Seite 56 von 106

```
Glcdcmd Glcd_cmd_display_on
                                                    ' Display einschalten mit GLCD Befehl
     Wait 2
     Glcdcmd Glcd_cmd_disp_inverted
                                                    ' Display invers betreiben
     Wait 2
     Glcdcmd Glcd_cmd_disp_normal
                                                    ' Display Normalmodus
     Wait 5
  #endif
  #if Demo_part_4
     Cls
     ' ---- Linie auf Display erzeugen ----
     ' Sets the display RAM page adress
     Glcdcmd Glcd_cmd_page_address_set + 0
                                                   'Zeile 0
     For Temp\_byte\_1 = 0 To 7
       ' Sets the most significant 4 bits o fthe display RAM column address
       Temp_byte_3 = Glcd_cmd_column_address_set_msca + Temp_byte_1
       Glcdcmd Temp_byte_3
       For Temp_byte_2 = 0 To 15
          ' Sets the least significant 4 bits o fthe display RAM column address
          Temp_byte_3 = Glcd_cmd_column_address_set_lsca + Temp_byte_2
          Glcdcmd Temp_byte_3
          Glcddata &B10100101
                                                    ' Pattern erzeugt Linienmuster
       Next Temp_byte_2
     Next Temp_byte_1
     Wait 5
     ' ---- Schachbrettmuster auf Display erzeugen ----
     For Temp_byte_2 = 0 To 7
       Temp_byte_3 = Glcd_cmd_page_address_set + Temp_byte_2
       Glcdcmd Temp_byte_3
                                                    ' Setze RAM Page 1-8, 8 Piuxel hoch
       For Temp_byte_1 = 1 To 16
          ' Pattern erzeugt Schachbrettmuster
          Glcddata &HF0
          Gloddata &HFO
          Glcddata &HF0
          Glcddata &HF0
          Glcddata &HOF
          Glcddata &HOF
          Glcddata &HOF
          Glcddata &HOF
       Next Temp_byte_1
     Next Temp_byte_2
     Wait 5
  #endif
Loop
                                                    ' Hauptschleife
' Interruptroutinen
        ********************
' Interrupt-Service-Routine (Timer1): Sekunden_tick
```

© Markus Fulde, 2019 Seite 57 von 106

' Routine zur Auswertung des Times	r Interrupts	
Sekunden_tick:		
' Programmcode		
Timer1 = Timervorgabe Toggle Alive	' Timer neu laden ' Alive-LED toggeln	lassen
Return ' End Sekunden_tick		
' Subroutinen	****************	
· * * * * * * * * * * * * * * * * * * *	***************	
' *********** ' * LCD-Display * ' **********		
' GOSubroutinen	**************************************	
' *********** ' * LCD-Dsiplay * ' **********		
' Devices schließend und ggf. "Ter	rminate Programm execution"	
·		
Definition von globalen Konstant	tenfeldern 	
·	Grafiken für das GLCD	
'include the picture data Picture: \$bgf "BASCOM.bgf"		
·	FONT's für das GLCD	
' Include Font nach dem END und da ' Data als Code interpretiert wird \$include "font8x8TT.font"	amit nach dem Programmcode damit nicht FONT- d (sollte ganz am Ende stehen)	
t		
'**************************************	##### END ##############################	
'#####################################	### Historie ####################################	:
' Erstellung der 1. V	Version der generellen Inbetriebnahme DOGM128 ####################################	i.

Software 1: Code zur Ansteuerung des LCD-Grafik-Displays

© Markus Fulde, 2019 Seite 58 von 106

## 10.3.4 Prototyp LCD-Display-Ansteuerung

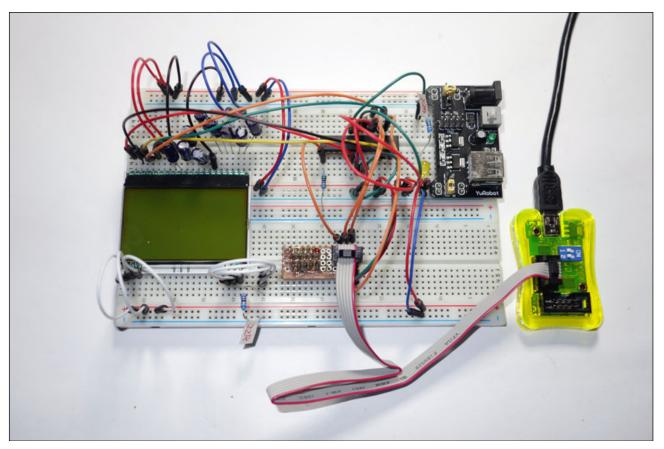


Abbildung 25: Prototyp LCD-Display-Ansteuerung mit Breadboard

# 10.4 <u>LED-Zuordnung Schaltplan</u>

Im Projekt myGeigerle wird insgesamt nur 1 LED verwendet. Eine 5mm Low-Current-LED welche ohne Transistorstufe mittels Metallschichtvorwiderstand direkt an einem GPIO-Pin des ATmega8L-Controllerst betrieben wird.

Die folgende Tabelle zeigt die LED des Projekt beschrieben und der HW-Ressource im Schaltplan inkl. Funktion zugeordnet:

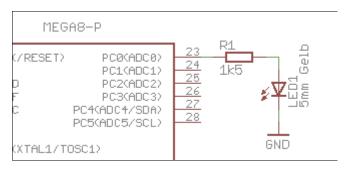
LED	Funktion	Abkürzung	Farbe
1	Alive LED – 3 mm	LED1	GELB

Tabelle 33: LED-Zuordnung Schaltplan

Die gelbe 5mm Alive LED zeigt an, dass der Controller bzw. das System normal arbeitet und der Hauptschalter eingeschaltet ist. Dabei blinkt die LED im Sekundenrhythmus.

© Markus Fulde, 2019 Seite 59 von 106

# Beschaltung:



Schaltbild 11: Beschaltung LED's

# Bauteile:

Stückliste: LED-Ansteuerung						
Widerstände		Halbleiter				
R1	Metallschichtwiderstand 1k5 $\Omega$	LED1	Standard LED, 5mm, yellow			

Tabelle 34: Bauteile für LED-Ansteuerung

# Ressourcenzuordnung zum ATmega8L:

Nummer		Schaltbild	Ressource ATmega8		
1	ALIVE	ALIVE	PortC.0	[PC0] (GPIO Output)	

Tabelle 35: Ressourcenzuordnung für LED-Ansteuerung

© Markus Fulde, 2019 Seite 60 von 106

# 11 Mechanik

Die Platine des myGeigerle wird von den Abmaßen so groß ausgeführt, dass der MightyOhm Geiger Counter ohne Plexiglas-Bodenplatte auf dem myGeigerle verschraubt werden kann.

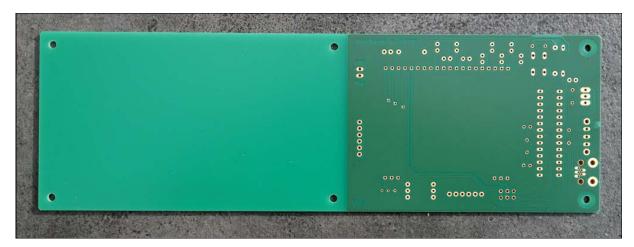


Abbildung 26: Platine des myGeigerle mit Träger für MightyOhm Geiger



Abbildung 27: MightyOhm Geiger auf myGeigerle montiert

Für den nötigen Abstand der myGeigerle PCB zum Untergrund sorgen Anschlagpuffer



Anschlagpuffer D Ø6-200mm M3-M20 Gummipuffer Maschinenfuß Gummi-Metall-Puffer

Gewinde M3 x 6 Durchmesser 8mm Höhe 6 mm

Die Anschlagpuffer wurden über eBay bezogen.

© Markus Fulde, 2019 Seite 61 von 106

# 12 Bauteile und Bauteilbeschaffung

Für das Prototyping und die Inbetriebnahme der im obigen Kapitel "Grundlagen" beschriebenen Einzelthemen werden die Einzelteile in Verbindung mit einem Breadboard aufgebaut und in Betrieb genommen.

Die folgenden Stücklisten geben einen Überblick über die benötigten Bauelemente und ergeben gleichzeitig die Bestelllisten von Conrad Electronic, Reichelt Electronic, Amazon und ggf. eBay.

## **Bauelemente Reichelt Electronik:**

Stk.	Beschreibung	Bestellnummer	Einzelpreis	Gesamtpreis		
	Konder	satoren				
2	Vielschicht-Keramikkondensator 100nF 50 VDC	Z5U-2,5 100N	0,042	0,084		
2	Keramikkondensator 22pF	KERKO 22P	0,052	0,104		
1	Keramikkondensator 47nF	KERKO 48N	0,094	0,188		
1	Elektrolytkondensator 10μF	JAM NKR100M1VE11	0,062	0,062		
9	Elektrolytkondensator 1µF	JAM SSR101M1CE07	0,031	0,279		
	Wider	stände				
1	Metallschichtwiderstand 600 Ohm (590 Ohm)	METALL 590	0,086	0,086		
1	Metallschichtwiderstand 100 Ohm	METALL 100	0,086	0,086		
1	Metallschichtwiderstand 4k7 Ohm	METALL 4,70K	0,086	0,086		
3	Metallschichtwiderstand 40 Ohm (40,2 Ohm)	METALL 40,2	0,086	0,258		
Halbleiter						
1	Diode 1N4148	1N 4148	0,01	0,01		
1	Spannungsregler 3,3V TO-220	LD1117V33	0,33	0,33		
1	EA DOGM 128x-6 LCD Modul Farbe grün	EA DOGM128E-6	18,22	18,22		
1	EA LED55x46 Led-Beleuchtung Farbe: grün	EA LED55X46-G	4,18	4,18		
1	LED 5mm, Standard, Gelb	LED 5MM ST GE	0,126	0,126		
1	ATmega AVR-RISC-Controller, S-DIL-28	ATMEGA 8L8 DIP	1,52	1,52		
	Sons	stiges				
1	MA03-2 für ISP06	SL 2X50G 2,54	0,89	0,89		
1	Quarz 8.000 MHz	8,0000-HC49U-S	0,26	0,26		
1	IC-Sockel, 28-polig, schmal	GS 28P-S	0,43	0,43		
2	Stiftleiste, gerade, RM 2,54 – 6-polig	SL 1X50G 2,54	0,39	0,39		
1	MA02-1 Stiftleiste, gerade, RM 2,54 – 2-polig					
1	Kurzhubtaster 6x6mm, Höhe: 4,3mm, 12V, verti- kal	TASTER 3301	0,137	0,137		

Tabelle 36: Bauelemente Reichelt Electronik

# **Bauelemente Conrad Electronic:**

Stk.	Beschreibung	Bestellnummer	Einzelpreis	Gesamtpreis
	Sc	onstiges		
1x	Spindeltrimmer 3296W-101 - 100 Ohm	447481 - 62	0,62	0,62
1x	Mini USB Typ B liegend 5-polig WR-COM	1088421 – 62	2,32	2,32
	Buchse, Einbau horizontal WR-COM Würth			
	Elektronik			

Tabelle 37: Bauelemente Conrad Electronic

© Markus Fulde, 2019 Seite 62 von 106

# Bauelemente Amazon:

Stk.	Beschreibung	Bestellnummer	Einzelpreis	Gesamtpreis					
	Sonstiges								
1x	Cylewet vertikaler Schiebeschalter / Wech- selschalter, 12 mm	CLW1016	0,84	0,84					

Tabelle 38: Bauelemente Amazon

#### <

# Bauelemente eBay:

Stk.	Beschreibung	Bestellnummer	Einzelpreis	Gesamtpreis				
	Sonstiges							
6	Anschlagpuffer M3x6, 8mm x 6mm		1,58	9,48				

Tabelle 39: Bauelemente Conrad Electronic

Die vorausberechneten Materialkosten belaufen sich auf ca. 43,866 Euro.

© Markus Fulde, 2019 Seite 63 von 106

# 13 Hardware

## 13.1 <u>Festlegung von Netzklassen im Projekt</u>

Für die Umsetzung der PCB in EAGLE werden die folgenden Netzklassen definiert:

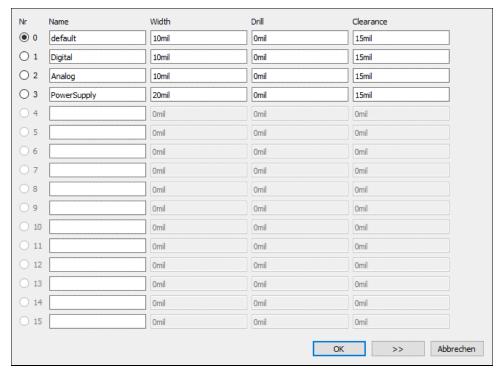


Abbildung 28: Definition der Netzklassen

Diese Vorgaben führen bei einem einfachen Schaltbild zur folgenden Umsetzung auf dem Board:



Schaltbild 12: Schaltbild für Definition von Netzklassen

© Markus Fulde, 2019 Seite 64 von 106

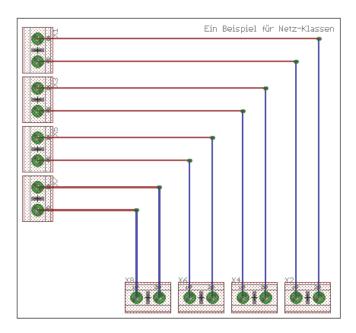
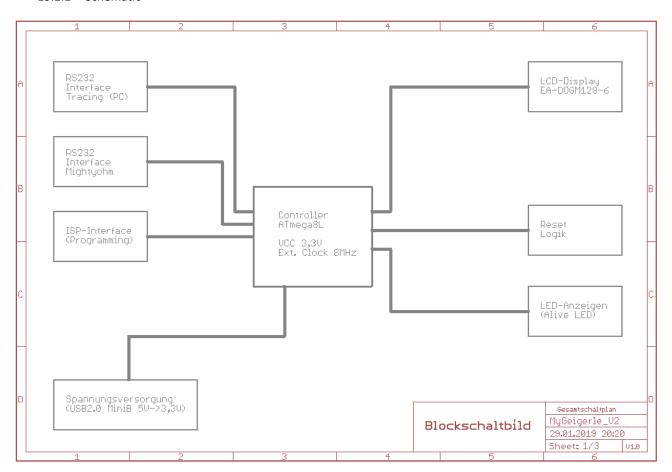


Abbildung 29: Demoboard Netzklassen

© Markus Fulde, 2019 Seite 65 von 106

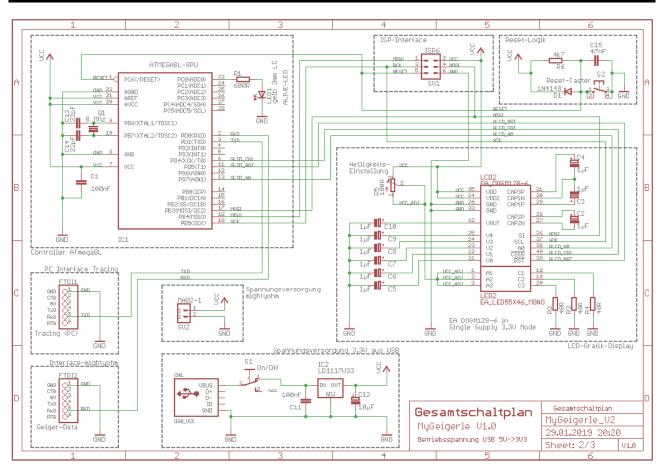
# 13.2 <u>Die PCB zum Projekt myGeigerle</u>

## 13.2.1 Schematic

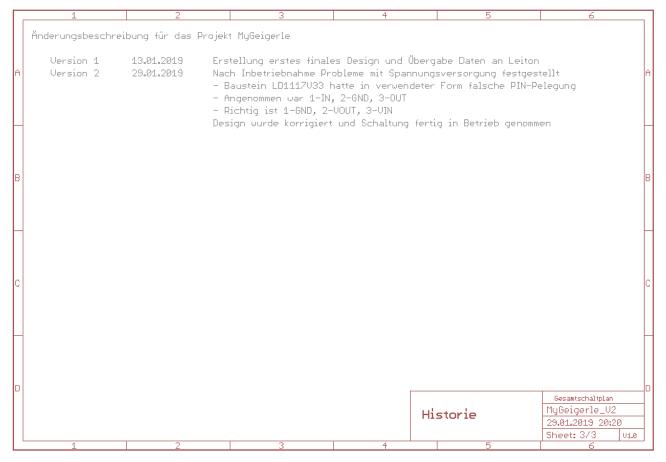


Schaltbild 13: Schaltbild myGeigerle - Sheet 1

© Markus Fulde, 2019 Seite 66 von 106



Schaltbild 14: Schaltbild myGeigerle - Sheet 2



Schaltbild 15: Schaltbild myGeigerle - Sheet 3

© Markus Fulde, 2019 Seite 67 von 106

# 13.2.2 Layout, Layer und Bestückung

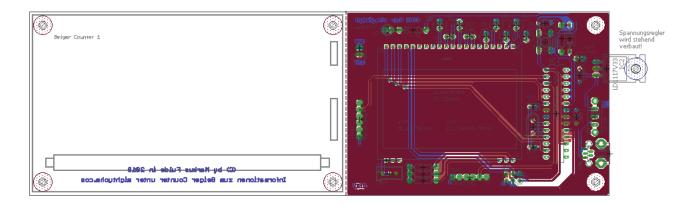


Abbildung 30: PCB myGeigerle – Layout gesamt

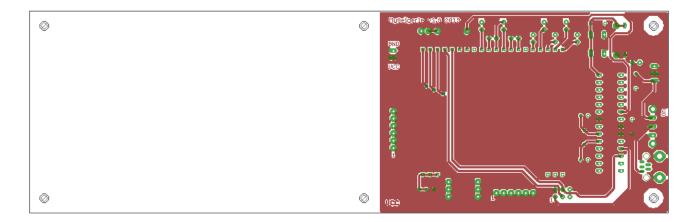


Abbildung 31: PCB myGeigerle – Top Layer

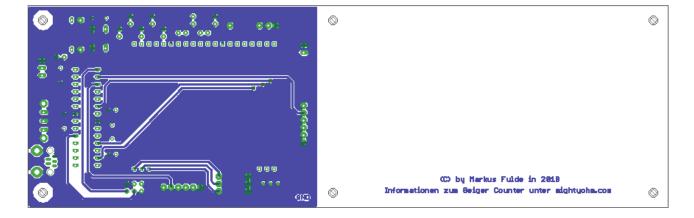


Abbildung 32: PCB myGeigerle – Bottom Layer

© Markus Fulde, 2019 Seite 68 von 106

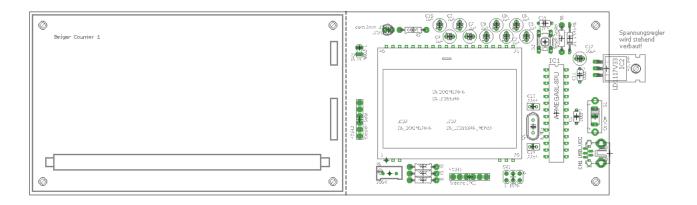


Abbildung 33: PCB myGeigerle – Bestückung Top Layer

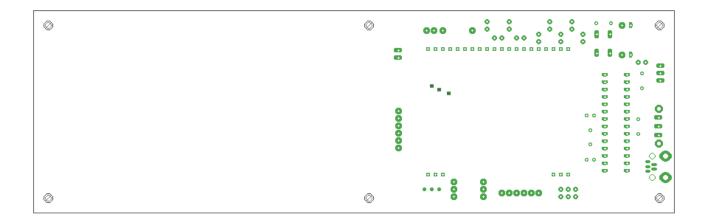


Abbildung 34: PCB myGeigerle – Pads und Vias

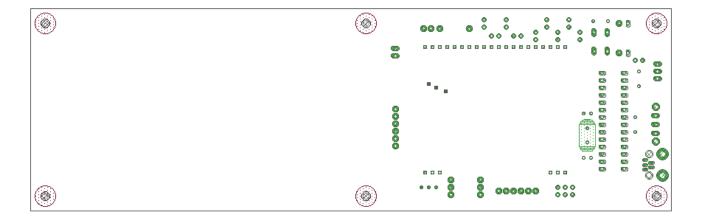


Abbildung 35: PCB myGeigerle – Restricted Areas

© Markus Fulde, 2019 Seite 69 von 106

# 13.2.3 Bestückungen in Groß

Zur besseren Lesbarkeit und Erkennung hier nochmals die Bestückungsdrucke in Groß

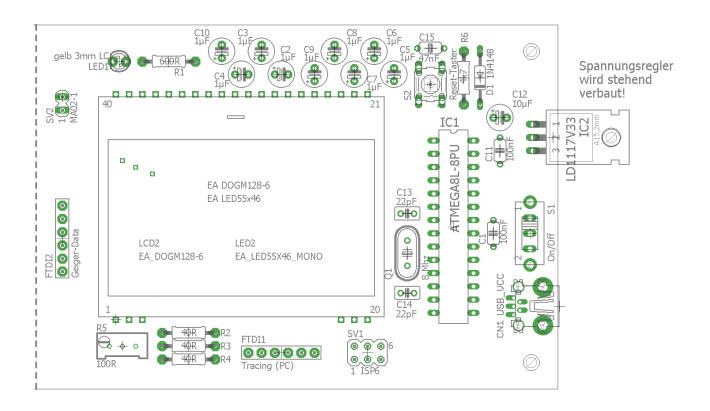


Abbildung 36: PCB myGeigerle – Bestückung

© Markus Fulde, 2019 Seite 70 von 106

# 13.2.4 Eagle-BOM

Pos.	Bauteile	Menge	Wert	Device
1.	D1	1	1N4148	DIODE
2.	C13, C14	2	22pF	CAPACITOR, European Symbol
3.	C1, C11	2	100nF	CAPACITOR, European Symbol
4.	C15	1	47nF	CAPACITOR, European Symbol
5.	S1	1	On/Off	SLIDING SWITCH
6.	Q1	1	8 MHz	CRYSTAL
7.	LCD2	1	EA_DOGM128-6	ELECTRONIC ASSEMBLY GmbH
8.	LED2	1	EA_LED55X46_MONO	ELECRONIC ASSEMBLY GmbH
9.	FTDI2	1	Geiger-Data	PIN HEADER - FTDS Friend - Adafruit
10.	FTDI1	1	Tracing (PC)	PIN HEADER - FTDS Friend - Adafruit
11.	IC2	1	LD1117V33	Low drop fixed and adjustable positive voltage
				regulators 1 A
12.	LED1	1	gelb 3mm LC	LED
13.	SV2	1	MA02-1	PIN HEADER
14.	SV1	1	ISP6	PIN HEADER
15.	IC1	1	ATMEGA8L-8PU	MICROCONTROLLER
16.	S2	1	Reset-Taster	Kurzhubtaster 6x 6mm
17.	C12	1	10μF	POLARIZED CAPACITOR, European Symbol
18.	C2, C3, C4, C5, C6, C7, C8, C9, C10	9	1μF	POLARIZED CAPACITOR, European Symbol
19.	R2, R3, R4	3	40R	RESISTOR, European Symbol
20.	R6	1	4k7	RESISTOR, European Symbol
21.	R1	1	600R	RESISTOR, European Symbol
22.	R5	1	100R	Trimm resistor
23.	CN1	1	USB_VCC	USB Connectors

Tabelle 40: Eagle BOM für das Projekt myGeigerle

Folgende Bauteile werden noch außerhalb von Eagle benötigt:

Pos.	Bauteile	Menge	Wert	Device
1.		6	Anschlagpuffer	

Tabelle 41: Weitere Bauteile für das Projekt myGeigerle

© Markus Fulde, 2019 Seite 71 von 106

# 13.2.5 Das Board

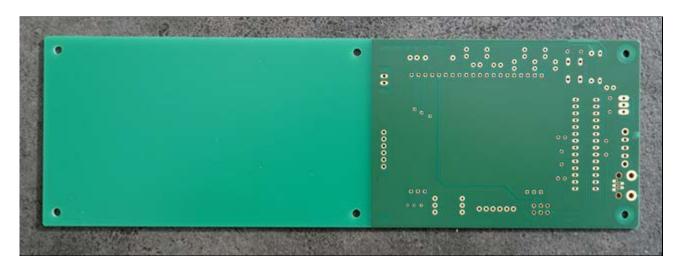


Abbildung 37: PCB myGeigerle TOP

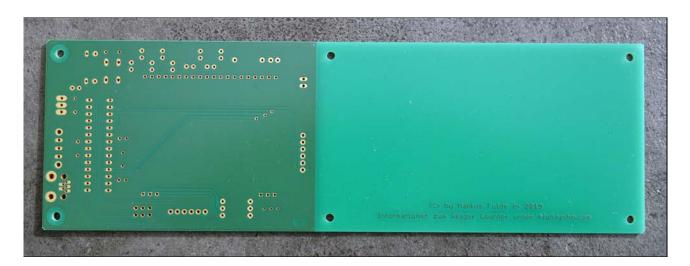


Abbildung 38: PCB myGeigerle BOTTOM

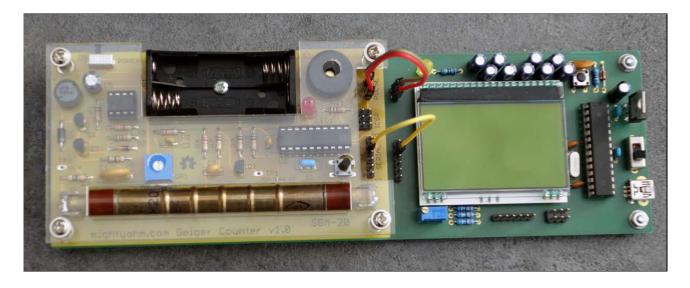


Abbildung 39: PCB TOP fertig bestückt

© Markus Fulde, 2019 Seite 72 von 106

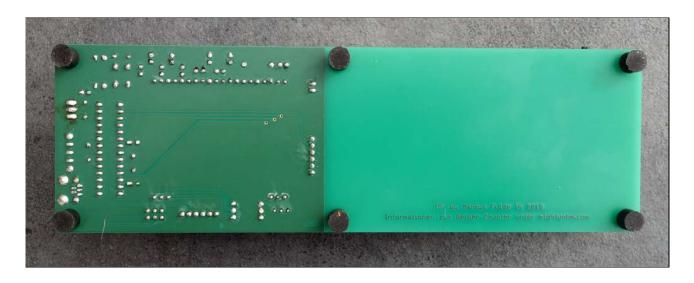


Abbildung 40: PCB BOTTOM fertig bestückt

### 13.3 <u>Die fertige Hardware</u>

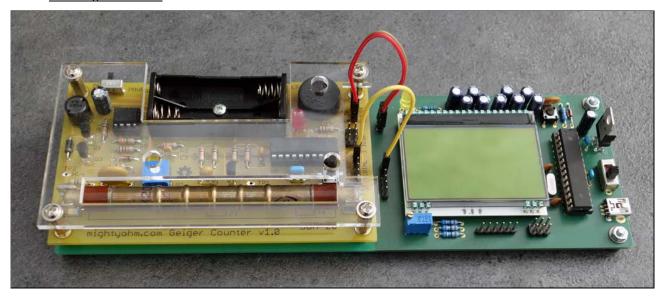


Abbildung 41: Die fertige Platine

© Markus Fulde, 2019 Seite 73 von 106

### 14 Software

### 14.1 Systemfestlegungen und Definitionen

### 14.1.1 Timerfestlegungen

Die Timer im Gesamtsystem haben entsprechend der Priorität die folgende Reihenfolge:

Timer0 8-Bit Timer
 Timer1 16-Bit Timer
 Timer2 8-Bit Timer

### Timer0:

Nicht verwendet!

### Timer1:

Der Timer1 ist im ATmega8L der Timer mit der mittleren Priorität. Mit seiner Hilfe wird ein SW-Timer aufgebaut. Der Timer1 versorgt das Gesamtsystem mit einem 1-Sekunden-Timertick und sorgt für das Toggeln der Betriebs-LED.

### Timer2:

Nicht verwendet!

### 14.2 <u>Verwendete SW</u>

Zur Erstellung dieses Projekts kam folgende Software zum Einsatz:

Workstation DELL XPS8920: Betriebssystem Windows 10 Pro 64 Bit
 Notebook DELL Inspiron 17R SW: Betriebssystem Windows 10 Pro 64 Bit

- BASCOM-AVR Basic Compiler BASCOM 2.0.8.1
   MCS Electronics
- EAGLE 7.7.0 Standard NON-PROFIT
- ATMEL AVR Studio 7.0

Zur Erstellung dieses Projekts kam folgende HW-Umgebung und SDK's zum Einsatz:

- Breadboards mit Steckverbindern
- ATMEL ISP-Programmer AVRISP mkll
- Tremex USB-ISP-Programmer
- Fertiges Platinen Layout mit Hilfe von Eagle und Herstellung durch Leiton Berlin
- Labornetzteil Rohde&Schwarz NGE102B

© Markus Fulde, 2019 Seite 74 von 106

Oszilloskop Tektronix MSO2024B

© Markus Fulde, 2019 Seite 75 von 106

### 14.3 Der Source-Code zum Projekt myGeigerle

```
MyGeigerle.BAS
                                                          Stand 07.01.2019
                                                          (C) Markus Fulde
' Programm zur Visualisierung der gemessenen Radioaktivität des Geiger-Müller-
' zähler von mightvohm.
 Quelle des Zählers: http://mightyohm.com/geiger
' Die Inbetriebnahme erfolgt mit einem Steckbrett auf Basis ATMega8L
' Die Visualisierung erfolgt mittels EA-DOGM128x6 Grafikdisplay mit Beleuch-
' Die Anbindung des Display erfolgt über SPI mit einer Betriebsspannung von
' 3.3V
' Die Betriebsspannung des Projekt beträgt 3,3 Volt. Der Geigerzähler wird
' nicht mittels Batterie bestromt sondern fremdgespeist.
' Details:
  - Prozessor ATmega8L mit externem Clock 8 MGz.
 - Datenrate Geigerzähler 9600 baus, 8N1.
' - Protokoll: CPS, #####, CPM, #####, uSv/hr, ###.##, SLOW|FAST|INST
' Aus der Beschreibnung des Geigerzählers:
' There are three modes. Normally, the sample period is LONG_PERIOD (default
' 60 seconds). This is SLOW averaging mode. If the last five measured counts
^{\shortmid} exceed a preset threshold, the sample period switches to SHORT_PERIOD seconds
 (default 5 seconds). This is FAST mode, and is more responsive but less
' accurate. Finally, if CPS > 255, we report CPS*60 and switch to INST mode,'
' since we can't store data in the (8-bit) sample buffer.
' Anmerkung:
' [1] Aus Geschwindigkeitsgründen werden keine Funktionen und Gosubs erwendet
' weil deren Anspringen und Rückspringen Zeit benötigt. Da aber der Sekündliche
' Empfang von Daten vom Geiger vorgegeben ist und eine Bearbeitung und Dar-
' stellung von Daten auf dem Display in dieser Zeit gewährleistet sein muss
' wir dort wo es möglich ist und wo keine Redundanz entsteht sequentiell ohne
' Funktionsaufrufe programmiert.
 [2] Der Clock des ATmega wird mittels externem 8 MHz Quarz erzeugt da bei
' längerem Betrieb der interne Clock bzgl. Genauigkeit nicht ausreichte die
' RS232 Schnittstelle sauber zu bedienen.
' Compilerinstruktionen und Compilerdirektiven
$regfile = "m8def.dat"
                                                       ' Definitionsdatei für ATmegal28 laden
$crystal = 8000000
                                                       ' Quarzfrequenz für 16 MHz festlegen
$hwstack = 32
$swstack = 32
$framesize = 128
$baud = 9600
                                                       ' Baud Rate
Hier wird die spezielle Grafik-LIB von BASCOM geladen
$lib "glcdeadogm128x6.lbx"
' Allgemeine Zusatzinformationen zu Programmbeginn
' Generelle Informationen zum Display
' Das 128x64 Display ist organisiert in 8 Pages, jede Page mit 8 Pixel Höhe
' und einer Tiefe von 132.
' Die einfachste Möglichkeit Grafiken auf das Display zu schreiben ist das
 updaten bzw. beschreiben einer gesamten Page
```

© Markus Fulde, 2019 Seite 76 von 106

```
' Pages:
                                                          Page 0 - 0000
  | Column Addresses für Page 1
' | Column Addresses für Page 2
                                                         | Page 1 - 0001
                                                         | Page 2 - 0010
                                                         | Page 3 - 0011
  | ....
                                                         | Page 4 - 0100
                                                         | Page 5 - 0101
                                                         | Page 6 - 0110
                                                         | Page 7 - 0111
' Column Addresses:
     S00 S01 S02 S03 S04 S05 S06
                                       S83 hex - Column address
 D0
                                                 +---- Column most significant 4 bit
                                                 +--- Column least significant 4 bit
  D1
  D2
  D3
'D7 | | | | | |
  +---- Data (Datenbits innerhalb des geschriebenen Datenbyte) - jedes Bit ist ein Pixel
' Definition von Ressourcen
 ----- LED's -----
Alive_pin Alias Pinc.0
                                                            ' GPIO für Alive-LED (für DDR oder In-
put)
Alive Alias Portc.0
                                                            ' GPIO für Alive-LED (für Output oder
Pullup)
' ---- LCD-Display -----
' LCD-Display
                                                            ' GPIO PD4
Glcd_csl Alias Portd.4
Glcd_a0 Alias Portd.7
                                                            ' GPIO PD7
Glcd_si Alias Portb.3
                                                            ' MOSI
                                                            ' SCK
Glcd sclk Alias Portb.5
                                                            ' GPIO PD5
Glcd_rst Alias Portd.5
' Definition von Konstaten
' ---- Für Testumgebung bzw. Traceausgaben ----
Const Main_testmodus = 0
                                                            ' Flag für Testmodus Allgemeinsystem
                                                            ' Flag wird verwendet um Traces auf se-
Const Trace_mode = 1
rieller Schnittstelle auszugeben
' ---- Allgemeine Systemkonstanten ----
' Tatsächliches Allgemeines
' Const Led_aus = 0
 Const Led_ein = 1
```

© Markus Fulde, 2019 Seite 77 von 106

```
' Achtung !! bei STK500 ist Logik ge-
Const Led_aus = 1
dreht!!
Const Led_ein = 0
                                                            ' Achtung !! bei STK500 ist Logik ge-
dreht!!
                                                            ' Boolsche Variable FALSE nachgebildet
Const False = 0
Const True = 1
                                                            ' Boolsche Variable TRUE nachgebildet
' Zeitvorgabe für Sekunden-Timer
                                                           ' Timer von 1 Sekunden (SekundenTick)
Const Timervorgabe = 34286
' ----- LCD -----
Const Glcd_cmd_display_off = &B10101110
                                                           ' (1.1) LCD Display - off
Const Glcd_cmd_display_on = &B10101111
                                                            ' (1.1) LCD Display - on
Const Glcd_cmd_display_start_line = &B01000000
                                                           ' (2) Set the display RAM display start
line address
                                                          ' &B01xxxxxx 0x00-0x63
                                       variabel: xxxxxx
Const Glcd_cmd_page_address_set = &B10110000
                                                           ' (3) Sets the display RAM page address
                                                                 &B1011xxxx 0x00 - 0x07 (Page 0 -
                                      7)
                          variabel:
                                     xxxx
Const Glcd_cmd_column_address_set_msca = &B00010000
                                                           ' (4.1) Sets the most significant 4 bits
of the display RAM column address
                                              &B0001xxxx 0x00 - 0x07 (Block 0
- 7)
                                 variabel:
                                              xxxx
Const Glcd_cmd_column_address_set_lsca = &B00000000
                                                           ' (4.2) Sets the least significant 4
bits of the display RAM column address
                                              &B0000xxxx 0x00 - 0x0F (Column 0
- 15)
                                 variabel: xxxx
                                                           ' (9.1) Display - normal ' (9.2) Display - inverted
Const Glcd_cmd_disp_normal = &B10100110
Const Glcd_cmd_disp_inverted = &B10100111
Const Glcd_cmd_disp_all_point_normal = &B10100100
                                                            ' (10.1) Display all points - normal
display
Const Glcd_cmd_disp_all_point_on = &B10100101
                                                           ' (10.2) Display all points - all poins
Const Glcd_cmd_reset = &B11100010
                                                           ' (14) Internal reset
Const Glcd_cmd_set_contrast = &B10000001
                                                           ' (18.1) Electronic volume mode set
Const Glcd_cmd_set_contrast_data = &B00000000
                                                           ' (18.2) Electronic volume register set
                                                                     &B00xxxxxx 0x00 - 0x3F (0-63)
                                       variabel: xxxxxx
Const Glcd cmd nop = &B11100011
                                                           ' (22) NOP
' ---- Serielle Kommunikation ----
Const Char_cr = &HOD
                                                           ' ASCII Code für CR
Const Char_lf = &HOA
                                                            ' ASCII Code für LF
Const Serial_in_buffer_size = 64
                                                           ' Buffer soll 48 Byte haben
 ---- Variablen für Verarbeitung von Messdaten ----
Const String_data_delimiter = ","
' Definition von Variablen und Datentypen
  ---- Temporäre Hilfsvariablen -----
Dim Temp_byte_1 As Byte
                                                            ' Temporäre Byte-Variable 1
Dim Temp_byte_2 As Byte
                                                            ' Temporäre Byte-Variable 2
```

© Markus Fulde, 2019 Seite 78 von 106

```
Dim Temp_word_1 As Word
                                                              ' Temporäre Word-Variable 1
' ---- Variablen für LCD-Display -----
' Ein Teil des Display wird als Grafikspeicher abgebildet
Dim Display_memory(512) As Byte
                                                             ' 4 Zeilen a 128 Zeichen = 512 Bytes
Dim Display_memory_line1(128) As Byte At Display_memory(1) Overlay 'Overlay für Zeile 1
Dim Display_memory_line2(128) As Byte At Display_memory(129) Overlay 'Overlay für Zeile
                                                                            ' Overlay für Zeile 2
Dim Display_memory_line2(128) As Byte At Display_memory(257) Overlay
Dim Display_memory_line3(128) As Byte At Display_memory(257) Overlay
                                                                            ' Overlay für Zeile 3
Dim Display_memory_line4(128) As Byte At Display_memory(385) Overlay
                                                                            ' Overlay für Zeile 4
' ---- Variablen für Datenstring -----
Dim Serial_receive_string As String * 48
                                                             ' Empfangsstring vom Geiger
' ---- Variablen für Verarbeitung von Messdaten -----
Dim String_data_elements(7) As String * 10
                                                             ' Datenstring von Geiger enthält 7 Ele-
mente
Dim String_element_count As Byte
                                                              ' Zähler für enthaltene Elemente
Dim Cps_value As Word
                                                             ' Arbeitsvariable für counts per second
Dim Data_counter As Word
                                                              ' Zähler für empfangene Pakete
                                                              ' Byte Array für 60 CPS Messwerte für
Dim Cps_array(60) As Byte
Grafik
Dim Bitmuster_dword As Dword
                                                             ' Bitmuster 32 BIT
Dim Bitmuster_byte_array(4) As Byte At Bitmuster_dword Overlay
                                                                      ' Bitmuster in 4 einzelne Bytes
unterteilt
' Prototyping
' ---- kein Prototyping in diesem Projekt ----
' Konfiguration und Basiseinstellungen (Projekt und Testumgebung)
  ----- CONFIG -----
 ---- Timer ----
' Konfiguration eines Timers für 1 Sekunden Timer-Tick (Scheduler und Alive)
Config Timer1 = Timer , Prescale = 256
                                                              ' Timer 1 verwenden
On Timer1 Sekunden_tick
                                                             ' Interrupt Routine
Timer1 = Timervorgabe
Enable Timer1
                                                             ' Interrupt für Sekunden-Tack
' ---- LCD Display -----
' Konfiguration LCD Display
Config Graphlcd = 128 * 64eadogm , Cs1 = Glcd_cs1 , A0 = Glcd_a0 , Si = Glcd_si , Sclk = Glcd_sclk ,
Rst = Glcd_rst
Initlcd
                                                              ' LCD Initialisieren (normal beim ersten
LCD Zugriff automatisch)
Cls
                                                             ' Display löschen
Setfont Font8x8tt
                                                              ' Kleiner FONT laden
  ----- Port's und Pin's -----
     -- LED-Konfigurationen ----
                                                             ' Toggelt und zeigt dass CPU lebt
Config Alive_pin = Output
' ---- Serieller Datenempfang über Interrupt mit Buffer ----
```

© Markus Fulde, 2019 Seite 79 von 106

```
Config Input = Crlf , Echo = Crlf
                                                     ' Endsymbole für String definieren
Config Serialin = Buffered , Size = Serial_in_buffer_size ' Empfang von Daten via Interrupt und
Empfangsbuffer
  -> auf diese Weise wird sichergestellt dass kein Byte verloren geht
  ----- Variablen und Werte
  ---- LED-Konfigurationen ----
Alive = Led_aus
                                                     ' Alive-LED aus
 ---- Verarbeitung von Messwerten ----
' Data Empfangscounter der auf dem Display angezeigt wird (Sekundenrhythmus) auf NULL setzen
Data_counter = 0
 Messwerteouffer von 60 Messwerten für Grafik initialisieren
' Anmerkung: Messwerte werden von rechts nach links in das Display eingeschoben
For Temp_byte_1 = 1 To 60 Step 1
  Cps_array(temp_byte_1) = 0
Next Temp_byte_1
' ---- LCD-Display -----
Grafikspeicher initialisieren
For Temp_word_1 = 1 To 512 Step 1
  Display_memory(temp_word_1) = &H00
                                                     ' Bildschirmspeicher auf NULL setzen
Next Temp word 1
' Linien für Vorlage erzeugen (Bitwerte entsprechen einzelnen Pixeln auf dem Display)
' Linien mit Skalenunterteilung y-Achse
Display_memory(1) = &B01001000
Display_memory(129) = &B10010010
Display_memory(257) = &B00100100
Display_memory(385) = &B01001001
Display_memory(2) = &B11111111
Display_memory(130) = &B11111111
Display_memory(258) = &B11111111
Display_memory(386) = &B01111111
' Strich x-Achse
For Temp_word_1 = 387 To 512 Step 1
  Display_memory(temp_word_1) = &B01000000
Next Temp_word_1
' Rahmenlinie rechter Rand
Display_memory(128) = &B11111111
Display_memory(256) = &B11111111
Display_memory(384) = &B11111111
Display_memory(512) = &B01111111
' Und los gehts, hier noch die Restarbeiten
' ---- Freigabe aller Interrupts ----
Enable Interrupts
                                                     ' Damit auch Empfang von Daten über Buf-
fer
  ----- Gosub's ------
Hauptprogramm ConvCtrl
```

© Markus Fulde, 2019 Seite 80 von 106

```
Print "Programm start"
                                                                   ' Wird unabhängig von Trace Flags ausge-
geben
' Bildschirm löschen
' Kopfzeile in erste Linie schreiben
Lcdat 1 , 1 , "* MyGeigerle V1 *" , 1
Lcdat 6 , 1 , "CPS:"
                                                                ' Text invers ausgeben
Lcdat 7 , 1 , "CPM:"
Lcdat 8 , 1 , "uSv/h:"
' Grafikrahmen zeichnen
Gosub Write_display_memory
' Auf erste Nachricht Warten und dann auslesen / löschen und weiter -> Sync für vollständige Nach-
Input Serial_receive_string Noecho
Clear Serialin
' ---- Hier ist die Programmhauptschleife -----
                                                                   ' Hauptschleife
Do
   ' Mit INPUT einen gesamten String der vom Geiger empfangen wurde auslesen
   ' Achtung: Input wartet wegen Konfiguration auf CR+LF
   Input Serial_receive_string Noecho
   Clear Serialin
                                                                  ' Buffer löschen
                                                                 ' Message Counte erhöhen
   Incr Data counter
   ' Zunächst alle Leerzeichen in dem Empfangsstring entfernen
   Delchars Serial_receive_string , "
   ' Nun Zeichenkette in Elemente zerschneiden
    String_element_count = Split(serial_receive_string , String_data_elements(1) , String_data_deli-
miter)
   ' String_data_elements(1) - fester String "CPS"
   ' String_data_elements(2) - variable CPS (byte)
' String_data_elements(3) - fester String "CPM"
   String_data_elements(4) - variable CPM (word)
String_data_elements(5) - fester String "uSv/h"
   'String_data_elements(6) - variable uSv/h (float xx.xx)
   ' String_data_elements(7) - Mode SLOW/FAST/INST
   ' Ggf. Zeichen wieder auf serieller Schnittstelle ausgeben
   #if Trace_mode
      Print Serial receive string
      Print String_data_elements(1); " : "; String_data_elements(2)
Print String_data_elements(3); " : "; String_data_elements(4)
      Print String_data_elements(5); ": "; String_data_elements(6)
                     : " ; String_data_elements(7)
      Print "Mode
      Print
   #endif
   ' Count Per Second (= Ereignisse pro Sekunde im Zählrohr) von String in Byte wandeln
   Cps_value = Val(string_data_elements(2))
   ' Daten in Messwertearray für Grafik speichern, dazu Array links schieben und speichern
   For Temp_byte_1 = 1 To 59 Step 1
      Cps_array(temp_byte_1) = Cps_array(temp_byte_1 + 1)
   Next Temp byte 1
   Cps_array(60 ) = Cps_value
   ' Grafikspeicher aktualisieren (mir ist auf die Schnelle keine bessere Lösung eingefallen)
```

© Markus Fulde, 2019 Seite 81 von 106

```
For Temp_byte_1 = 1 To 60 Step 1
      ' Schleife über alle Messwerte
      Select Case Cps_array(temp_byte_1 )
        Case 0 : Bitmuster_dword = &H50000000 : Goto Hiergehtesraus ' 1: 0101 0000 0000 0000
0000 0000 0000 0000
         Case Is <= 9 : Bitmuster_dword = &H58000000 : Goto Hiergehtesraus</pre>
                                                                                 ' 2: 0101 1000 0000
0000 0000 0000 0000 0000
         Case Is <= 19 : Bitmuster_dword = &H5C0000000 : Goto Hiergehtesraus</pre>
                                                                                   ' 3: 0101 1100
0000 0000 0000 0000 0000 0000
         Case Is <= 28 : Bitmuster_dword = &H5E000000 : Goto Hiergehtesraus
                                                                                   ' 4: 0101 1110
0000 0000 0000 0000 0000 0000
        Case Is <= 38 : Bitmuster_dword = &H5F000000 : Goto Hiergehtesraus</pre>
                                                                                    ' 5: 0101 1111
0000 0000 0000 0000 0000 0000
                                                                                   ' 6: 0101 1111
         Case Is <= 47 : Bitmuster_dword = &H5F800000 : Goto Hiergehtesraus</pre>
1000 0000 0000 0000 0000 0000
        Case Is <= 57 : Bitmuster_dword = &H5FC00000 : Goto Hiergehtesraus</pre>
                                                                                   ' 7: 0101 1111
1100 0000 0000 0000 0000 0000
                                                                                    ' 8: 0101 1111
         Case Is <= 66 : Bitmuster_dword = &H5FE00000 : Goto Hiergehtesraus</pre>
1110 0000 0000 0000 0000 0000
        Case Is <= 76 : Bitmuster_dword = &H5FF00000 : Goto Hiergehtesraus
                                                                                   ' 9: 0101 1111
1111 0000 0000 0000 0000 0000
                                                                                    ' 10: 0101 1111
         Case Is <= 85 : Bitmuster_dword = &H5FF80000 : Goto Hiergehtesraus</pre>
1111 1000 0000 0000 0000 0000
         Case Is <= 94 : Bitmuster_dword = &H5FFC0000 : Goto Hiergehtesraus</pre>
                                                                                    ' 11: 0101 1111
1111 1100 0000 0000 0000 0000
                                                                                     ' 12: 0101 1111
         Case Is <= 104 : Bitmuster_dword = &H5FFE0000 : Goto Hiergehtesraus</pre>
1111 1110 0000 0000 0000 0000
         Case Is <= 113 : Bitmuster_dword = &H5FFF0000 : Goto Hiergehtesraus</pre>
                                                                                     ' 13: 0101 1111
1111 1111 0000 0000 0000 0000
         Case Is <= 123 : Bitmuster_dword = &H5FFF8000 : Goto Hiergehtesraus
                                                                                     ' 14: 0101 1111
1111 1111 1000 0000 0000 0000
         Case Is <= 132 : Bitmuster_dword = &H5FFFC000 : Goto Hiergehtesraus</pre>
                                                                                     ' 15: 0101 1111
1111 1111 1100 0000 0000 0000
                                                                                     ' 16: 0101 1111
         Case Is <= 142 : Bitmuster_dword = &H5FFFE000 : Goto Hiergehtesraus
1111 1111 1110 0000 0000 0000
         Case Is <= 151 : Bitmuster_dword = &H5FFFF000 : Goto Hiergehtesraus
                                                                                     ' 17: 0101 1111
1111 1111 1111 0000 0000 0000
                                                                                     ' 18: 0101 1111
        Case Is <= 161 : Bitmuster_dword = &H5FFFFF800 : Goto Hiergehtesraus</pre>
1111 1111 1111 1000 0000 0000
         Case Is <= 170 : Bitmuster_dword = &H5FFFFC00 : Goto Hiergehtesraus</pre>
                                                                                     ' 19: 0101 1111
1111 1111 1111 1100 0000 0000
         Case Is <= 179 : Bitmuster_dword = &H5FFFFE00 : Goto Hiergehtesraus</pre>
                                                                                     ' 20: 0101 1111
1111 1111 1111 1110 0000 0000
         Case Is <= 189 : Bitmuster_dword = &H5FFFFF00 : Goto Hiergehtesraus
                                                                                     ' 21: 0101 1111
1111 1111 1111 1111 0000 0000
        Case Is <= 198 : Bitmuster_dword = &H5FFFFF80 : Goto Hiergehtesraus</pre>
                                                                                     ' 22: 0101 1111
1111 1111 1111 1111 1000 0000
         Case Is <= 208 : Bitmuster_dword = &H5FFFFFC0 : Goto Hiergehtesraus</pre>
                                                                                     ' 23: 0101 1111
1111 1111 1111 1111 1100 0000
         Case Is <= 217 : Bitmuster_dword = &H5FFFFFE0 : Goto Hiergehtesraus</pre>
                                                                                     ' 24: 0101 1111
1111 1111 1111 1111 1110 0000
         Case Is <= 227 : Bitmuster_dword = &H5FFFFFF0 : Goto Hiergehtesraus</pre>
                                                                                     ' 25: 0101 1111
1111 1111 1111 1111 1111 0000
         Case Is <= 236 : Bitmuster_dword = &H5FFFFFF8 : Goto Hiergehtesraus
                                                                                     ' 26: 0101 1111
1111 1111 1111 1111 1111 1000
        Case Is <= 246 : Bitmuster_dword = &H5FFFFFFF : Goto Hiergehtesraus</pre>
                                                                                     ' 27: 0101 1111
1111 1111 1111 1111 1111 1100
         Case Is <= 255 : Bitmuster_dword = &H5FFFFFFF : Goto Hiergehtesraus</pre>
                                                                                    ' 28: 0101 1111
1111 1111 1111 1111 1111 1110
      End Select
                                                              ' Das ist nicht schön aber es muss sein
Hiergehtesraus:
:-)
      ' Mit Overlay Grafikspeicher befüllen
     Temp_byte_2 = Temp_byte_1 * 2
                                                            ' Dies ist der Index in die Datenstruk-
turen
      Temp_byte_2 = Temp_byte_2 + 2
      Display_memory_line1(temp_byte_2) = Bitmuster_byte_array(1)
      Display_memory_line2(temp_byte_2) = Bitmuster_byte_array(2)
      Display_memory_line3(temp_byte_2) = Bitmuster_byte_array(3)
      Display_memory_line4(temp_byte_2) = Bitmuster_byte_array(4)
   Next Temp_byte_1
```

© Markus Fulde, 2019 Seite 82 von 106

```
' Und jetzt da der Grafikspeicher aktualisiert wurde kann er auch an das Display übertragen wer-
den
  Gosub Write_display_memory
   ' Prüfen ob Bytegrenze überschritten und Umrechung erfolgen muss (wird vom Geiger gemeldet)
  If String_data_elements(7) = "INST" Then
   Cps_value = Cps_value * 60
  ' Alte Daten löschen: Leerzeichen anstelle CLS umd Restinhalt beizubehalten
  Lcdat 6 , 41 , "
Lcdat 6 , 100 , "
  Lcdat 7 , 41 , "
Lcdat 8 , 41 , "
Lcdat 8 , 100 , "
  ' Neue Werte auf Display schreiben
  Lcdat 6 , 41 , Cps_value
  Lcdat 6 , 100 , Data_counter
  Lcdat 7 , 41 , String_data_elements(4)
Lcdat 8 , 41 , String_data_elements(6)
  Lcdat 8 , 100 , String_data_elements(7)
Loop
                                                     ' Hauptschleife
End
' Interruptroutinen
' Interrupt-Service-Routine (Timer1): Sekunden_tick
' Routine zur Auswertung des Timer Interrupts
Sekunden_tick:
  ' ---- Programmcode ----
  Timer1 = Timervorgabe
                                                     ' Timer neu laden
                                                     ' Alive-LED toggeln lassen
  Toggle Alive
Return
'-- End Sekunden_tick -----
' Subroutinen
               ************
' * Vorlage *
**********
' ---- Keine Subroutinen in diesem Projekt
' GOSubroutinen
               ******************
. **********
' * LCD-Display *
' GOSUB-Routine: Write_display_memory
' Routine übertragt den Memory-Speicher im RAM in den Speicher des Displays
' Anmerkung:
' Da Displayspeicher 132 Speicheradressen pro Zeile besitzt, das Display aber
' nur 128 anzeigt, ich aber im Display-Speicher sauber rechnen können will
```

© Markus Fulde, 2019 Seite 83 von 106

```
' habe ich aktuell keine andere Lösung gefunden als die 4 Zeilen aus dem
' Grafikspeicher sauber separat zu übertragen
Write_display_memory:
   ' ---- Zeile 1 ----
   ' Sets the display RAM page adress
  Glcdcmd Glcd_cmd_page_address_set + 1
                                                           'Zeile 1
   ' Setze Block O von Page x
  Glcdcmd Glcd_cmd_column_address_set_msca + 0
   ' Setze Column 0 von Block 0
  Glcdcmd Glcd_cmd_column_address_set_lsca + 0
   ' Schleife über gesamten Grafikspeicher
  For Temp_word_1 = 1 To 128 Step 1
      Glcddata Display_memory(temp_word_1)
  Next Temp_word_1
   ' ---- Zeile 2 ----
   ' Sets the display RAM page adress
  Glcdcmd Glcd_cmd_page_address_set + 2
                                                           'Zeile 2
   ' Setze Block 0 von Page x
  Glcdcmd Glcd_cmd_column_address_set_msca + 0
   ' Setze Column 0 von Block 0
  Glcdcmd Glcd_cmd_column_address_set_lsca + 0
   ' Schleife über gesamten Grafikspeicher
  For Temp_word_1 = 129 To 256 Step 1
      Glcddata Display_memory(temp_word_1)
  Next Temp_word_1
   ' ---- Zeile 3 -----
   ' Sets the display RAM page adress
                                                             'Zeile 3
  Glcdcmd Glcd_cmd_page_address_set + 3
   ' Setze Block 0 von Page x
  Glcdcmd Glcd_cmd_column_address_set_msca + 0
   ' Setze Column 0 von Block 0
  Glcdcmd Glcd_cmd_column_address_set_lsca + 0
   ' Schleife über gesamten Grafikspeicher
  For Temp\_word\_1 = 257 To 384 Step 1
      Glcddata Display_memory(temp_word_1)
  Next Temp_word_1
   ' ----- Zeile 4 -----
   ' Sets the display RAM page adress
   Glcdcmd Glcd_cmd_page_address_set + 4
                                                            'Zeile 4
   ' Setze Block O von Page \mathbf{x}
  Glcdcmd Glcd_cmd_column_address_set_msca + 0
   ' Setze Column 0 von Block 0
  Glcdcmd Glcd_cmd_column_address_set_lsca + 0
```

© Markus Fulde, 2019 Seite 84 von 106

```
' Schleife über gesamten Grafikspeicher
 For Temp\_word\_1 = 385 To 512 Step 1
   Glcddata Display_memory(temp_word_1)
 Next Temp_word_1
Return
'-- End Write_display_memory ------
' Devices schließend und ggf. "Terminate Programm execution"
' System halt
End
                                        'end program
' Definition von globalen Konstantenfeldern
             ----- Grafiken für das GLCD ------
' include the picture data
' -> es gibt aktuell hier keinen Grafiken
 ----- FONT's für das GLCD ------
' Include Font nach dem END und damit nach dem Programmcode damit nicht FONT-
' Data als Code interpretiert wird (sollte ganz am Ende stehen)
$include "font8x8TT.font"
' 07.01.2019 : Version 1.0
         Erstellung der 1. Version
```

Software 2: Source-Code des Projekt myGeigerle

© Markus Fulde, 2019 Seite 85 von 106

### 15 Interessantes und wichtige Links

### 15.1 <u>Bücher und Literatur</u>

 myAVR Lehrbuch Mikrocontroller-Programmierung Laser & Co. Solutions GmbH

LCD Lehrheft

Laser & Co. Solutions GmbH

Projekt "myTWI"

Laser & Co. Solutions GmbH

- Mikrocomputertechnik mit Controllern der Atmel AVR-RISC-Familie
  - G. Schmitt, Oldenburgverlag, ISBN 3-486-58016-7
- Leiterplattendesign mit EAGLE

André Ketler, Marc Neujahr, mit Verlag, ISBN 978-3-8266-1340-1

- Messen, Steuern und Regeln mit AVR\_Controllern
   Wolfgang Trampert, Franzis Verlag, ISBN 3-7723-4298-1
- Programmierung der AVR RISC Mikrocontroller mit BASCOM-AVR Claus Kühnel, Books on Demand, ISBN 3907857046

### 15.2 Internet

### 15.2.1 Firmen und Foren

<u>SW</u>

### **MCS Electronics**

URL: http://www.mcselec.com/
- BASCOM-AVR BASIC Compiler und Forum

<u>HW</u>

### Bauelemente:

### Conrad Electronic

URL: http://www.conrad.de

- Bauelemente und Zubehör (zum Teil aber sehr teuer)

### Pollin Electronic

URL: http://www.pollin.de/shop/shop.php

- Bauelemente
- ATmega Evaluationsboard

### Reichelt Elektronik

URL: http://www.reichelt.de/

- Günstige Bauelemente
- STK500 von ATMEL

### **Farnell Deutschland**

URL: http://de.farnell.com/jsp/home/homepage.jsp

- Bauelemente

© Markus Fulde, 2019 Seite 86 von 106

### ELV

URL: http://shop.elv.de/output/controller.aspx

- Günstige Bauelemente
- LCD-Displays

### RS Components GmbH

URL: http://www.rsonline.de

- Große Auswahl an Bauelementen zu guten Preisen

### Hersteller und Spezialitäten:

### **ATMEL Corporation**

URL: http://www.atmel.com/

- ATmega
- STK500

### Sensirion

URL: http://www.sensirion.com/

- Halbleiterhersteller für Temperatursensoren und Feuchtigkeitssensoren

#### **TAOS**

URL: http://www.taosinc.com - Halbleiterhersteller für Lichtsensoren

### Riesen + Kern GmbH

URL: http://www.driesen-kern.de
- Deutscher Distributor für Sensirion Halbleiter

### rb-Messtechnik Reinhardt

URL: http://www.rb-messtechnik.de

- Windgeber

### DatasheetCatalog.COM

URL: http://www.datasheetcatalog.com

- Datenblätter zu fast allen bekannten elektr. Bauelementen

### Worls Of Electronic – Elektronikprojekte

URL: http://www.woe.onlinehome.de/projekte.htm

- AVR JTAG Emulator

### Plantinenservice und Hersteller:

### GS Electronic

Sven Schult Spillbähnstraße 19a 53844 Troisdorf

Tel. 02241-3010465 Fax 02241-3010469

### eMail gselectronic@gsel.de

URL: <a href="http://www.gsel.com/">http://www.gsel.com/</a>

- Plantinenservice
- Einzelstücke

© Markus Fulde, 2019 Seite 87 von 106

### - Kleinserien

### Leiton GmbH

Gottlieb-Dunkel-Str. 47-48 12099 Berlin

Tel.: +49-(0)30-701 73 49-0 Fax: +49-(0)30-701 73 49-19

E-Mail: kontakt@leiton.de

URL: http://www.leiton.de

- PlatinenserviceEinzelstücke
- Kleinserien
- Sehr günstige Preise
- Leiton stellt Download für Eagle DesignRules zur Verfügung

### 15.2.2 ATmega SW und HW-Lösungen

### Laser & Co. Solutions GmbH

URL: http://www.myavr.de

- Bausätze zum ATmega8
- SW-Lösungen zum Selbststudium
- Dokumente

### 15.2.3 Foren

### RoboterNetz.de

JRL: http://www.roboternetz.de

- Großer Portal für Robotik, Elektronik und Mikrocontroller

### **MCS Electronics**

URL: http://www.mcselec.com/
- Forum rund um BASCOM-AVR

### AVR feaks

URL: http://www.avrfreaks.net/

- Forum AVRFREAKS.NET

### **Pony-Prog Tutorial**

URL: http://www.mikrocontroller.net/articles/Pony-Prog\_Tutorial

- Pony-Prog Tutorial

### QSLnet

URL: http://www.qsl.net

URL: http://www.qsl.net/pa3ckr/index.html

URL: http://www.qsl.net/pa3ckr/bascom%20and%20avr/arrays%20and%20data/index.html

- Forum für Elektronik und SW-Lösungen (entstanden aus Radio Amateur Community)

- Zusammenfassung BASCOM und AVR Lösungen (Arrays usw.)

### AVR\_Praxis

URL: http://www.avr-praxis.de/index.php

© Markus Fulde, 2019 Seite 88 von 106

AVR-PRAXIS ist ein Forum, das ausschließlich für einen Gedankenaustausch und als Diskussionsplattform für Interessierte bereitstelle, welche sich privat, durch das Studium oder beruflich mit der AVR-Mikrocontrollerfamilie beschäftigen wollen oder müssen.

#### Microcontroller.net

URL: http://www.mikrocontroller.net Großes Portal mit Forum und Chat

### BASCOM-Forum

URL: http://www.bascom-forum.de
Forum für Projekte, Hardware und Diskussionen

### Infos rund um den ATmega:

URL: http://www.dieelektronikerseite.de/uC%20Ecke/Module/Ports%20-

%20Wenn%20der%20AVR%20steuert.htm

URL: http://www.kreatives-chaos.com/artikel/avr-grundschaltungen

### Informationen zum TWI / I<sup>2</sup>C-Bus:

URL: http://www.roboternetz.de/wissen/index.php/I2CURL: http://www.roboternetz.de/wissen/index.php/TWIURL: http://www.roboternetz.de/wissen/index.php/TWI

URL: http://www.roboternetz.de/wissen/index.php/TWI\_Praxis\_Multimaster URL: http://www.roboternetz.de/wissen/index.php/Bascom\_I2C\_Master

URL: http://www.roboternetz.de/wissen/index.php/Bascom\_und\_USI-Kommunikation

URL: http://www.roboternetz.de/wissen/index.php/Bascom\_Soft-I2c\_LibraryURL: http://www.roboternetz.de/wissen/index.php/Bascom\_Inside-Code

© Markus Fulde, 2019 Seite 89 von 106

# 16 Entwicklungsbegleitende Notizen und Informationen

### 16.1 Projektcheckliste für AVR Systemdesigns

Diese Checkliste beinhaltet einige grundlegende Regeln beim Design mit AVR Mikrokontrollern.

http://www.mikrocontroller.net/articles/AVR Checkliste

Dies sind zusammengefasst in Kürze:

### 16.1.1 Abblockkondensator(en) ordnungsgemäß installiert?

Abblockkondensatoren ("Bunker-Kondensatoren") dienen dazu, sehr kurze Versorgungsspannungseinbrüche, die durch Schaltvorgänge verursacht werden können, zu kompensieren. Diesen Zweck erfüllen sie optimal, wenn folgende Regeln eingehalten werden:

- Ein Abblockkondensator sollte möglichst dicht am IC sitzen.
- Jedes IC in einer Schaltung sollte einen Abblockkondensator besitzen.
- Bei ICs mit mehreren Anschlüssen für VCC und GND sollte jedes VCC-GND-Paar mit einem eigenen Abblockkondensator beschaltet werden (z. B. AVRs in SMD-Bauform wie dem ATmega16A also mit vier Kondensatoren).
- Es sollten keramische Kondensatoren mit einer Kapazität von 100 nF verwendet werden. Größere Kondensatoren, etwa 10 μF-Elkos, sind für diese Aufgabe *nicht* geeignet, weil sie "zu langsam" sind!

### 16.1.2 Spannungsversorgung richtig angeschlossen?

Der AVCC-Pin ist der Versorgungsanschluss für den AD-Wandler und den zugehörigen Port. Er ist nicht an allen AVRs vorhanden; wenn er aber vorhanden ist, so muss er auf jeden Fall angeschlossen sein, auch wenn der AD-Wandler nicht benutzt wird. Wird der AD-Wandler verwendet, sollte zur Verbesserung der Genauigkeit der AVCC-Pin über einen Lowpass-Filter angeschlossen werden (siehe Datenblatt). Oft funktioniert die Programmierung des Controllers auch, wenn Vcc oder GND nicht richtig angeschlossen ist. Zur Sicherheit kann man mit einem Messgerät direkt an den Anschlüssen des AVRs kontrollieren (VCC-GND, AVCC-GND) prüfen, ob die Verbindungen korrekt sind. Es empfiehlt sich, vor dem Einsetzen bzw. Einlöten des Controllers die Versorgungsanschlüsse nochmals zu prüfen, um sicherzustellen, dass man den IC nicht durch eine zu hohe Spannung aufgrund eines Fehlers in der Versorgung zerstört.

### 16.1.3 Reset-Pin korrekt beschaltet?

Der Reset-Anschluss am AVR ist 'active-low', d. h. wenn man den Pin mit GND (Masse) verbindet, wird der Controller resettet. Zwar haben AVRs einen internen Pullup-Widerstand, der den Reset-Pin gegen VCC "zieht", dieser ist jedoch relativ hochohmig (ca. 50 kOhm, vgl. Datenblatt) und reicht unter Umständen nicht aus, um den Reset-Pin sicher "hochzuhalten". Als Mindestbeschaltung empfiehlt sich dringend, einen externen Pullup-Widerstand vorzusehen (typisch 10 kOhm), der den Reset-Pin mit VCC verbindet. Er sollte nicht kleiner als 4,7 kOhm sein, da der Programmieradapter sonst eventuell den Reset-Pin während des Programmiervorgangs nicht sicher auf "low" ziehen kann. Zusätzlich sollte man auch noch einen Kondensator 47 nF oder 100 nF zwischen Reset-Pin und GND anordnen. Dieses RC-Glied sorgt dafür, dass der Controller beim Einschalten der Versorgungsspannung für eine definierte Zeitspanne im Reset gehalten wird. Im laufenden Betrieb sorgt der Kondensator dafür, dass der Reseteingang unempfindlich gegenüber Spikes und Glitches wird. Er sollte deshalb unmittelbar in Pin-Nähe beim Prozessor untergebracht werden. Dieser Kondensator darf jedoch nicht verwendet werden, wenn DebugWire möglich sein soll.

© Markus Fulde, 2019 Seite 90 von 106

Atmel empfiehlt zusätzlich noch zum Schutz vor Überspannungen eine externe Diode nach VCC ("Clamp-Diode"), da für den Reset-Pin keine interne vorhanden ist. Diese Diode bereitet jedoch bei manchen Programmieradaptern Schwierigkeiten.

### 16.1.4 Alle Ground-Anschlüsse beschaltet?

Bei AVRs mit mehreren Ground-Anschlüssen müssen alle Anschlüsse beschaltet werden. Siehe

http://www.mikrocontroller.net/forum/read-1-107259.html

### 16.2 <u>Datenblätter</u>

© Markus Fulde, 2019 Seite 91 von 106

### USB ISP-Programmer für Atmel AVR, Rev.2

### USB- ISP-Programmer

Bitte laden Sie sich das Treiberpaket "AVR-ISP-Driver" für den ISP-Programmer bei Ihrem Händler im Downloadbereich herunter. Auch in der Produktbeschreibung ist ein Download anwählbar. www.diamex.de im Download-Bereich.

"Stange ISP Prog" für Win XP

"DX\_ISP.inf" Viasta oder WIN2000 "DX\_ISP.inf" Viasta oder WIN2000 "avr-isp.inf" für Win7 - Windows8 Hinweis am Ende der Beschreibung avr-isp.inf" für Win7

Die \*inf Datei auf Festplatte oder einem Suchpfad ablegen. Programmer USB-seitig anschließen und Treiberassistent (automatisch) ausführen.

Bei Installation fragt Windows nun nach einem Treiber. Es wird der Windows-eigene Treiber verwendet,

das wird dem System durch die heruntergeladene \*.inf-Datei mitgeteilt. Dazu Häkchen wie Bild setzen und "Weiter" klicken.

Im nächsten Dialog angeben, wo sich die .inf-Datei befindet.

#### ISP-SPI-Geschwindigkeiten:

Durch die USB-Anbindung ergeben sich leicht abweichende ISP-Frequenzen

STK500	ISP-Prog
921,6kHz	1MHz
230,4kHz	250kHz
57,6kHz	62,5kHz
28,8kHz	28,2kHz
4kHz	4kHz
603Hz	779Hz

#### LEDs

- USB-LED: Blinken bei USB-Aktivität
- Target-LED: Aus im Leerlauf, Blinken bei Targetzugriffen

#### Funktioner

FLASH, EEPROM, Fusebits, Lockbits schreiben, lesen, Chip erase, OSCCAL-Register lesen

#### STK500v2 (AVR-Studio Version 4/5/6 anwendbar)

#### Softwareunterstützung

- AVR Studio (COM1..COM9)
- AVRDUDE

- Bascom mit der Einstellung Options->-Programmer = STK500:
 C:\Programme\Atmel\AVR Tools\STK500\stk500.exe (STK500 native driver) und installiertem AVR Studio 4/5/6

Schalterstellung für normale Programmierung in einer Anwenderschaltung = beide Schalter auf OFF Falls Spannungsversorgung des Target nötig ist:

- Für einen einzelnen AVR-Controller nur ohne eigene Schaltung (z.B. im Diamex-Programmieradapter/Schwenkhebler) sind 5V bereitzustellen: 1=on 2=on
- Allgemein: 3,3V maximal 120mA, 5V 150-500mA abhängig vom PC. Schalter 1 off = Target-Spannung aus / on = ein; Schalter 2 off = 3,3V / on = 5,0V.
- Der Programmer benötigt zum Programmierbetrieb keine Stromversorgung vom Target;

#### Lieferumfang

- ISP-Programmer im bunten Plexiglas-Gehäuse
- USB 2.0 Anschluss
- SPI-Anschlusskabel 6 polig (optional 6 auf 10 Adapter Atmel-Standard Schaltung rechte Abbildung) ca.15cm Länge

### Unterstützung folgender Controller:

<u>Ciassic</u> AT90S1200, AT90S2313, AT90S2333, AT90S2343, AT90S4414, AT90S4433, AT90S4434, AT90S8515, AT90S8535

Tiny
ATtiny12, ATtiny13, ATtiny15, ATtiny2313, ATtiny24, ATtiny25, ATtiny26, ATtiny44, ATtiny45, ATtiny84, ATtiny85, Attiny86, ATtiny261, ATtiny461, ATtiny861

Mega Atmega103, ATmega128, ATmega1280, ATmega1281, ATmega16, ATmega161, ATmega162, ATmega163, ATmega164, ATmega168, ATmega169, ATmeg ATmega2560, ATmega2561, ATmega32, ATmega324, ATmega325, ATmega3250, ATmega329x, ATmega48, ATmega64, ATmega640, ATmega644, ATmega645, ATmega6450, ATmega649x, ATmega8, ATmega8515, ATmega8535,

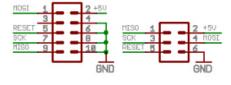
Weitere AT90CAN128, AT90PWM2, AT90PWM2B, AT90PWM3, AT90PWM3B, AT90USB162, AT90USB646, AT90USB647, AT90USB1286, AT90USB1287

alle weiteren ATMEGA Prozessoren, die die ISP-Programmierschnittstelle unterstützen. Auch Arduino-Boards.

Treiberinstallation unter Windows 8: Auch auf Windows 8: Auch auf Windows 7 Treiber. Es erscheint die Meldung:
"Die INF-Datei des Drittanbieters enthält keine Digitalsignaturinformationen."
Einstellungs-Charme > "Ein/Aus" > Umschalttaste gedrückt halten und mit der Maus auf "Neu starten" klicken oder Einstellungs-Charme > "PC-Einstellungen ändern" > "Allgemein" > "Erweiterter Start dann
"Problembehandlung" > "Erweiterte Optionen" > "Starteinstellungen" Der PC startet neu und zeigt ein Menü an, dort die Taste 7 drücken. ("Erzwingen der Treibersignatur deaktivieren") Nun den Treiber installieren.

Willkommen Fallz die Hardwarekomponente mit einer CD oder Diskette geliefert wurde, legen Sie diese jetzt ein. Vie möchten Sie vorgehen? Software automatisch installieren (empfoblen) Software von einer Liste oder bestimmten Quelle installieren (für fortgeschrittene Benutzer) Klicken Sie auf "Weiter", um den Vorgang fortzu < Zurück Weiter> Abbrechen





© Markus Fulde, 2019 Seite 92 von 106

### **ERFOS AVR-ISP**

USB-Programmieradapter für AVR-Controller

V07/16

### **DIP-SCHALTER**

### SCHALTER 1 + 2: Stromversorgung extern und Spannungspegel

ON 1 2 ON 1 2	1 = ON/OFF, 2 = OFF (externe Spannung aus)  An PIN 2 des 6- und 10-poligen Programmieranschlusses liegt keine Spannung an. Die Versorgung des angeschlossenen Microcontrollers muss über eine externe Stromversorgung geschehen.  Bitte unbedingt die externe Spannung an PIN2 anlegen!  Die Höhe der externen Spannung bestimmt den Pegel auf den Programmierleitungen!
ON 1 2	1 = OFF (3,3V), 2 = ON (externe Spannung ein)  Höhe der Spannung auf den Datenleitungen und extern = 3,3 Volt  Eine externe Schaltung bzw. ein angeschlossener Controller kann vom AVR-ISP mit Strom versorgt werden.
ON	1 = ON (5V), 2 = ON (externe Spannung ein)  Höhe der Spannung auf den Datenleitungen und extern = 5 Volt  Eine externe Schaltung bzw. ein angeschlossener Controller kann vom AVR-ISP mit Strom versorgt werden.

### Hinweise:

- Die H\u00f6he der externen Spannung bei Einstellung 5 Volt ist abh\u00e4ngig von der Spannung an der USB-Buchse.
- Die maximale Belastung am Programmieranschluss ist 500mA bei 5 Volt bzw. 100mA bei 3,3 Volt. Wird ein größerer Strom benötigt, bitte die angeschlossene Schaltung mit externem Strom versorgen und DIP-Schalter 2 in Stellung OFF.
- Wenn sich DIP-Schalter 2 in Stellung ON befindet, bitte keine externe Spannung an den Programmieranschluss anlegen.
- Wenn sich DIP-Schalter 2 in Stellung OFF befindet, muss die externe Spannung an den Programmieranschluss (PIN2) angelegt werden um die Höhe der Signalpegel auf den Programmierleitungen festzulegen.
- Wenn PIN2 des 6- oder 10-poligen Programmieranschlusses unbeschaltet ist, muss Schalter 2 auf ON stehen.

### **LEUCHTDIODEN**

LED Grün	Leuchtet konstant, wenn eine USB-Verbindung zum PC besteht.
LED Rot	Flackert beim Programmieren von AVR-Controllern.

Seite 1

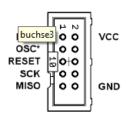
© Markus Fulde, 2019 Seite 93 von 106

# **ERFOS AVR-ISP**

USB-Programmieradapter für AVR-Controller

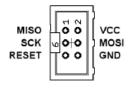
V07/16

### Anschluss eines AVR-Controllers









Die Pin-Nummern der AVR-Controllers variieren abhängig vom Typ und der Gehäuseform. Schauen Sie bitte ins Datenblatt um die zu Ihrem Controller passenden Pin-Nummern zu ermitteln.

### HINWEISE, TIPPS!

- Einige AVR-Controller (z.B. AT90CAN32/64/128, ATMega64/128) haben spezielle Programmierpins PDI, PDO. Bitte benutzen Sie diese Leitungen anstatt MISO/MOSI (siehe Datenblatt).
- ERFOS-AVR-ISP unterstützt die adaptive SPI-Bitratenanpassung. Eine zu hoch eingestellte SPI-Bitrate führt in der Regel dazu, dass der angeschlossene AVR-Controller nicht erkannt wird. Die Regel besagt, dass die SPI-Bitrate viermal so hoch sein muss, wie die Taktrate des Controllers. Sollte mit der eingestellten Bitrate keine Verbindung hergestellt werden können, schaltet AVR-ISP automatisch auf niedrigere Bitraten um, bis der Controller antwortet.
- Wenn der angeschlossene AVR-Controller trotzdem nicht antworten will, kontrollieren Sie bitte zunächst die Leitungsverbindungen. MISO an MISO und MOSI an MOSI, das wird häufig vertauscht. Hat der angeschlossene Microcontroller eine Stromversorgung? Eventuell fehlt dem AVR-Controller der Systemtakt, weil die Fuses auf externen Takt eingestellt sind. In diesem Fall kann ein Quarz zur Takterzeugung an die XTAL-Pins des Controllers angeschlossen werden oder das Taktsignal von PIN3 (OSC) der 10-poligen Stiftleiste auf XTALIN oder XTAL1 (siehe Datenblatt des Controllers) gelegt werden. Die Taktfrequenz kann mit ATMEL-Studio über die Funktion "Board-Setting – Clock Generator" eingestellt werden.
- ERFOS-AVR-ISP unterstützt nicht ATXMega-Controller mit PDI-Schnittstelle und ATTiny-Controller mit TPI-Schnittstelle.

© Markus Fulde, 2019 Seite 94 von 106

### **ERFOS AVR-ISP**

USB-Programmieradapter für AVR-Controller

V07/16

### **HINWEISE**

© Erwin Reuß; Folker Stange. Nutzung und Weitergabe dieser Informationen auch Auszugsweise nur mit Erlaubnis der Copyright-Inhaber. Alle Markennamen, Warenzeichen und eingetragenen Warenzeichen sind Eigentum Ihrer rechtmäßigen Eigentümer und dienen hier nur der Beschreibung.

### **HAFTUNGSHINWEIS**

Der Hersteller übernimmt keine Haftung für Schäden die durch Anwendung des ERFOS-AVR-ISP entstehen könnten.

### LINKS

LED-Genial Online-Shop http://www.led-genial.de

Diamex Online-Shop <a href="http://www.diamex.de">http://www.diamex.de</a>

AVR/ATMEL-Studio Download http://www.mikrocontroller.net/articles/Atmel Studio

### Vertrieb



### **DIAMEX Produktion und Handel GmbH**

Innovationspark Wuhlheide Köpenicker Straße 325, Haus 41 12555 Berlin

Telefon: 030-65762631

E-Mail: info@diamex.de Homepage: <a href="http://www.diamex.de">http://www.diamex.de</a>

# Herstellung





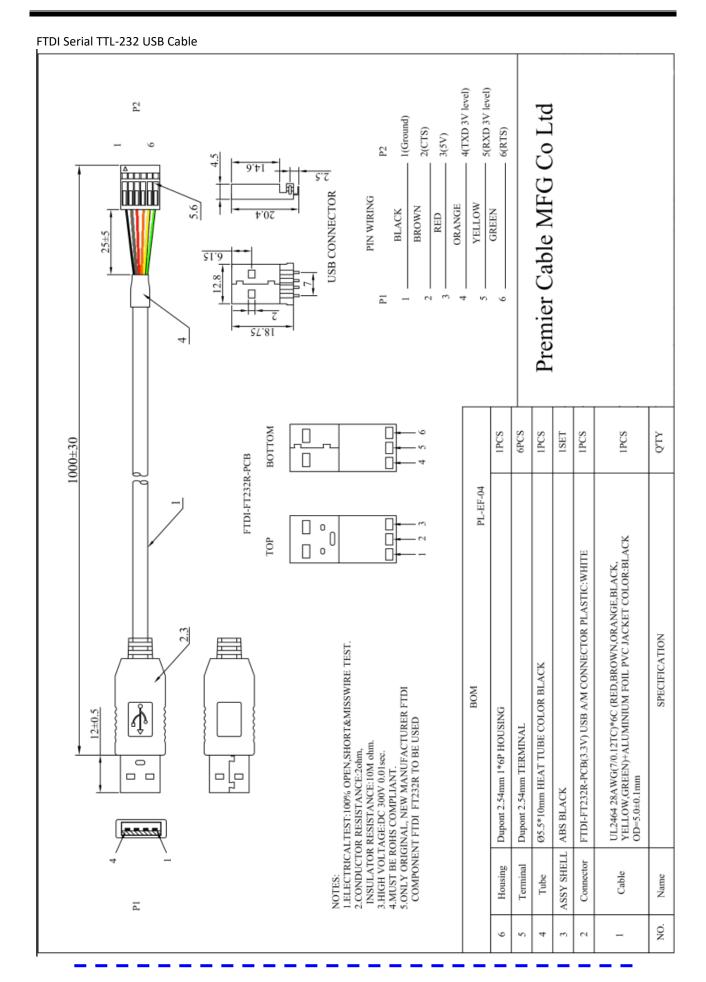
www.tremex.de

Köpenicker Str. 325 12555 Berlin Tel.030-65762631

Hersteller: Tremex GmbH DIAMEX × OBD-DIAG × TREMEX WEE-Reg.Nr. DE 51673403

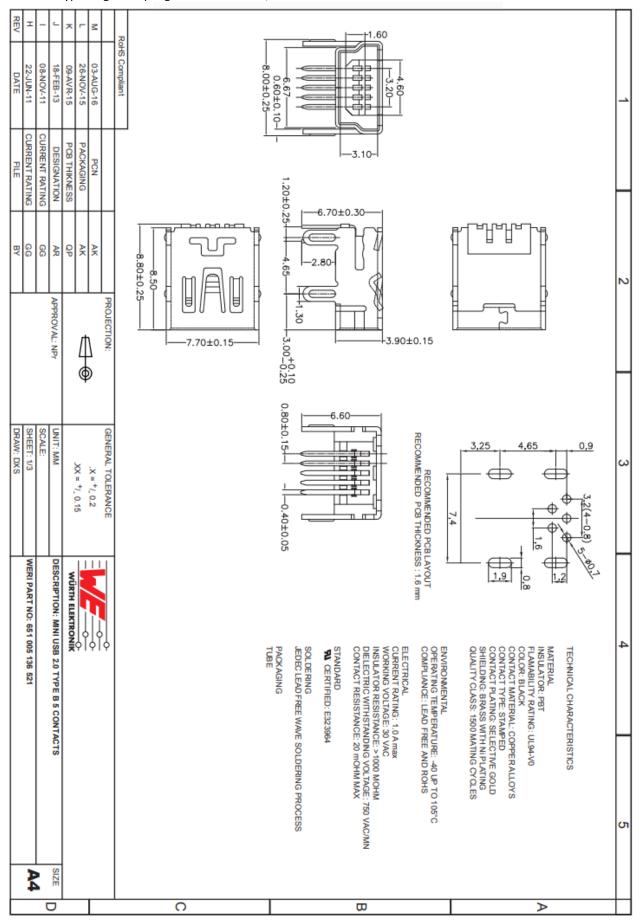
Seite 3

© Markus Fulde, 2019 Seite 95 von 106



© Markus Fulde, 2019 Seite 96 von 106

### Mini USB Typ B liegend 5-polig WR-COM Buchse, Einbau horizontal WR-COM Würth Elektronik:



© Markus Fulde, 2019 Seite 97 von 106

**LCD** Display

Electronic Assembly EA DOGM128x-6

Zum Beenden des Vollbildmodus F11 drücken

DOGM GRAFIK SERIE

128x64 PIXEL

Stand 10,2009



### TECHNISCHE DATEN

- \* KONTRASTREICHE LCD-SUPERTWIST ANZEIGE (STN UND FSTN) MIT 15µm DOTGAP
- \* OPTIONALE LED-BELEUCHTUNG IN VERSCHIEDENEN FARBEN
- \* 128x64 PUNKTE (ENTSPRICHT 8x21 ZEICHEN ODER 4x16 ZEICHEN GROSS)
- \* KONTROLLER ST 7565R MIT SPI (4-DRAHT) INTERFACE
- \* SPANNUNGSVERSORGUNG SINGLE SUPPLY 3,0..3,3V (typ. 270µA)
- \* KEINE ZUS. SPANNUNGEN ERFORDERLICH
- \* BETRIEBSTEMPERATURBEREICH -20..+70°C (LAGER -30..+80°C)
- \* LED-HINTERGRUNDBELEUCHTUNG 5..40mA
- \* KEINE MONTAGE ERFORDERLICH: EINFACH NUR IN PCB EINLÖTEN

#### BESTELLBEZEICHNUNG

GRAFIK 128x64	55x46mm	FA DOGM128x-6

x: W = weisser Hintergrund (FSTN pos. transflective)

E = Gelb/grüner Hintergrund (STN pos. transmissive)

B = blauer Hintergrund (STN neg. transmissive)

 $S = schwarzer\ Hintergrund\ (FSTN\ neg.\ transmissive)$ 

L = Gelb/grüner Hintergrund (STN pos. reflective, nicht beleuchtbar)

LED-BELEUCHTUNG WEISS

LED-BELEUCHTUNG GELB/GRÜN

LED-BELEUCHTUNG BLAU

LED-BELEUCHTUNG ROT

LED-BELEUCHTUNG AMBER

LED-BELEUCHTUNG GRÜN

LED-BELEUCHTUNG ROB VOLLFARBIG

EA LED55X46-W

EA LED55X46-B

EA LED55X46-R

EA LED55X46-A

EA LED55X46-A

EA LED55X46-E

EA LED55X46-RGB

### ZUBEHÖR

USB-TESTBOARD FÜR PC (WINDOWS 2000, XP, VISTA)
TOUCH PANEL, 4-DRAHT ANALOG ZUM AUFKLEBEN
NULLKRAFTSTECKER FÜR TOUCH, BOTTOM CONTACT
BUCHSENLEISTE 4,8mm hoch (2 Stück erforderlich)
DISKETTE MIT 10 ZEICHENSÄTZEN z.B. 6x8, 8x8, 8x16, kyrillisch

EA 9780-1USB
EA TOUCH128-1
EA WF100-04S
EA FL-20P
EA USBSTICK-FONT



Zeppelinstraße 19 · D-82205 Gilching · Tel. +49-(0)8105-778090 · Fax: +49-(0)8105-778099 · www.lcd-module.de · info@lcd-module.de

© Markus Fulde, 2019 Seite 98 von 106

### **EA DOGM128-6**

Seite 2

Technische Änderung vorbehalten. Wir übernehmen keine Haftung für Druckfehler und Applikationsbeispiele.

#### **EA DOGM128-6**

Mit dem EA DOGM128 erweitert ELECTRONIC ASSEMBLY die EA DOGM Serie um ein Grafikdisplay mit 128x64 Punkten. Auch dieses ist mit Pins ausgestattet, welche eine schnelle und einfache Montage ermöglicht.

Optional sind 7 verschiedene LED-Hintergrundbeleuchtungen lieferbar. Damit sind durch Kombination mit 5 verschiedenen Displaytechniken bis etwa 20 verschiedene Designs denkbar.

Konzipiert für kompakte Handgeräte bietet diese moderne LCD-Serie mit und ohne Beleuchtung eine Reihe echter Vorteile:

- \* extrem kompakt mit 55x46 mm bei einem Sichtfenster von 51x31 mm!
- \* superflach mit 2,0mm unbeleuchtet bzw. 5,8mm inkl. LED-Beleuchtung
- \* serielles SPI Interface (4-Draht)
- \* weiter Versorgungsspannungsbereich von 1,8V (dual power) bis zu 3,3V (single supply)
- \* nur typ. 270μA Stromverbrauch in vollem Betrieb (LED-Beleuchtung weiss ab 5mA)
- \* simple Montage durch einfaches Einlöten
- verschiedenste Designvarianten ab 1 Stück lieferbar
- Farbwechsel in der Beleuchtung möglich

### LED-BELEUCHTUNGEN

Zur individuellen Hintergrundbeleuchtung sind 7 verschiedene Varianten erhältlich: weiss, gelb/grün, grün, blau, rot, amber und eine Vollfarb-Version.

Bei den monochromen Beleuchtungen stehen jeweils 3 separate LED-Pfade zur Verfügung, welche zur optimalen Anpassung an die Systemspannung parallel oder in Serie geschaltet werden können. Dadurch sind die meisten Beleuchtungen alternativ mit 3,3V oder auch mit 5V zu betreiben!

Zum Betrieb der Hintergrundbeleuchtung empfehlen wir eine Stromquelle (z.B. CAT4238TD) oder einen externen Vorwiderstand zur Strombegrenzung. Dieser errechnet sich aus R=U/I; die Werte entnehmen Sie aus der Tabelle nebenan. Für eine optimale Lebensdauer empfehlen wir den Einsatz einer Stromquelle.

LED backlight	Forv	vard voltag	e (V)	Current max.	Limiting resistor (ohm, each path)		
	min	typ	max	(mA)	@3,3 V	@5 V	
yellow/green EA LED55x46-G		2,1		40	40	97	
white EA LED55x46-W		3,3		25	CAT4238	82	
amber EA LED55x46-A		1,9		40	47	103	
green EA LED55x46-E		3		40	8,5	57	
blue EA LED55x46-B		3,3		30	CAT4238	68	
red EA LED55x46-R		1,9		40	47	103	
full color	red	green	blue	40 each			
EA LED55x46-RGB	typ. 4V	typ. 4V	typ. 4V	colour	CAT4238	25	

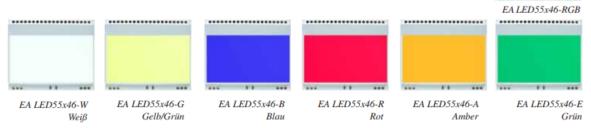
Die Lebensdauer der gelb/grünen, roten und

amber-farbigen Beleuchtung beträgt 100.000 Stunden, die der weißen und blauen Beleuchtung deutlich darunter. Wir empfehlen diese wann immer möglich zu dimmen oder abzuschalten.

Achtung: Betreiben Sie die Beleuchtung nie direkt an 5V/3,3V; das kann zur sofortigen Zerstörung der LED's führen! Beachten Sie ein Derating bei Temperaturen >25°C.

### **6 VERSCHIEDENE BELEUCHTUNGEN**

Zur Anpassung an unterschiedlichste Designs stehen 6 verschiedene Beleuchtungsfarben zur Auswahl. Die effektivste und gleichzeitig hellste Beleuchtung ist die weiße EA LED55x46-W.





© Markus Fulde, 2019 Seite 99 von 106

Technische Änderung vorbehalten. Wir übernehmen keine Haftung für Druckfehler und Applikationsbeispiele.

# **EA DOGM128-6**

Seite 3

### 5 VERSCHIEDENEN DISPLAY-TECHNOLOGIEN

Als Standard sind 5 verschiedene Technologien in STN und FSTN lieferbar:

Displaytyp	Technologie	optionale Beleuchtung	Lesbarkeit	Displayfarbe unbeleuchtet	Displayfarbe mit Beleuchtung	empfohlene Beleuchtung
ELECTRONIC ASSEMBLY EA DOGM128H-6	FSTN pos. transflektiv	mit und ohne Beleuchtungskörper zu verwenden	auch bei abgeschalteter Bel. lesbar	schwarz auf weiß	schwarz auf Beleuchtungsfarbe	weiß, blau, grün, RGB
ELECTRONIC ASSEMBLY EA DOGM128E-6	STN pos. gelb/grün transmissiv	Beleuchtungskörper erforderlich	auch bei abgeschalteter Bel. lesbar	dunkelgrün auf gelb/grün	schwarz auf gelb/grün	gelb/grün, grün
ELECTRONIC ASSEMBLY EA DOGH1288-6	STN neg. blau transmissiv	nur beleuchtet zu verwenden			Beleuchtungsfarbe auf blauem Hintergrund	weiß, gelb/grün, grün
ELECTRONIC ASSEMBLY EA DOGH1285-6	FSTN neg. transmissiv	nur beleuchtet zu verwenden			Beleuchtungsfarbe auf schwarzem Hintergrund	weiß, grün, RGB
ELECTRONIC ASSEMBLY EA DOGH128L-6	STN pos. gelb/grün reflektiv	keine Beleuchtung möglich	ohne Beleuchtung bestens lesbar	dunkelgrün auf gelb/grün		

### **KONTRASTEINSTELLUNG**

Für alle Displays der EA DOGM- Serie ist der Kontrast per Befehl einstellbar. In der Regel wird der Kontrast einmalig eingestellt und dann - dank integrierter Temperaturkompensation - über den gesamten Betriebstemperaturbereich (-20..+70°C) konstant gehalten. Dieser einmalige Abgleich ist jedoch in jedem Fall erforderlich.

#### MONTAGE

Zuerst werden das Display und der jeweilige Beleuchtungskörper aufeinandergesteckt. Dann wird die gesamte Einheit einfach in eine Platine gesteckt und dort verlötet. Bitte beachten Sie, dass die 6 Pins für die Beleuchtung auch von oben verlötet werden müssen.

Achtung: Auf dem Display befinden sich 1-2 Schutzfolien (oben und/oder unten) und auf der Beleuchtung jeweils eine Schutzfolie. Diese müssen entfernt werden.

Achtung: Weder das Display noch die Beleuchtung darf mit Flüssigkeiten aller Art in Berührung kommen (kein Fluxer, Reiniger, Wasser).



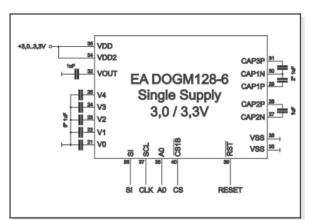
© Markus Fulde, 2019 Seite 100 von 106

# **EA DOGM128-6**

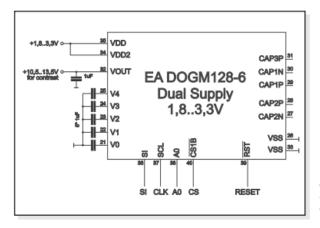
Seite 4

Technische Änderung vorbehalten. Wir übernehmen keine Haftung für Druckfehler und Applikationsbeispiele.

### **APPLIKATIONSBEISPIELE**



Zum Betrieb an +3,0V oder +3,3V (single supply) sind 9 externe Kondensatoren erforderlich.



Stehen +10,5..+13,5V (unstabilisiert) für den Kontrast zur Verfügung, kann das Display ab 1,8V Logikspannung betrieben werden.

### **USB-TESTBOARD EA 9780-1USB**

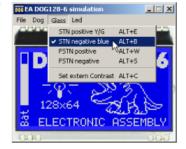
Zum einfachen Start ist ein USB-Testboard für den Anschluss an einen PC erhältlich. Im Lieferumfang ist ein USB-Kabel, sowie eine Windows-Software enthalten. Hierüber können Texte und Bilder (BMP) direkt am angeschlosse-

nen Display dargestellt werden. Weitere Informationen zum Testboard finden Sie im Datenblatt zu EA 9780-1USB.

### SIMULATION UNTER WINDOWS

Ein Simulatorfenster zeigt zusätzlich den Displayinhalt. Das bedeutet, dass mit dieser Software bereits alle Displays und Farben ohne Hardware simuliert werden können. Die Software steht auf unserer Website kostenfrei zum Download bereit:

http://www.lcd-module.de/deu/disk/startdog.zip





© Markus Fulde, 2019 Seite 101 von 106

Technische Änderung vorbehalten. Wir übernehmen keine Haftung für Druckfehler und Applikationsbeispiele.

# **EA DOGM128-6**

Seite 5

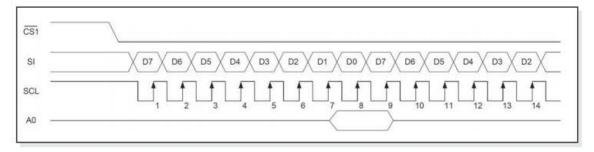
### BEFEHLSTABELLE

			Com	mano	Coc	ie.				Function				
Command	A0	D7	D6	D5	D4	4 D3 D2 D1 D0		D0	Function					
(1) Display ON/OFF	0	1	0	1	0	1	1	1	0	LCD display ON/OFF 0: OFF, 1: ON				
(2) Display start line set	0	0	1		Disp	lay st	art a	ddre	58	Sets the display RAM display start line address				
(3) Page address set	0	1	0	1	1	P	age	addr	ess	Sets the display RAM page address				
(4) Column address set upper bit Column address set lower bit	0	0	0	0	1	co Le	ost s lumn ast s lumn	add ignifi	ress	Sets the most significant 4 bits of the displa RAM column address. Sets the least significant 4 bits of the displa RAM column address.				
(6) Display data write	1					W	rite d	ata		Writes to the display RAM				
(8) ADC select	0	4	0	1	0	0	0	0	0	Sets the display RAM address SEG output correspondence 0: normal, 1: reverse				
(9) Display normal/ reverse	0	1	0	1	0	0	1	1	0	Sets the LCD display normal/ reverse 0: normal, 1: reverse				
(10) Display all points ON/OFF	0	1	0	1	0	0	1	0	0	Display all points 0: normal display 1: all points ON				
(11) LCD bias set	0	1	0	1	0	0	0	1	0	Sets the LCD drive voltage bias ratio 0: 1/9 bias, 1: 1/7 bias (ST7565R)				
(14) Reset	0	1	1	1	0	0	0	1	0	Internal reset				
(15) Common output mode select	0.	1	1	0	0	0			٠	Select COM output scan direction 0: normal direction 1: reverse direction				
(16) Power control set	0	0	0	1	0	1	0	pera		Select internal power supply operating mode				
(17) V <sub>0</sub> voltage regulator internal resistor ratio set	0	0	0	1	0	0	Res	sisto	ratio	Select internal resistor ratio(Rb/Ra) mode				
(18) Electronic volume mode set Electronic volume register set	0	1	0	0	0 lectro	0 onic v	0 /olun	0 ne va	1 lue	Set the V <sub>0</sub> output voltage electronic volume register				
(19) Static indicator ON/OFF Static indicator	0	1	0	1	0	1	1	0	0	0: OFF, 1: ON				
register set		0	0	0	0	0	0	0	Mode	Set the flashing mode				
(20) Booster ratio set	0	1	1	1	1	1	0	0	0	select booster ratio 00: 2x,3x,4x				
A		0	0	0	0	0	0		p-up alue	01: 5x 11: 6x				
(21) Power save	0									Display OFF and display all points ON compound command				
(22) NOP	0	-1	1	1	0	0	0	1	1	Command for non-operation				

0	Column address 127
D0 P D7	Page 0
D0 D7	Page 1
D0 D7	Page 2
D0 D7	Page 3
D0 D7	Page 4
D0 D7	Page 5
D0 D7	Page 6
D0 17	Page 7

### DATENÜBERTRAGUNG

Die Datenübertragung ist uni-direktional ausgelegt. Das bedeutet, dass Daten nur geschrieben, nicht aber wieder gelesen werden können. Eine bei anderen Displays notwendige Busy-Abfrage ist bei diesem Display nicht notwendig. Die Taktrate der SCL Leitung kann je nach Versorgungsspannung bis zu 20 MHz (3,3V) betragen. Nähere Hinweise zum Timing finden Sie auf den Seiten 64 und 65 im Datenblatt des Kontrollers ST7565R, auf unserer Homepage unter <a href="http://www.lcd-module.de/eng/pdf/zubehoer/st7565r.pdf">http://www.lcd-module.de/eng/pdf/zubehoer/st7565r.pdf</a>





© Markus Fulde, 2019 Seite 102 von 106

# **EA DOGM128-6**

Seite 6

Technische Änderung vorbehalten. Wir übernehmen keine Haftung für Druckfehler und Applikationsbeispiele.

### INITIALISIERUNGSBEISPIEL

Interne Spannungserzeugung (single supply +3.0V/+3.3V)

	Initialisation example for single supply +3.3V (bottom view)												
Com	mand	A0	D7	D6	D5	D4	D3	D2	D1	DO	Hex	Remark	
(2)	Display start line set	0	0	1	0	0	0	0	0	0	\$40	Display start line 0	
(8)	ADC set	0	1	0	1	0	0	0	0	1	\$A1	ADC reverse *)	
(15)	Common output mode select	0	1	1	0	0	0	0	0	0	\$C0	Normal COM0~COM63	
(9)	Display normal/reverse	0	1	0	1	0	0	1	1	0	\$A6	Display normal	
(11)	LCD bias set	0	1	0	1	0	0	0	1	0	\$A2	Set bias 1/9 (Duty 1/65)	
(16)	Power control set	0	0	0	1	0	1	1	1	1	\$2F	Booster, Regulator and Follower on	
(00)	Booster ratio set		1	1	1	1	1	0	0	0	\$F8	Set internal Booster to 4x	
(20)	booster ratio set	0	0	0	0	0	0	0	0	0	\$00	Set Internal Booster to 4x	
(17)	V0 voltage regulator set	0	0	0	1	0	0	1	1	1	\$27		
(40)	Electronic cultures mode and		1	0	0	0	0	0	0	1	\$81	Contrast set	
(18)	Electronic volume mode set	0	0	0	0	1	0	1	1	0	\$16	1	
(10)	Ct-ti- i-ditt	_	1	0	1	0	1	1	0	0	\$AC	No indicator	
(19)	Static indicator set	0	0	0	0	0	0	0	0	0	\$00		
(1)	Display ON/OFF	0	1	0	1	0	1	1	1	1	\$AF	Display on	

<sup>\*)</sup> Bitte beachten Sie, dass für die 6:00 Darstellung ADC auf "reverse" gesetzt werden muss (gespiegeltes Layout)!



Einbaulage 6:00 (Bottom View)

### **INITIALISIERUNGSBEISPIEL**

Externe Versorgungsspannung für Kontrast (dual power supply)

	Initialisation example for dual power supply (bottom view)												
Comn	nand	A0	D7	D6	D5	D4	D3	D2	D1	DO	Hex	Remark	
(2)	Display start line set	0	0	1	0	0	0	0	0	0	\$40	Display start line 0	
(8)	ADC set	0	1	0	1	0	0	0	0	1	\$A1	ADC reverse *)	
(15)	Common output mode select	0	1	1	0	0	0	0	0	0	\$C0	Normal COM0~COM63	
(9)	Display normal/reverse	0	1	0	1	0	0	1	1	0	\$A6	Display normal	
(11)	LCD bias set	0	1	0	1	0	0	0	1	0	\$A2	Set bias 1/9 (Duty 1/65)	
(16)	Power control set	0	0	0	1	0	1	0	1	1	\$2B	Booster off, Regulator, Follower on	
(17)	V0 voltage regulator set	0	0	0	1	0	0	1	1	1	\$27		
(40)	Electronic volume mode set		1	0	0	0	0	0	0	1	\$81	Contrast set	
(18)	Electronic volume mode set	0	0	0	0	1	0	1	1	0	\$16	1	
(40)	Ctatic indicator act		1	0	1	0	1	1	0	0	\$AC	No indicator	
(19)	(19) Static indicator set	0	0	0	0	0	0	0	0	0	\$00		
(1)	Display ON/OFF	0	1	0	1	0	1	1	1	1	\$AF	Display on	

<sup>\*)</sup> Bitte beachten Sie, dass für die 6:00 Darstellung ADC auf "reverse" gesetzt werden muss (gespiegeltes Layout)!



© Markus Fulde, 2019 Seite 103 von 106

Technische Änderung vorbehalten. Wir übernehmen keine Haftung für Druckfehlerund Applikationsbeispiele.

### **EA DOGM128-6**

Soite 7

### 12:00 BLICKWINKEL, TOP VIEW EINBAULAGE

Wird das Display überwiegend von oben abgelesen (z.B. in der Front eines Labornetzteils), kann der Vorzugsblickwinkel auf 12:00 Uhr eingestellt werden. Dazu wird das

4 Column address 131

D Page 0

D Page 1

Page 2

Page 3

Page 4

Page 5

Page 6

Page 6

Page 7

Display um 180° gedreht eingebaut und der Inhalt per Software korrigiert. Dazu ist eine geringfügig andere Initialisierung erforderlich.

Die Column Adresse ganz links verschiebt sich dann auf die Adresse

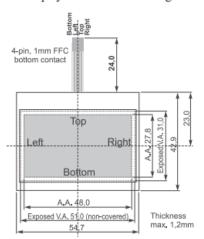


Einbaulage 12:00 (Top View)

	Initialisation example top view											
Command A0 D7 D6 D5 D4 D3 D2 D1 D0 Hex Remark												
(8)	ADC set	0	1	0	1	0	0	0	0	0	\$A0	ADC normal
(15)	Common output mode select	0	1	1	0	0	1	0	0	0	\$C8	Reverse COM63-COM0

### **TOUCH PANEL EA TOUCH128-1 (OPTIONAL)**

Als Zubehör ist ein analoges Touch Panel lieferbar. Es verfügt über eine selbstklebende Rückseite und wird auf das Display aufgeklebt. Der Anschluss erfolgt über ein 4-poliges Flexkabel für einen ZIF-Stecker im Raster 1,0mm (Zubehör: ZIF-Stecker EA WF100-04S). Der Biegeradius soll mind. 5mm betragen. Für beste Lesbarkeit empfehlen wir das Display mit einer Beleuchtung auszustatten.



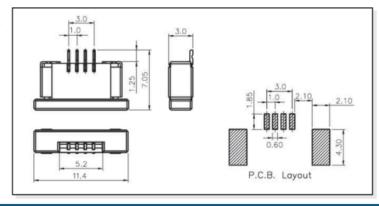
Zur Anbindung an ein Prozessorsystem empfehlen wir entweder die Verwendung eines ext. Touchpanel-Kontrollers oder einen Kontroller mit

Analogeingängen. Das Touchpanel ist dann mit einem Potentiometer vergleichbar: Legt man an die Pins Top-Bottom eine Spannung von z.B. 3,3V, kann man am Pin Left oder Right eine Spannung welche linear zur Y-Richtung der Berührung ist messen. Den Berührpunkt in X-Richtung erhält man über das Anlegen der Spannung an Left-Right und Messen an Top oder 0 t t 0 mPinbelegung siehe Masszeichnung.

Spe	cificati	on	
Specification	min	max	Unit
Top-Bottom	120	300	Ω
Left-Right	580	900	Ω
Voltage	3	12	V
Current	5	25	mA
Linearity		1,5	%
Force	45	65	g
Contact Bounce	5	10	ms
Op. Temperatur	-20	+60	လူ
Stor. Temperatur	-20	+70	ပ္
Transmission	75	85	%
Life Time	10000		Cycles

### **NULLKRAFTSTECKER EA WF100-04S**

Als Zubehör ist für das Touchpanel ein Nullkraftstecker (4-polig) im Raster 1,0mm lieferbar. Die Kontaktierung erfolgt an der Unterseite des Kabels.



alle Maße in mm



© Markus Fulde, 2019 Seite 104 von 106

# **EA DOGM128-6**

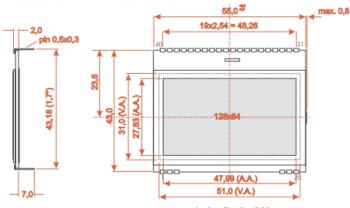
Seite 8

Technische Änderung vorbehalten. Wir übernehmen keine Haftung für Druckfehler und Applikationsbeispiele.

000

g direction 12:00

### **ABMESSUNGEN EA DOGM128**





\_ \_ \_

# wing direction 6:00

Pin	Symbol	Level Function	Π	Pin	Symbol	Level	Function
1	NC	(A1+: LED backlight)	]	21	V0		LC Drive
2	NC	(A2+: LED backlight)	1	22	V1		LC Drive
3	NC	(A3+: LED backlight)	]	23	V2		LC Drive
4			1	24	V3		LC Drive
5			]	25	V4		LC Drive
6			1	26	VSS	L	Power Supply 0V (GND)
7			]	27	CAP2N		Voltage Converter
8			1	28	CAP2P		Voltage Converter
9			]	29	CAP1P		Voltage Converter
10			1	30	CAP1N		Voltage Converter
11			1	31	CAP3P		Voltage Converter
12			]	32	VOUT		Voltage Output about +12V
13			1	33	VSS	L	Power Supply 0V (GND)
14			1	34	VDD2	н	Pow er Supply Booster
15			1	35	VDD	н	Power Supply +1,83,3V
16			1	36	SI	H/L	Serial Data In
17			1	37	SCL	H/L	Serial Clock
18	NC	(C1-: LED backlight)	]	38	A0	H/L	L= Command, H= Data
19	NC	(C2-: LED backlight)	1	39	RST	L	Reset (active low)
20	NC	(C3-: LED backlight)	1	40	CS1B	L	Chip Select (active low)



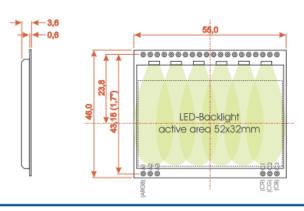
- LC-Displays sind generell nicht f
  ür Wellen- oder Reflowlötung geeignet. Temperaturen 
  über 80°C können bleibende Sch
  äden hinterlassen.
- Die Oberflächen der Displays und Beleuchtungen sind durch selbstklebende Schutzfolien vor dem Verkratzen geschützt. Bitte vor der Montage entfernen.

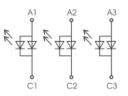
- 0,015

**— 0,36** 

 Weder das Display noch die Beleuchtung darf mit Flüssigkeiten aller Art in Berührung kommen (kein Fluxer, Reiniger, Wasser).

### **ABMESSUNGEN EA LED55X46**

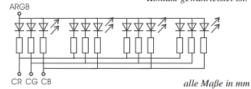






alle Maße in mm

Hinweis: Die 6(4) LED-Pins A1..A3, C1..C3, müssen auch von oben verlötet werden, damit ein einwandfreier Kontakt gewährleistet ist.



# ELECTRONIC ASSEMBLY

making things easy

© Markus Fulde, 2019 Seite 105 von 106

Projektdokumentation	myGeigerle

© Markus Fulde, 2019 Seite 106 von 106